

19 | 20

*Geschäftsbericht
über das Geschäftsjahr 2019/20*

KENNZAHLEN

der UIAG-Gruppe, Wien

	GJ 2019/20	RGJ 2019 ¹⁾
Unternehmenskennzahlen		
Umsatz	467,61 m€	368,48 m€
Ergebnis vor Steuern	-13,7 m€	-8,14 m€
Ergebnis der Periode	-10,12 m€	-5,44 m€
<i>davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen</i>	-15,66 m€	-7,22 m€
<i>davon nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen</i>	5,54 m€	1,78 m€
Bilanzkennzahlen		
Bilanzsumme	521,75 m€	526,83 m€
Rücklagen einschließlich Bilanzgewinn	86,11 m€	108,16 m€
Eigenkapital	183,55 m€	197,99 m€
Eigenkapitalquote in % des Gesamtkapitals	35,18%	37,58%
Nettoverschuldung/-liquidität	-115,56 m€	-130,32 m€
Mitarbeiter		
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	2.631	2.677
Börsendaten		
Anzahl der Aktien	6.369.157	6.369.157
Schlusskurs (Bilanzstichtag)	16,00 €	18,70 €
Höchstkurs	18,90 €	22,40 €
Tiefstkurs	15,00 €	17,50 €
Marktkapitalisierung	101,91 m€	119,10 m€
Buchwert Eigenkapital je Aktie	28,82 €	31,09 €
Ergebnis je Aktie	-1,59 €	-0,85 €

¹⁾ Aufgrund der Änderung des Bilanzstichtages vom 31.12. auf den 30.09. umfasste der Konzernabschluss des Unternehmens für die am 30.09.2019 endende Periode nur neun Monate. Die Vergleichbarkeit der Vorjahreszahlen ist daher nur eingeschränkt gegeben.

NACHHALTIG STARKE POTENZIALE

*Geschäftsbericht
über das Geschäftsjahr 2019/20
der UiAG-Gruppe, Wien*

WERTE BESTIMMEN UNSER HANDELN

Die Unternehmens Invest AG (UIAG) ist eine im Standard Market Auction der Wiener Börse notierte Industrieholding, die sich mit einem operativen Ansatz an mittelständischen Unternehmen beteiligt. Als aktiver Investor mit langfristigem Investitionshorizont sucht die UIAG national und international mittelständische Industrieunternehmen, die unter anderem Wachstumsbedarf haben, sich in Krisensituationen befinden oder Unternehmensnachfolge suchen.

Der Beteiligungsansatz ist langfristig ausgerichtet. Ohne direkte Orientierung an einem Exit verfolgt die UIAG ihren unternehmerischen Ansatz durch die Bereitstellung von Liquidität und operativem Know-how. Als Eigentümer übernimmt sie die unternehmerische Verantwortung und investiert in den langfristigen Erfolg ihrer Tochterunternehmen. Die UIAG fokussiert sich hierbei auf deren strategische, operative und finanzielle Unterstützung, Performance- und Ertragsverbesserung sowie die langfristige Entwicklung über Buy & Build-Strategien.

GESCHÄFTS- BERICHT

über das Geschäftsjahr 2019/20 der UIAG-Gruppe, Wien

14	Vorwort des Vorstandes	46	Corporate Governance Kodex
16	Organe der Gesellschaft	46	Vergütungsbericht
18	Konzernbeteiligungen	47	Forschung und Entwicklung
		47	Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag
19	Corporate Governance-Bericht	47	Offenlegung gemäß § 243a UGB
19	Bekanntnis zum Österreichischen Corporate Governance Kodex	48	Ausblick auf das Geschäftsjahr 2020/21
20	Organe der Gesellschaft und Organbezüge	51	Konzernabschluss
25	Maßnahmen zur Förderung von Frauen	52	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
25	Diversitätskonzept	53	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
25	Externe Evaluierung	54	Konzernbilanz
		56	Konzern-Geldflussrechnung
26	Bericht des Aufsichtsrates	58	Konzern-Eigenkapitalentwicklung
		60	Konzernanhang
29	Konzernlagebericht	119	Bestätigungsvermerk
30	Bericht über das Portfolio der Unternehmens Invest AG	124	Erklärung der gesetzlichen Vertreter
34	Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	125	Weitere Informationen
36	Mitarbeiter		
36	Risikobericht		
40	Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren		

INTELLIGENT SICHER VERNETZT

All for One Group SE vereint Strategie- und Managementberatung, Prozessberatung, Branchenexpertise sowie Technologie-Know-how mit IT-Beratung und -Services unter einem Dach. Auf die Herausforderungen der COVID-19-Pandemie hat die All for One Group SE rasch mit Homeoffice, Collaboration-Tools, Remote-Projektarbeit, Corona-Schnellstartpaketen, Online-Workshops und einem OnAir-Konzept für das Mittelstandsforum reagiert.

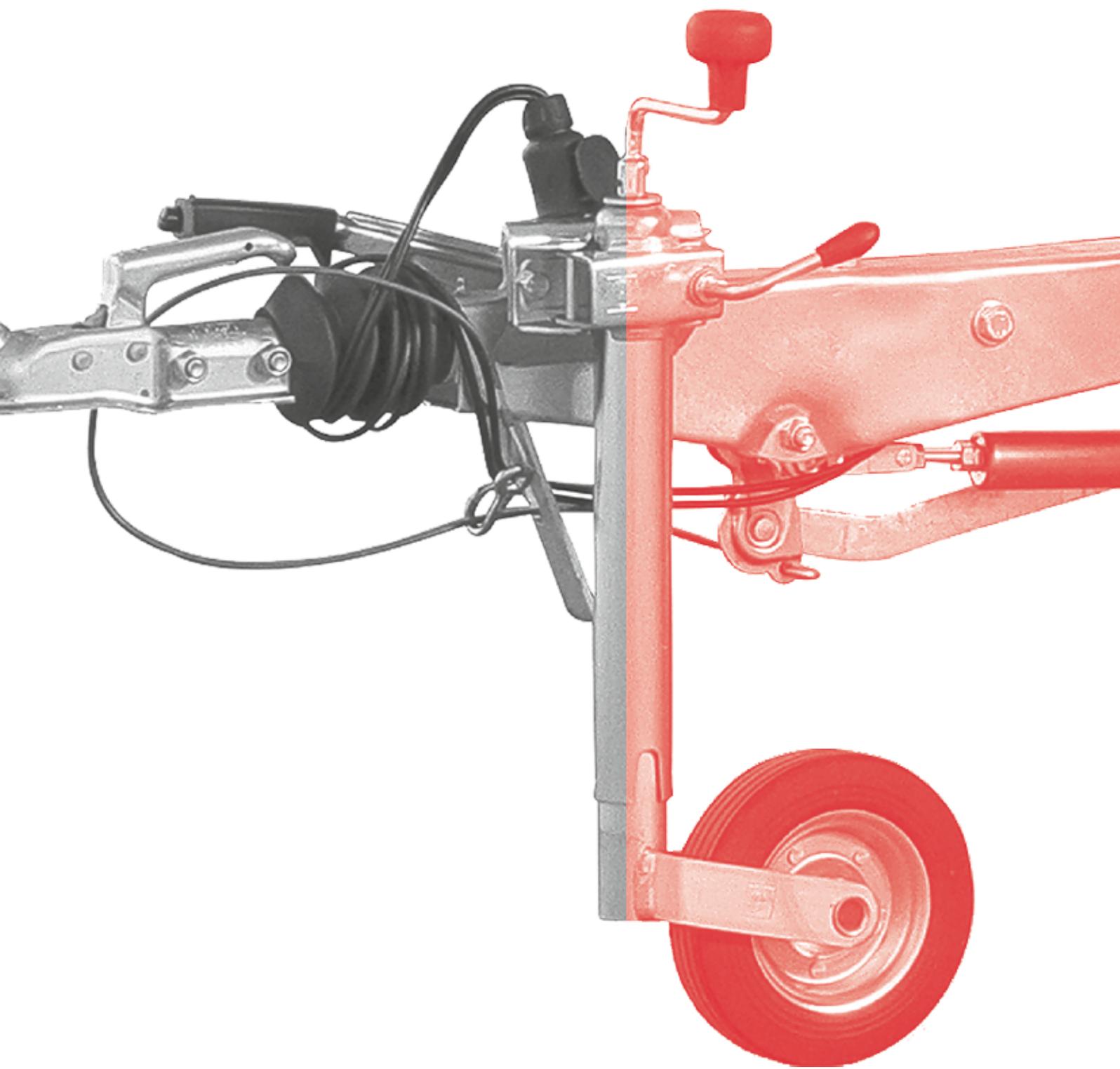


TRANSPORT VON GÜTERN

Pongratz-Anhänger punkten mit hoher Nutzlast, einfacher Handhabung, großer Stabilität, höchster Wertigkeit sowie hoher Lebensdauer und Sicherheit. Ob mit Hoch- und Tieflader, Auto-, Motorrad- und Baumaschinentransporter oder dem platzsparenden Faltanhänger Pongami – Pongratz bietet durchdachte Transportlösungen für eine Vielzahl von Gütern.

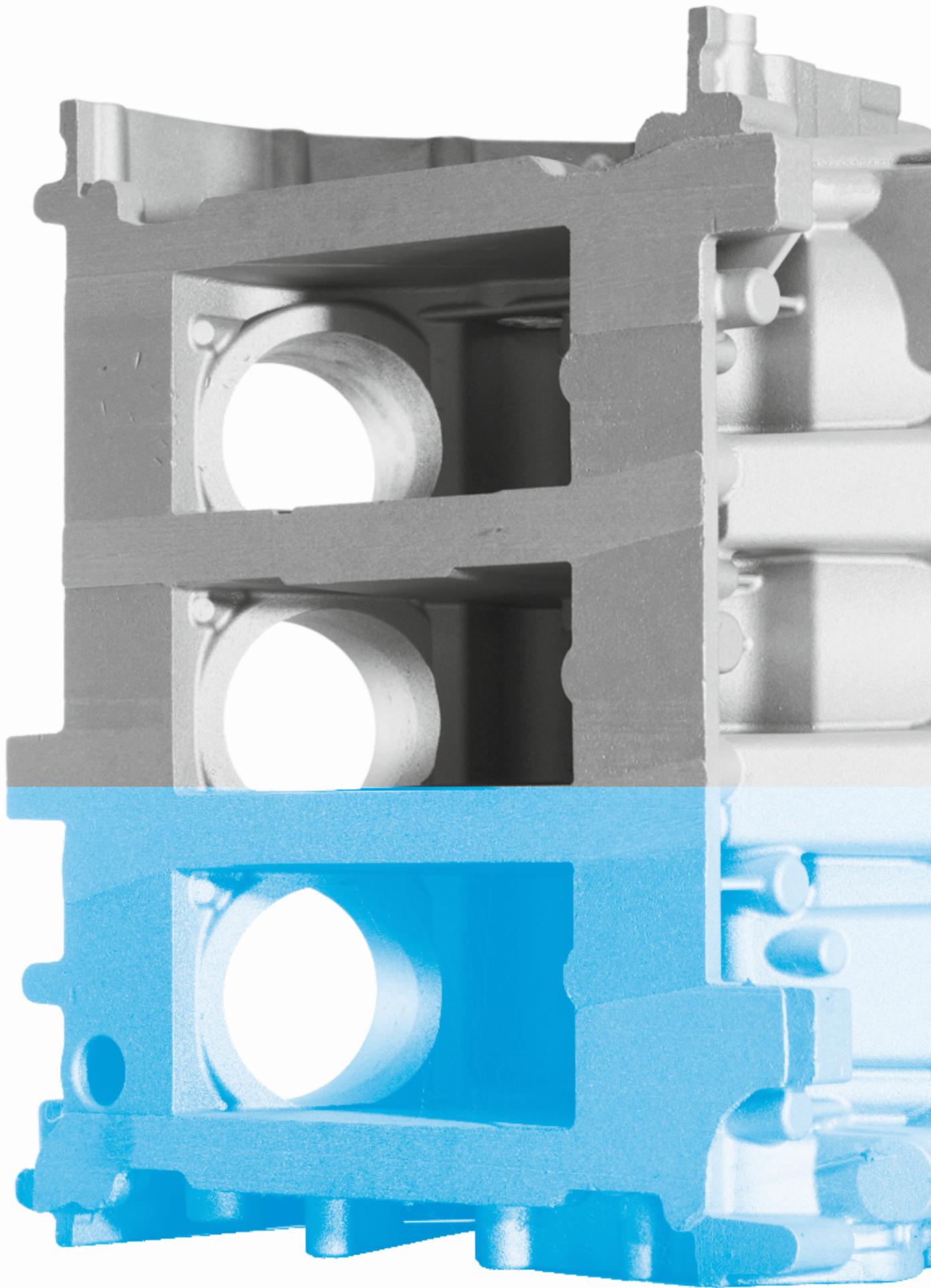
The logo for Pongratz features a stylized red 'P' icon followed by the word 'ongratz' in a bold, black, sans-serif font. A red horizontal bar is positioned beneath the 'ongratz' text.

Pongratz



PRÄZISION IN KLEINSERIE

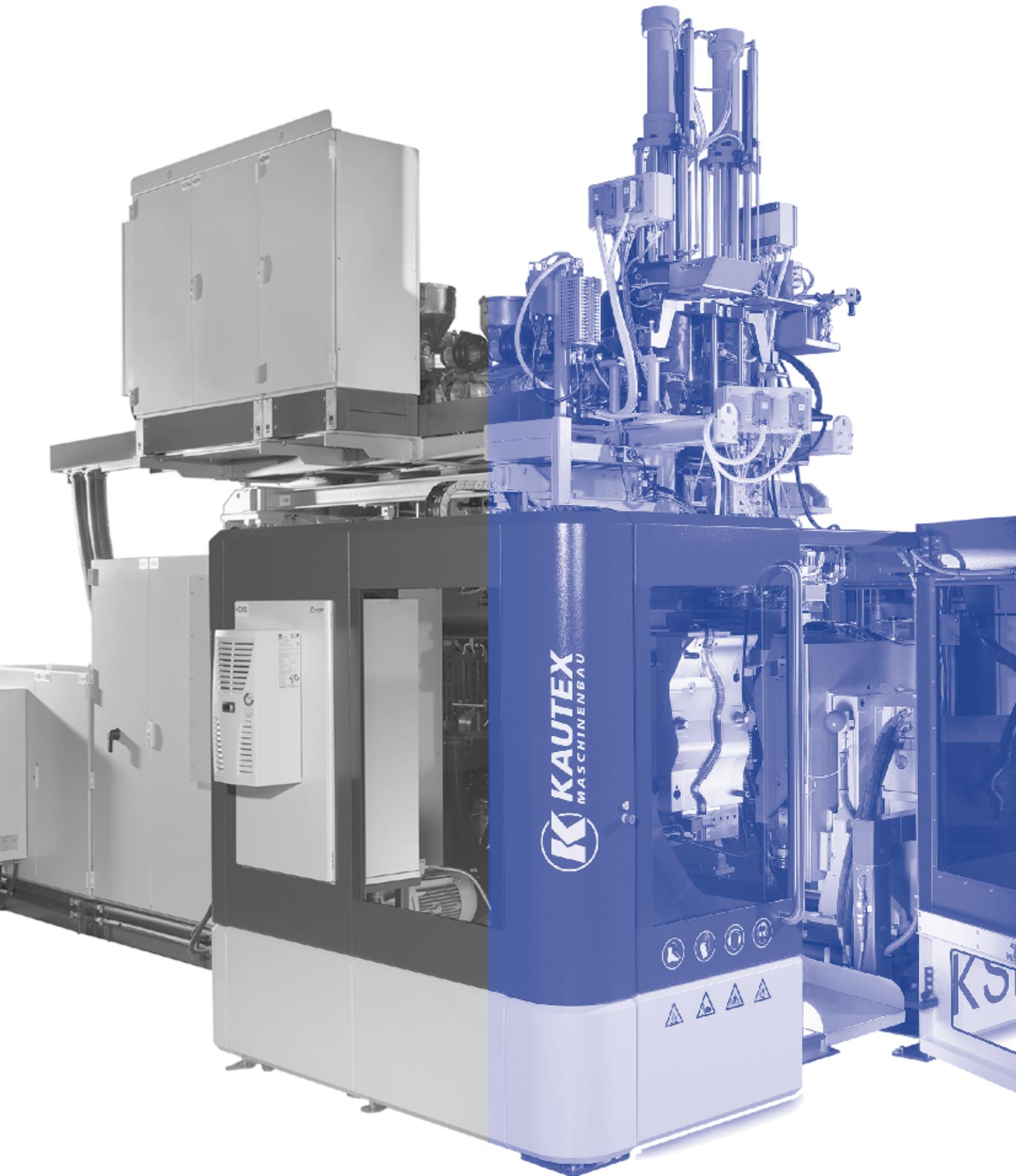
BEGALOM agiert als Sparringspartner für Technologieabteilungen führender Hersteller – sowohl im Bereich Automotive als auch bei Non-Automotive – und unterstützt die Kunden bei der gusstechnischen Umsetzung von Prototypen und Kleinserien im Schwerkraft-Sand- und Kokillenguss aus Aluminium bzw. im Modellbau. Die Spezialisierung auf hochkomplexe Bauteile in den Bereichen Verbrennungsmotoren bzw. E-Mobilität bilden das Kernstück des technischen Know-hows der BEGALOM.



HIGH-END KUNSTSTOFF LÖSUNGEN

Kautex Maschinenbau steht für innovative Extrusionsblasformtechnik. Die Kunden durch nachhaltige und innovative Lösungen zu unterstützen, steht im Fokus der F&E-Tätigkeiten von Kautex: Fertigungstechnologien, die das Schäumen der Mittelschichten ermöglichen oder Lösungen zur Verarbeitung von Recyclingkunststoffen steigern die Nachhaltigkeit und Kosteneffizienz der mit Kautex-Maschinen erzeugten Produkten.





BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir blicken auf ein herausforderndes und ungewöhnliches Geschäftsjahr 2019/20 zurück, das überwiegend von der COVID-19-Pandemie, den notwendigen Eindämmungsmaßnahmen und deren Auswirkungen auf unsere Beteiligungsunternehmen geprägt war.

Zu den Unternehmen, die schon davor mit strukturellen Veränderungen in ihren Abnehmermärkten befasst waren, kamen somit jene, deren Geschäftsverlauf durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie wesentlich beeinflusst wurden. Zur Sicherstellung der Gesundheit unserer Mitarbeiter sowie zur Absicherung des wirtschaftlichen Erfolges mussten Geschäftsprozesse und interne Abläufe innerhalb kürzester Zeit an die neuen Rahmenbedingungen angepasst werden. Unser Fokus lag daher nicht nur auf der intensiven Unterstützung unserer Portfoliounternehmen bei der Bewältigung dieser Herausforderungen, sondern auch darauf, weiterhin wichtige Weichenstellungen für die langfristige Entwicklung unserer Unternehmen zu setzen.

Die **All for One Group SE** hat auf die Herausforderungen der Pandemie schnell und umfassend reagiert. Mit der Einführung von flächendeckendem Homeoffice wurde die Sicherheit unserer Mitarbeiter gewährleistet. Die Kunden wurden mit speziellen Schnellstart-Paketlösungen beispielsweise für die Einrichtung von Kurzarbeitergeld oder für die digitale Zusammenarbeit in virtuellen Teams aus dem Homeoffice unterstützt. Auch wenn sich die Umsätze aus Lizenzen aufgrund der Verschiebung von Kundenprojekten stark reduziert haben, hat der dynamische Anstieg der

wiederkehrenden Umsätze gezeigt, dass das Geschäftsmodell der All for One Group SE selbst während der COVID-19-Pandemie äußerst robust ist. Trotz Lockdowns hat die All for One Group SE mit der Entwicklung von **CONVERSION/4**, dem neuen Abonnement-Modell für die SAP-Transformation und dem Umstieg auf **SAP S/4HANA**, einen wesentlichen Grundstein für das weitere Wachstum der wiederkehrenden Umsätze gelegt.

Bei der **Kautex-Gruppe** wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr sicherlich die markantesten Änderungen umgesetzt. Da für den Bereich Automotive in Anbetracht der einschneidenden Veränderungen und der COVID-19-Pandemie von keiner mittelbaren Erholung ausgegangen wird, ist die klare strategische Ausrichtung auf Lösungen im Bereich Packaging und Spezialanwendungen umso entscheidender. Die Nachbesetzung des CEOs einhergehend mit der Neubesetzung wesentlicher zentraler Positionen innerhalb der Kautex-Gruppe, die engere Verzahnung des deutschen und des chinesischen Standortes sowie die Intensivierung der Vertriebsaktivitäten, unterstützt von einer massiven Produktoffensive, beschleunigten den Wandel zu einem führenden Anbieter von Extrusionsblasform-Lösungen im Bereich Packaging wesentlich.

Aufgrund der europaweit staatlich angeordneten COVID-19-Maßnahmen war die **Pongratz Trailer-Group GmbH** ab Mitte März 2020 von der mehrwöchigen Schließung der Händler, von einer kurzzeitigen Produktionsunterbrechung in der Slowakei sowie von länger-

fristig andauernden Verzögerungen in der Lieferantenkette betroffen. Auch wenn der daraus resultierende Umsatzentgang im Geschäftsjahr 2019/20 nicht vollständig aufgeholt werden konnte, wurden doch wesentliche Erfolge erzielt. Das Lieferantennetzwerk wurde deutlich erweitert, die Effizienzmaßnahmen zeigten eine positive Wirkung, das Produktportfolio wurde gezielt erweitert und der Vertrieb weiter verstärkt. So konnten am deutschen Markt neue Großkunden gewonnen werden, in Österreich der erste Platz in der Zulassungsstatistik für PKW-Anhänger verteidigt und der Dezember 2020 mit einem Rekordwert des Auftragsstandes abgeschlossen werden.

Bei der **BEGALOM Guss GmbH** wurde im März 2020 aufgrund der hohen Unsicherheiten im Automobilbereich und zur Gewährleistung der Sicherheit unserer Mitarbeiter kurzfristig ein Schichtmodell in Verbindung mit einer zweimonatigen Nutzung von Kurzarbeit umgesetzt. Die Fokussierung auf innovative und anspruchsvolle Bauteile und die Vertriebs Erfolge im Bereich von Kleinserien und Wiederholaufträgen ermöglichten es, den Umsatz weiter auszubauen. Kombiniert mit der laufenden Optimierung der internen Prozesse sowie den durchgeführten Effizienzsteigerungen der vergangenen Perioden konnte BEGALOM das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr deutlich steigern.

Auch das **Geschäftsjahr 2020/21** wird weiterhin von der COVID-19-Pandemie geprägt sein. Zwar stehen zum Jahresbeginn 2021 bereits Impfstoffe zur Verfügung, die effektive globale Umsetzung wird jedoch Zeit brauchen. Daher wird es wohl noch weiterhin gesund-

heitspolitische Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie geben, welche die wirtschaftliche Aktivität belasten.

Während wir dieses Schreiben an Sie abschließen, werden europaweit Lockdowns verlängert, neue Maßnahmen zur Eindämmung beschlossen und Wachstumsprognosen, die erst wenige Wochen alt sind, korrigiert. Die Unternehmens Invest AG wird daher auch im Geschäftsjahr 2020/21 konsequent an der Unterstützung ihrer Beteiligungen bei der Bewältigung der Herausforderungen der COVID-19-Pandemie und ihrer wirtschaftlichen Folgen arbeiten. Sowohl die weitere Diversifikation der Absatzmärkte im Zusammenspiel mit der Erweiterung des Produktportfolios als auch eine konsequente Umsetzung von Maßnahmen zur Effizienzsteigerung soll es unseren Beteiligungen ermöglichen, im Geschäftsjahr 2020/21 die gesetzten Ziele zu erreichen.

Auch wenn unsere Prognose für 2020/21 angesichts des dynamischen COVID-19-Infektionsgeschehens und der schwerwiegenden wirtschaftlichen Folgen verhalten ist, schätzen wir die mittelfristigen Entwicklungspotenziale unserer Portfoliounternehmen auch weiterhin positiv ein.

Wir bedanken uns bei unseren Aktionärinnen und Aktionären sowie unseren Geschäftspartnern für das Vertrauen in unseren Weg. Ausgestattet mit diesem Vertrauen blicken wir zuversichtlich in das herausfordernde Geschäftsjahr 2020/21.

Wien, im Jänner 2021



Dr. Rudolf Knünz
Vorstandsvorsitzender



Paul Neumann, MBA
Vorstandsmitglied

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Der Vorstand



DR. RUDOLF KNÜNZ

Vorstandsvorsitzender

Erstbestellung: 21. Juli 2010

Ende der laufenden Funktionsperiode: 30. Juni 2021

Studium der Betriebswirtschaftslehre
an der Universität Innsbruck

1977: Insead MBA an der Universität Fontainebleau, Frankreich

1989–2014: Aufbau der CROSS Industries-Gruppe

1992–2007: Aktionär und CFO der KTM-Gruppe

2005–2010: Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG

2007–2014: Aufsichtsrat der KTM-Gruppe

Aufsichtsratsfunktionen:

Vorsitzender der Ganahl Aktiengesellschaft

Mitglied der All for One Group SE

Mitglied des Beirates von Pongratz



PAUL NEUMANN, MBA

Erstbestellung: 1. September 2013

Ende der laufenden Funktionsperiode: 31. August 2023

Studium der Betriebswirtschaftslehre
an der Universität St. Gallen, Schweiz

2013: Insead MBA an der Universität Fontainebleau, Frankreich

2008–2009: Analyst bei Morgan Stanley

2009–2011: Investment Analyst und Investment Associate
bei Aabar Investment

Aufsichtsratsfunktionen:

Stellvertretender Vorsitzender der All for One Group SE

Mitglied des Beirates von Pongratz, BEGALOM Guss

und Kautex

Der Aufsichtsrat



DR. NORBERT NAGELE

Aufsichtsratsvorsitzender

Aufsichtsratsmitglied seit Februar 2010,
gewählt bis zur Hauptversammlung über das
Geschäftsjahr 2021/22

Gesellschafter der Haslinger / Nagele
Rechtsanwälte GmbH, Linz

Weitere Aufsichtsratsfunktionen:
Vorsitzender der delfortgroup AG und
der Swietelsky AG

DR. MANFRED DE BOCK

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Aufsichtsratsmitglied seit Mai 2012,
gewählt bis zur Hauptversammlung über das
Geschäftsjahr 2020/21

Keine weiteren Aufsichtsratsfunktionen

DI DR. VALENTIN GEISLER-KNÜNZ

Aufsichtsratsmitglied seit Mai 2018,
gewählt bis zur Hauptversammlung über das
Geschäftsjahr 2021/22

Keine weiteren Aufsichtsratsfunktionen

DR. MICHAEL MAGERL

Aufsichtsratsmitglied seit Mai 2019,
gewählt bis zur Hauptversammlung über das
Geschäftsjahr 2022/23

Partner der Schönherr Rechtsanwälte GmbH, Linz

Keine weiteren Aufsichtsratsfunktionen

KONZERNBETEILIGUNGEN

Vereinfachte Darstellung zum 30. September 2020¹⁾



All for One Group SE,
Filderstadt, Deutschland (47,87%)²⁾
www.all-for-one.com



Plastech Holding GmbH, Wien (100%)³⁾
Plastech Beteiligungs GmbH, Wien (100%)³⁾
www.plastech.at



Pongratz Trailer-Group GmbH,
Traboch (100%)⁴⁾
www.pongratztrailers.com



Kautex Holding GmbH,
Bonn, Deutschland (100%)⁵⁾
www.kautex-group.com



BEGALOM Guss GmbH,
Altmünster (70,08%)
www.begalom.at



UiAG Beteiligungs GmbH, Wien (100%)³⁾
UiAG Informatik-Holding GmbH,
Wien (90,95%)³⁾

¹⁾ Alle angeführten Beteiligungsquoten aus Konzernsicht durchgerechnet

²⁾ 25,07% direkt gehalten, weitere 25,07% von UiAG Informatik-Holding GmbH gehalten

³⁾ Beteiligungsverwaltung

⁴⁾ Davon 1% von UiAG Beteiligungs GmbH gehalten

⁵⁾ Rechtlich werden derzeit 86,7% der Anteile an Kautex Holding GmbH von Plastech Beteiligungs GmbH gehalten; in den Konzernabschluss werden 100,0% der Anteile an Kautex Holding GmbH aufgrund von Optionsvereinbarungen einbezogen

CORPORATE GOVERNANCE- BERICHT

über das Geschäftsjahr 2019/20 der Unternehmens Invest AG

BEKENNTNIS ZUM ÖSTERREICHISCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Seit dem Geschäftsjahr 2003 bekennen sich Vorstand und Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG („UIAG“) zu den Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK; www.corporate-governance.at) und seinem Ziel einer verantwortlichen, auf nachhaltige und langfristige Wertschaffung ausgerichteten Leitung und Kontrolle. Dabei ist größtmögliche Transparenz für alle Stakeholder des Unternehmens ein wichtiges Anliegen.

Der Österreichische Corporate Governance Kodex schafft einen Ordnungsrahmen für eine verantwortungsbewusste, transparente Leitung und Kontrolle. Grundlagen sind die Vorschriften des österreichischen Aktien-, Börsen- und Kapitalmarktrechtes, die EU-Empfehlungen zu den Aufgaben der Aufsichtsratsmitglieder und zu der Vergütung der Direktoren sowie in ihren Grundsätzen die OECD-Richtlinien für Corporate Governance.

Der Österreichische Corporate Governance Kodex in der Fassung vom Jänner 2020 sowie der Corporate Governance-Bericht für das Geschäftsjahr 2019/20 sind auf der Homepage der Unternehmens Invest AG (www.uiag.at) zugänglich.

Die Unternehmens Invest AG bekennt sich uneingeschränkt zum Österreichischen Corporate Governance-Kodex in der geltenden Fassung. Dieses Bekenntnis ist eine freiwillige Selbstverpflichtung der Unternehmens Invest AG mit dem Ziel, das Vertrauen der Aktionäre

zu stärken und die hohen unternehmensinternen Rechts-, Verhaltens- und Ethikstandards der Unternehmens Invest AG kontinuierlich weiter zu optimieren.

Die Unternehmens Invest AG erfüllt sämtliche verpflichtende L-Regeln („Legal Requirement“) des Österreichischen Corporate Governance Kodex.

Comply or Explain

Die C-Regeln („Comply or Explain“) des Österreichischen Corporate Governance Kodex, die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen, werden von der Unternehmens Invest AG bis auf folgende Abweichungen eingehalten:

C-Regel 18 des ÖCGK: Der Einrichtung einer internen Revision als eigene Stabstelle wird aufgrund der mangelnden Größe des Unternehmens nicht entsprochen. Es ist jedoch eine interne Kontroll- und Reportingsystematik aufgesetzt, die den Vorstand in die Lage versetzt, Risiken zu erkennen und rasch darauf zu reagieren. Der Aufsichtsrat, insbesondere der Prüfungsausschuss, wird regelmäßig über die internen Kontrollmechanismen und das Risikomanagement im Konzern informiert.

C-Regel 36 des ÖCGK: Der Aufsichtsrat ist bestrebt, seine Organisation, Arbeitsweise und Effizienz ständig zu verbessern. Eine explizite Selbstevaluierung hat im Geschäftsjahr 2019/20 nicht stattgefunden.

C-Regeln 39, 41 und 43 des ÖCGK: Da der Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG im Geschäftsjahr 2019/20 aus nur fünf (bzw. ab 10.08.2020 nur aus vier) Mitgliedern bestand, wurde auf die Einrichtung eines Nominierungsausschusses, eines Vergütungsausschusses sowie eines Ausschusses, der zu Entscheidungen in dringenden Fällen befugt ist, verzichtet, da dies zu keiner Effizienzsteigerung der Aufsichtsratsarbeit geführt hätte. Die Angelegenheiten dieser Ausschüsse werden im gesamten Aufsichtsrat behandelt.

C-Regel 83 des ÖCGK: Dieser Regel wird nicht entsprochen, weil das betriebsspezifische Risikomanagement auf der Ebene der Beteiligungsgesellschaften eingerichtet und aufgrund der Holdingfunktion das beteiligungsspezifische Risikomanagement ohnedies Teil des Beteiligungsmanagements ist.

Darüber hinaus ist die Unternehmens Invest AG darauf bedacht, nicht nur den Mindestanforderungen, sondern auch den R-Regeln („Recommendation“; Empfehlungen) des Österreichischen Corporate Governance Kodex zu entsprechen.

Die Unternehmens Invest AG fühlt sich zu Transparenz und der Zielsetzung „True and Fair View“ für alle Eigentümer verpflichtet. Alle relevanten Informationen werden im Jahres- bzw. Halbjahresfinanzbericht, auf der Homepage des Unternehmens und im Rahmen der laufenden Pressearbeit veröffentlicht. Die Berichte werden nach international anerkannten Grundsätzen der Rechnungslegung (IFRS) erstellt. Die Unternehmens Invest AG informiert ihre Aktionäre mit Ad-hoc- oder Pressemeldungen zu allen unternehmensrelevanten Themen, auf wichtige Termine wird zudem im Finanzkalender hingewiesen.

Sämtliche Informationen werden auf der Homepage der Unternehmens Invest AG unter Investoren > Finanznews veröffentlicht. Sie stehen damit allen Aktionären zeitgleich zur Verfügung.

Per 30.09.2020 hat die Unternehmens Invest AG 6.369.157 Stammaktien ausgegeben. Es existieren keine Vorzugsaktien oder Einschränkungen für die Stammaktien. Das Prinzip „One share – one vote“ kommt somit voll zum Tragen. Gemäß österreichischem Übernahmegesetz ist sichergestellt, dass im Falle eines Übernahmeangebotes (öffentliches Pflichtangebot) jeder Aktionär den gleichen Preis für seine Aktien erhält.

ORGANE DER GESELLSCHAFT UND ORGANBEZÜGE

Vorstand

Arbeitsweise des Vorstandes

Der Vorstand der Unternehmens Invest AG bzw. die einzelnen Vorstandsmitglieder agieren auf Grundlage des Gesetzes, der Satzung der Gesellschaft und der vom Aufsichtsrat beschlossenen Geschäftsordnung des Vorstandes, welche die Regeln der Zusammenarbeit der Vorstandsmitglieder sowie die Geschäftsverteilung im Vorstand festlegen.

Die Abstimmung innerhalb des Vorstandes erfolgt in regelmäßigen Sitzungen, aber auch in Gestalt eines informellen Informationsaustausches. In den Vorstandssitzungen werden das laufende Geschäft und die unternehmensstrategischen Themen besprochen. Ebenso werden die jeweils anstehenden Maßnahmen der Leitung und Geschäftsführung abgestimmt, die von den geschäftsordnungsgemäß zuständigen Vorstandsmitgliedern umzusetzen sind.

Die Geschäftsordnung unterwirft den Vorstand bzw. die einzelnen Vorstandsmitglieder zu umfassenden Informations- und Berichtspflichten gegenüber dem Aufsichtsrat und normiert einen umfangreichen Katalog von Maßnahmen und Rechtsgeschäften, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bedürfen.

Zusammensetzung des Vorstandes

Dr. Rudolf Knünz, Vorstandsvorsitzender

Geboren 1951

Erstbestellung: 21.07.2010

Ende der laufenden Funktionsperiode: 30.06.2021

Weitere wesentliche Funktionen im Konzern:

- Mitglied des Aufsichtsrates der All for One Group SE
- Geschäftsführer der UIAG Informatik-Holding GmbH (gemeinsam mit Paul Neumann, MBA)
- Geschäftsführer der UIAG Beteiligungs GmbH

Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in in- und ausländischen, nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften:

- Aufsichtsratsvorsitzender der Ganahl Aktiengesellschaft, Frastanz

Paul Neumann, MBA

Geboren 1984

Erstbestellung: 01.09.2013

Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.08.2023

Weitere wesentliche Funktionen im Konzern:

- Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der All for One Group SE
- Geschäftsführer der UIAG Informatik-Holding GmbH (gemeinsam mit Dr. Rudolf Knünz)
- Geschäftsführer der Plastech Holding GmbH
- Geschäftsführer der Plastech Beteiligungs GmbH

Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in in- und ausländischen, nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften: keine

Vorsitz und Kompetenzverteilung im Vorstand

Dr. Rudolf Knünz, Vorstandsvorsitzender

Kaufmännische Angelegenheiten, Projektstrukturierung (Due Diligence, Verträge, Finanzen)

Paul Neumann, MBA

Akquisition von Projekten und Investoren, Verkauf von Projekten und Beteiligungen

Aufsichtsrat

Arbeitsweise des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2019/20 die ihm nach Gesetz, Satzung, Österreichischem Corporate Governance Kodex und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben und Pflichten gewissenhaft wahrgenommen. Im Geschäftsjahr 2019/20 wurden insgesamt fünf Aufsichtsratssitzungen und somit jeweils mindestens eine pro Quartal (C-Regel 36 des ÖCGK) abgehalten. Alle Mitglieder haben an mindestens drei Sitzungen persönlich teilgenommen (C-Regel 58 des ÖCGK), daher hat kein Aufsichtsratsmitglied an mehr als der Hälfte der Sitzungen nicht teilgenommen. Weiters fanden drei Sitzungen des Prüfungsausschusses statt.

Der Aufsichtsrat hat entsprechend den Satzungsbestimmungen einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter gewählt und entsprechend der gesetzlichen Verpflichtung einen Prüfungsausschuss bestellt.

Die Sitzungen des Aufsichtsrates werden vom Vorsitzenden und bei dessen Verhinderung von seinem Stellvertreter geleitet.

Die Beschlüsse des Aufsichtsrates werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst, bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Leiters der Sitzung den Ausschlag.

Der Aufsichtsrat ist berechtigt, vom Vorstand jederzeit schriftliche Berichte über Angelegenheiten der Gesellschaft und Belange der Geschäftsführung zu verlangen. An den Sitzungen des Aufsichtsrates und des Prüfungsausschusses nimmt grundsätzlich auch der Vorstand teil, sofern der Vorsitzende des Aufsichtsrates nichts anderes bestimmt. Die Mitglieder des Vorstandes haben kein Stimmrecht.

In der Aufsichtsratssitzung erläutern die Mitglieder des Vorstandes umfassend den Geschäftsverlauf und die personelle und finanzielle Entwicklung der Unternehmensgruppe. Die Beratung mit dem Vorstand und der Mitglieder des Aufsichtsrates untereinander nimmt breiten Raum ein.

Die vom Aufsichtsrat gebildeten Ausschüsse erfüllen ihre Aufgaben im Namen des Aufsichtsrates. Jedem Ausschuss müssen mindestens zwei Mitglieder angehören. Für die Beschlussfähigkeit eines Ausschusses ist die Anwesenheit von mindestens zwei Mitgliedern erforderlich. Die Beschlussfassung erfolgt mit einfacher Mehrheit. Kommt ein Ausschussbeschluss nicht zustande, so ist die Angelegenheit dem Gesamtauf-sichtsrat zur Behandlung vorzulegen.

Mit Haslinger / Nagele Rechtsanwälte GmbH, Linz, sowie Schönherr Rechtsanwälte GmbH, Linz, wurden mit Zustimmung des Aufsichtsrates Rahmenver-einbarungen für Beratungsleistungen geschlossen. An beiden Unternehmen hat jeweils ein Aufsichtsrats-mitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse. Die Beratungs- bzw. Dienstleistungen werden zu markt-üblichen Bedingungen in Anspruch genommen, und bestehen in keinem für die Aufsichtsratsmitglieder bedeutendem Umfang.

Darüber hinaus wurden keine Verträge zwischen der Gesellschaft und Mitgliedern des Aufsichtsrates geschlossen, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen (C-Regel 49 des ÖCGK).

Weiters hat der Prüfungsausschuss die Rechnungs-legungsprozesse (einschließlich der Konzernrechnungs-legung), die Abschlussprüfung (einschließlich der Konzernabschlussprüfung) und die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagement-systems sowie des Revisionssystems überwacht. Der Prüfungsausschuss hat die Nicht-Prüfungsleistungen des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers) genehmigt. Schließlich wurde auch die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers), insbesondere im Hinblick auf die für die geprüfte Gesell-schaft erbrachten zusätzlichen Leistungen geprüft und überwacht.

Zusammensetzung des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG bestand im Geschäftsjahr 2019/20 bis 10.08.2020 aus fünf, danach aus vier Mitgliedern und setzte sich wie folgt zusammen:

Dr. Norbert Nagele, Aufsichtsratsvorsitzender

Geboren 1948

Unabhängig gemäß C-Regel 53 des ÖCGK

Erstbestellung: Hauptversammlung vom 12.02.2010

Ende der laufenden Funktionsperiode:

Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2021/22

Weitere Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in anderen in- und ausländischen börsen-notierten Gesellschaften: keine

Dr. Manfred De Bock, Stv. Aufsichtsratsvorsitzender

Geboren 1955

Unabhängig gemäß C-Regel 53 des ÖCGK

Erstbestellung: Hauptversammlung vom 23.05.2012

Ende der laufenden Funktionsperiode:

Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2020/21

Weitere Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in anderen in- und ausländischen börsen-notierten Gesellschaften: keine

DI Dr. Otto Urbaneck

Geboren 1950

Unabhängig gemäß C-Regel 53 des ÖCGK

Erstbestellung: außerordentliche Hauptversammlung vom 29.07.2013; ausgeschieden am 10.08.2020

Weitere Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in anderen in- und ausländischen börsen-notierten Gesellschaften: keine

DI Dr. Valentin Geisler-Knünz

Geboren 1985

Erstbestellung: Hauptversammlung vom 30.05.2018

Ende der laufenden Funktionsperiode:

Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2021/22

Weitere Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in anderen in- und ausländischen börsen-notierten Gesellschaften: keine

Dr. Michael Magerl

 Geboren 1979

 Unabhängig gemäß C-Regel 53 des ÖCGK

 Erstbestellung: Hauptversammlung vom 29.05.2019

 Ende der laufenden Funktionsperiode:

 Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2022/23

 Weitere Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in anderen in- und ausländischen börsennotierten Gesellschaften: keine

Ausschüsse des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG hat entsprechend dem Aktiengesetz einen Prüfungsausschuss eingerichtet, der die planmäßigen Aufsichts- und Kontrollfunktionen wahrnimmt.

Der Prüfungsausschuss ist für die Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses, des Vorschlages für die Gewinnverwendung und des Lageberichts sowie für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Corporate Governance-Berichtes zuständig. Der Prüfungsausschuss unterbreitet einen Vorschlag für die Wahl des Abschlussprüfers zur Beschlussfassung durch die Hauptversammlung. Der Prüfungsausschuss hat gemäß Regel C-81a des ÖCGK mit dem Abschlussprüfer in einer Besprechung die Abwicklung der wechselseitigen Kommunikation festzulegen. Die Forderung nach entsprechend qualifizierten Kenntnissen auf dem Gebiet des Finanzwesens ist im Ausschuss erfüllt.

Dem Prüfungsausschuss der Unternehmens Invest AG gehören Dr. Norbert Nagele (Vorsitzender), Dr. Manfred De Bock und DI Dr. Valentin Geisler-Knünz an.

Im Geschäftsjahr 2019/20 fanden drei Sitzungen des Prüfungsausschusses statt. An zwei Sitzungen (23.01.2020 und 26.09.2020) nahm jeweils ein Vertreter des Abschlussprüfers teil.

Da der Aufsichtsrat aus nicht mehr als sechs Mitgliedern besteht, werden die Aufgaben des Vergütungs- und Nominierungsausschusses vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen.

Offenlegung von Informationen über Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat**Vergütung des Vorstandes**

Bei der Festlegung der Gesamtbezüge für die Mitglieder des Vorstandes hat der Aufsichtsrat dafür zu sorgen, dass die Vergütungen in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben und Leistungen des einzelnen Vorstandsmitgliedes, zur Lage der Gesellschaft und zu der üblichen Vergütung stehen und langfristige Verhaltensanreize zur nachhaltigen Unternehmensentwicklung berücksichtigt werden.

Der Aufsichtsrat hat eine Vergütungspolitik, die die Vergütung der Mitglieder des Vorstandes regelt, aufgestellt. Die Vergütungspolitik gemäß § 78a AktG in Verbindung mit § 98a AktG der Unternehmens Invest AG wurde vom Aufsichtsrat am 23.01.2020 beschlossen und wurde in der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 16.06.2020 zur Abstimmung gebracht und wird ab diesem Zeitpunkt angewandt. Diese Vergütungspolitik hat – soweit keine wesentlichen Änderungen erforderlich sind – für vier Jahre Gültigkeit und wird der Hauptversammlung zumindest in jedem viertem Geschäftsjahr zur Abstimmung vorgelegt.

Die Angaben zu den Gesamtbezügen der Vorstandsmitglieder sowie zu den Grundzügen der Vergütungspolitik werden für das Geschäftsjahr 2019/20 erstmals in einem eigenen Vergütungsbericht dargestellt.

Es besteht eine D&O-Versicherung für die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften, die jährliche Prämie im Geschäftsjahr 2019/20 betrug 21,1 t€.

Vergütung des Aufsichtsrates

Die Höhe der Gesamtbezüge der Aufsichtsratsmitglieder der Unternehmens Invest AG wird im Rahmen der jährlichen Hauptversammlung für das jeweils abgelaufene Geschäftsjahr von der Hauptversammlung beschlossen. Der entsprechende Beschlussvorschlag ist vom Vorstand zu unterbreiten. Bei der Erstellung des Beschlussvorschlages sowie bei der Beschlussfassung in der Hauptversammlung gilt grundsätzlich freies Ermessen, wobei allerdings der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang sowie der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens Rechnung zu tragen ist.

In Übereinstimmung mit § 78a AktG in Verbindung mit § 98a AktG hat die Unternehmens Invest AG Grundsätze für die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates aufgestellt, die mit der Geschäftsstrategie, den Zielen, Werten und langfristigen Interessen der Gesellschaft in Einklang stehen und Vorkehrung zur Vermeidung von Interessenkonflikten beinhalten.

Diese Vergütungspolitik wurde vom Aufsichtsrat am 23.01.2020 beschlossen, in der ordentlichen Hauptversammlung der Unternehmens Invest AG am 16.06.2020 zur Abstimmung gebracht und ab diesem Zeitpunkt angewandt. Diese Vergütungspolitik wird – sofern keine wesentlichen Änderungen erforderlich sind – für vier Jahre Gültigkeit haben; die Vergütungspolitik ist der Hauptversammlung zumindest in jedem vierten Geschäftsjahr zur Abstimmung vorzulegen.

Der Vorstand wird der für den 24.03.2021 einzuberufenden ordentlichen Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2019/20 eine Gesamtvergütung in Höhe von 53,5 t€ vorschlagen.

Detaillierte Angaben zu den Gesamtbezügen der Aufsichtsratsmitglieder sowie zu den Grundzügen der Vergütungspolitik werden für das Geschäftsjahr 2019/20 erstmals in einem eigenen Vergütungsbericht dargestellt.

Unabhängigkeit des Aufsichtsrates (gemäß C-Regel 53 des ÖCGK)

Der Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG orientiert sich bei den Kriterien für die Unabhängigkeit an den im Österreichischen Corporate Governance Kodex, Anhang 1, angeführten Leitlinien. Ein Aufsichtsratsmitglied ist als unabhängig anzusehen, wenn es in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zur Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen materiellen Interessenkonflikt begründet und daher geeignet ist, das Verhalten des Mitgliedes zu beeinflussen.

Die Gesellschaft wird von Haslinger / Nagele Rechtsanwälte GmbH, Linz, sowie Schönherr Rechtsanwälte GmbH, Linz, in Rechtsangelegenheiten beraten. Die Beratungs- bzw. Dienstleistungen werden zu marktüblichen Bedingungen in Anspruch genommen und bestehen in keinem für die Aufsichtsratsmitglieder bedeutendem Umfang. Unter Berücksichtigung dieser Kriterien sind die Aufsichtsratsmitglieder als unabhängig anzusehen.

Das Aufsichtsratsmitglied DI Dr. Valentin Geisler-Knünz ist gemäß Regel C-53 des ÖCGK nicht von der Gesellschaft und vom Vorstand unabhängig. Die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrates der Unternehmens Invest AG bekennen sich zu den Kriterien der Unabhängigkeit gemäß Regel C-53 und deklarieren sich als unabhängig.

Gemäß C-Regel 54 des ÖCGK soll dem Aufsichtsrat der Gesellschaft mindestens ein unabhängiger Kapitalvertreter angehören, der nicht Anteilseigner mit einer Beteiligung von mehr als 10% ist oder dessen Interessen vertritt. Diese Anforderung der C-Regel 54 wurde im Geschäftsjahr 2019/20 erfüllt, da vier (seit 10.08.2020 drei) Mitglieder des Aufsichtsrates weder Anteilseigner mit einer Beteiligung von mehr als 10% sind, noch die Interessen eines solchen Anteilseigners vertreten.

MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG VON FRAUEN

Die Besetzung von Frauen in Vorstand und Aufsichtsrat ist derzeit nicht absehbar. Die Gleichbehandlung von weiblichen und männlichen Mitarbeitern sowie deren Chancengleichheit am Arbeitsplatz ist für die Unternehmens Invest AG selbstverständlich.

DIVERSITÄTSKONZEPT

Die UIAG-Gruppe legt Wert darauf, dass alle Mitarbeiter fair und respektvoll behandelt werden. Um dem Risiko von Ungleichbehandlung entgegenzuwirken, sind wir bemüht, ein Arbeitsklima zu schaffen, das von gegenseitigem Vertrauen geprägt ist, in dem jeder Einzelne mit Würde und Respekt behandelt wird und in dem Personen aus verschiedensten Kulturbereichen und mit unterschiedlichem persönlichen Hintergrund geschätzt werden. Die UIAG-Gruppe behandelt ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gleich, ohne Ansehen von Geschlecht, Alter, Religion, Behinderung, Kultur, Hautfarbe, gesellschaftlicher Herkunft, sexueller Orientierung oder Nationalität. Jeder Form von Diskriminierung oder Mobbing wird entschieden entgegengetreten.

Vorstand und Aufsichtsrat sollen mit Persönlichkeiten besetzt werden, welche die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten, persönlichen Voraussetzungen und

Erfahrungen mitbringen, die die Leitung der UIAG-Gruppe erfordern und sicherstellen. Eine ausgewogene Altersstruktur und Vertretung der Geschlechter werden angestrebt. Aktuell sind im Vorstand und Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG keine Frauen vertreten.

EXTERNE EVALUIERUNG

Gemäß C-Regel 62 des ÖCGK hat die Gesellschaft regelmäßig im Abstand von drei Jahren eine externe Institution mit der Evaluierung zur Einhaltung der C-Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex zu beauftragen.

Die Unternehmens Invest AG hat die Oberhammer Rechtsanwälte GmbH, Wien, mit der Evaluierung für das Rumpfgeschäftsjahr 2019 beauftragt. Sie ergab keine Hinweise auf Tatsachen, die im Widerspruch zu der vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung zur Beachtung und Einhaltung der C-Regeln des ÖCGK stehen. Die C-Regeln wurden – soweit diese von der Verpflichtungserklärung der Unternehmens Invest AG umfasst waren – eingehalten. Der vollständige Bericht einschließlich der Ergebnisse der Evaluierung ist auf der Homepage der Unternehmens Invest AG (www.uiag.at) abrufbar. Die nächste externe Evaluierung zur Einhaltung der C-Regeln des ÖCGK ist für das Geschäftsjahr 2021/22 geplant.

Wien, im Jänner 2021

Der Vorstand der Unternehmens Invest AG



Dr. Rudolf Knünz
Vorsitzender



Paul Neumann, MBA
Mitglied

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

über das Geschäftsjahr 2019/20 der Unternehmens Invest AG

Der Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG hat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Der Aufsichtsrat hat sich vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung und über die Lage der Gesellschaft berichten lassen.

In seinen fünf Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat unter Teilnahme des Vorstandes im Geschäftsjahr 2019/20 vom 01.10.2019 bis 30.09.2020 ausführlich mit den getätigten und anstehenden Beteiligungskäufen und -veräußerungen, dem Jahresabschluss des Unternehmens, der laufenden Überprüfung der bestehenden Engagements sowie mit dem Risikokontrollsystem des Vorstandes befasst. Wichtige einzelne Geschäftsvorfälle hat der Aufsichtsrat geprüft und über die vorgelegten Geschäfte entschieden, die seiner Zustimmung bedurften. Zusätzlich gab es weitere telefonische Abstimmungsgespräche sowie Beschlussfassungen im elektronischen, fernmündlichen oder schriftlichen Verfahren.

Über besondere Vorgänge wurde zusätzlich informiert. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat mit allen erforderlichen Informationen versorgt und entscheidungswichtige Unterlagen bereitgestellt. Anlass zu besonderen Prüfungsmaßnahmen bestand nicht.

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 16.06.2020 wurde Dr. Norbert Nagele für weitere zwei Jahre bis zur Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2021/22 in den Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG gewählt. Nach dem Ausscheiden des Aufsichtsratsmitgliedes DI Dr. Otto Urbanek am 10.08.2020 besteht der Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG nunmehr aus vier Mitgliedern.

Der Jahresabschluss zum 30.09.2020, der Lagebericht über das Geschäftsjahr 2019/20 sowie der Konzernabschluss zum 30.09.2020 und der Konzernlagebericht über den Zeitraum 01.10.2019 bis 30.09.2020 sind von der durch die Hauptversammlung als Abschlussprüfer gewählten KPMG Austria GmbH (FN 269725 f) Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Abschlussprüfer hat somit bestätigt, dass die Buchführung und der Jahresabschluss zum 30.09.2020 den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und dass der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Der Abschlussprüfer hat weiters bestätigt, dass der Konzernabschluss zum 30.09.2020 in allen wesentlichen Belangen ein getreues Bild der Vermögens- und

Ertragslage des Konzerns zum 30.09.2020 sowie der Ertragslage und Zahlungsströme für das abgelaufene Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt, und dass die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht keine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken.

Der Prüfungsausschuss hat sich in seinem Bericht an den Aufsichtsrat dem Ergebnis der Abschlussprüfung angeschlossen. Auch nach dem abschließenden Ergebnis der vom Prüfungsausschuss vorgenommenen Prüfung des Lageberichtes und des Jahresabschlusses einschließlich des Ergebnisverwendungsvorschlages sowie des Konzernlageberichtes und des Konzernabschlusses und der von ihm vorgenommenen Prüfung der Geschäftsführung ist kein Anlass zur Beanstandung gegeben. Der Prüfungsausschuss schließt sich auch dem Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstandes an und hat dem Aufsichtsrat vorgeschlagen, die KPMG Austria GmbH (FN 269725 f) Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020/21 vorzuschlagen. Der Prüfungsausschuss hat weiters den Corporate Governance-Bericht geprüft und dem Aufsichtsrat mitgeteilt, dass kein Anlass zu Beanstandungen gegeben ist.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Bericht des Prüfungsausschusses und damit dem Ergebnis der Abschlussprüfung an. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2019/20 gebilligt, der damit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt ist. Der Aufsichtsrat nimmt den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht sowie den Corporate Governance-Bericht zustimmend zur Kenntnis.

Der Aufsichtsrat hat gemeinsam mit dem Vorstand einen Vergütungsbericht über die Vergütungen des Vorstandes und des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2019/20 erstellt, der vom Aufsichtsrat in der Sitzung am 21.01.2021 beschlossen wurde und der ordentlichen Hauptversammlung zur Abstimmung vorgelegt wird.

Der Aufsichtsrat schlägt für die Wahl des Abschlussprüfers die KPMG Austria GmbH (FN 269725 f) Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020/21 vor.

Wien, im Jänner 2021



Dr. Norbert Nagele

Aufsichtsratsvorsitzender

101

KONZERN LAGEBERICHT

*über das Geschäftsjahr 2019/20
der Unternehmens Invest AG*

KONZERNLAGEBERICHT

über das Geschäftsjahr 2019/20 der Unternehmens Invest AG

Die Unternehmens Invest Aktiengesellschaft (das „Unternehmen“, die „Unternehmens Invest AG“ oder die „UIAG“) ist eine im Standard Market Auction der Wiener Börse notierte Industrieholding, die sich mit einem operativen Ansatz an mittelständischen Industrieunternehmen beteiligt. Der Beteiligungsansatz ist langfristig ausgerichtet. Mit keiner direkten Orientierung an einem Exit verfolgt die Unternehmens Invest AG einen unternehmerischen Ansatz durch die Bereitstellung von Kapital und operativem Know-how.

BERICHT ÜBER DAS PORTFOLIO DER UNTERNEHMENS INVEST AG

Segment IT

All for One Group SE (vormals: All for One Group AG)

In der Hauptversammlung der All for One Group AG im März 2020 wurde die Umwandlung in eine Europäische Aktiengesellschaft – All for One Group SE – beschlossen und am 13.07.2020 ins Handelsregister eingetragen.

Im Geschäftsjahr 2019/20 belief sich der Umsatz der All for One Group SE auf 355.393 t€ (-1% im Vergleich zum Geschäftsjahr 2018/19 mit 12 Monaten). Damit konnte die All for One Group SE ihre ursprünglich für das Geschäftsjahr 2019/20 abgegebene Umsatz- und EBIT-Prognose aufgrund der hohen Nachfragerückgänge im Zuge der COVID-19-Pandemie nicht erreichen. Vor allem die Erlöse aus dem Verkauf von Softwarelizenzen sowie die Consulting- und Services-Umsätze blieben hinter den Erwartungen zurück, da aufgrund der Pandemie in hohem Maße Projekte gestoppt, verschoben oder erst garnicht beauftragt wurden.

Die All for One Group SE hat jedoch auf die aktuellen Herausforderungen schnell reagiert und spezielle Schnellstart-Paketlösungen konzipiert, zum Beispiel für die Einrichtung von Kurzarbeitergeld oder für die digitale Zusammenarbeit in virtuellen Teams aus dem Homeoffice der Kunden. Trotz der guten Aufnahme dieser Lösungen am Markt konnten die unerwartet hohen Nachfragerückgänge nur gedämpft werden.

Die Cloud Services- und Support-Erlöse beliefen sich auf 77.088 t€ (+9%) und somit befindet sich ein Kernbaustein der Strategieoffensive 2022 zur Steigerung der wiederkehrenden Erlöse auch weiterhin auf einem robusten Wachstumskurs. Die Lizenzumsätze gingen um 38% auf 25.542 t€ zurück, was auf einen allgemeinen Markttrend verstärkt durch pandemiebedingte Verzögerungen von Kundenprojekten und ausbleibende Nachlizenzierungen zurückzuführen ist.

Insgesamt sind die wiederkehrenden Erlöse im Vorjahresvergleich um 7% auf 186.391 t€ gestiegen. Darin enthalten sind neben den vorgenannten Cloud Services- und Support-Umsätze auch die Software Support-Umsätze (+5% auf 109.303 t€). Der Anteil der wiederkehrenden Erlöse am Gesamtumsatz stieg somit auf 52% (GJ 2018/19: 49%). Trotz COVID-19 und insgesamt etwas schwächerer Auslastung der Berater konnte das Vorjahresniveau der Umsätze mit Consulting und Services (GJ 2019/20: 143.460 t€) gehalten werden. Die Gesamterlöse von 355.393 t€ bewegen sich damit mit -1% nur leicht unter dem Vorjahresniveau von 359.215 t€.

Das EBIT des Geschäftsjahres 2019/20 beträgt 19.287 t€ (+53%), im EBIT des Vorjahres in Höhe von 12.632 t€ waren einmalig separat ausgewiesene Sonderkosten (7.000 t€) der Strategieoffensive 2022 enthalten. Somit läge das vergleichbare EBIT des Vorjahreszeitraums (ohne Sonderkosten) bei 19.632 t€.

Im Oktober 2019 hat die All for One Group SE erneut Schuldscheindarlehen über insgesamt 33.500 t€ begeben. Diese sind in zwei Spot-Tranchen mit Laufzeiten von sechs Jahren (7.500 t€) und acht Jahren (16.000 t€) sowie eine Forward-Tranche mit einer Laufzeit von sechseinhalb Jahren (10.000 t€) eingeteilt. Die Forward-Darlehen dienen größtenteils der Ablösung einer Resttranche über 8.500 t€. Die Verzinsung aller drei Tranchen ist fix und liegt je nach Tranche zwischen 0,9% und 1,1%.

Prognosen sind aufgrund der COVID-19-Pandemie besonders schwierig, da die Volatilität bei den Entscheidungsträgern enorm ist. Auch im ersten Halbjahr 2020/21 dürfte das schwierige Marktumfeld weiter anhalten und große SAP S/4HANA-Projekte ausbleiben, ehe ab dem Frühjahr 2021 eine deutliche Entspannung der weltweiten Pandemie für spürbar steigende Auftragseingänge sorgen könnte. Insgesamt rechnet die All for One Group SE für das Geschäftsjahr 2020/21 mit einem leichten Anstieg des Umsatzes. Das EBIT soll sich in einer Spanne von 17.500 t€ bis 20.500 t€ bewegen.

In den Konzernabschluss der Unternehmens Invest AG werden Umsatzerlöse in Höhe von 355.393 t€ für das Geschäftsjahr 2019/20 einbezogen. Im Vorjahr wurden Umsatzerlöse in Höhe von 265.031 t€ für neun Monate einbezogen.

Im März 2020 wurde von der All for One Group SE eine Dividende in Höhe von 1,20 € je Aktie (das sind etwa 1.499 t€) an die Unternehmens Invest AG ausgeschüttet.

Am 30.09.2020 hält die Unternehmens Invest AG 1.248.823 Aktien (25,07%) an der All for One Group SE.

UIAG Informatik-Holding GmbH

Die UIAG Informatik-Holding GmbH ist eine Holdinggesellschaft für den Erwerb und die Verwaltung von Unternehmensbeteiligungen und hält nach wie vor 1.248.873 Aktien (25,07%) an der All for One Group SE (vormals: All for One Group AG).

Im März 2020 wurde von der All for One Group SE eine Dividende in Höhe von 1,20 € je Aktie (das sind etwa 1.499 t€) an die UIAG Informatik-Holding GmbH ausgeschüttet.

Segment Kunststoff

Plastech Holding GmbH

Mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 03.10.2019 hat die Unternehmens Invest AG 10% an der Plastech Holding GmbH von DI Dr. Otto Urbanek erworben. Die Unternehmens Invest AG hält nunmehr 100% an der Plastech Holding GmbH.

Die Plastech Holding GmbH und ihre 100%-Tochter, die Plastech Beteiligungs GmbH, sind Holdinggesellschaften und wurden für den Erwerb und die Verwaltung von Industrieunternehmen, für die Leitung der zur Plastech Holding-Gruppe gehörenden Unternehmen und Beteiligungen, zur Erbringung von Dienstleistungen für diese (Konzerndienstleistungen) sowie allgemein für die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Unternehmensberatung gegründet.

Im Geschäftsjahr 2019/20 hat die Plastech Holding GmbH 11,75% der Anteile an Kautex Holding GmbH über die bestehenden Optionsrechte erworben. Die im Zuge des Unternehmenserwerbs der Kautex-Gruppe vereinbarten Optionsrechte berechtigen die UIAG-Gruppe zum Erwerb der verbleibenden 13,3% der Anteile.

Die Plastech Holding-Gruppe erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2019/20 Umsatzerlöse von 83.697 t€ und liegt damit unter den budgetierten Umsatzerlösen. Die Plastech Holding-Gruppe wies im Geschäftsjahr 2019/20 ein negatives EBIT aus, wobei darin Wertberichtigungen auf Firmenwerte und assoziierte Unternehmen in Höhe von 9.863 t€ enthalten waren.

Plastech Beteiligungs GmbH

Die Plastech Beteiligungs GmbH ist zu 74,95% an der Kautex Holding GmbH beteiligt. Somit hält die Plastech Holding-Gruppe insgesamt 86,7% der Anteile an Kautex Holding GmbH.

Im Geschäftsjahr 2019/20 hat die Unternehmens Invest AG das in der Plastech Beteiligungs GmbH zum 30.09.2019 bestehende Bankdarlehen mit einem Nominale in Höhe von 14.000 t€ zu einem Kaufpreis von 8.400 t€ unter Abschluss einer Besserungsvereinbarung im März 2020 erworben. Die Unternehmens Invest AG stellt der Plastech Beteiligungs GmbH dieses Darlehen weiterhin als langfristiges Gesellschafterdarlehen zur Verfügung.

Zum 30.09.2020 bestehen Ausleihungen und Darlehen der Unternehmens Invest AG an die Plastech Holding-Gruppe mit einer Nominale von 51.416 t€.

Kautex-Gruppe

Obwohl das Geschäftsjahr 2019/20 von Verwerfungen durch die COVID-19-Pandemie sowie anhaltender Investitionszurückhaltung im Automobilbereich geprägt war, lag der Auftragseingang nur geringfügig (-3%) hinter Budget. Der Umsatz blieb aber aufgrund des fehlenden Volumens sowie verzögerter Verumsatzung etwas deutlicher (-10%) hinter Plan.

Wie sich dies bereits in den Vorperioden abgezeichnet hat, blieben Auftragseingang und Umsatz im Automotive-Segment weiterhin stark reduziert. Umso entscheidender war die klare Strategie und die Intensivierung der Aktivitäten im Bereich Packaging und Spezialitäten. Dies wird unterstrichen durch Thomas Hartkämper, den neuen CEO der Kautex-Gruppe, der als ausgewiesener Experte im Bereich Packaging gilt, sowie durch eine Entwicklungsroadmap für die Geschäftsjahre 2019/20 und 2020/21, mit welcher den Kunden innovative Lösungen zur energie- und kostensparenderen Produktion in den Segmenten Consumer und Industrial Packaging bereitgestellt werden.

Der verstärkte Fokus auf die Segmente Packaging und Spezialanwendungen reduziert somit weiter die Abhängigkeit vom Automotive-Bereich, da hier in Anbetracht der einschneidenden Veränderungen und der COVID-19-Pandemie von keiner mittelbaren Erholung ausgegangen wird.

Das im Vorjahr beschlossene Maßnahmenpaket zur Kostenanpassung wurde im Geschäftsjahr 2019/20 konsequent umgesetzt und es wurden teilweise die gesetzten Einsparungsziele übertroffen.

Das Segment Kunststoff erzielte im Geschäftsjahr 2019/20 Umsatzerlöse in Höhe von 83.697 t€. Dieses Segment ist durch die Wertberichtigung des Firmenwerts in Höhe von 6.050 t€ und der Wertberichtigung des assoziierten Unternehmens BAGE Recycling GmbH in Höhe von 3.813 t€ negativ belastet. Die Wertminderung des Firmenwerts der Plastech Holding-Gruppe resultiert im Wesentlichen aus einem erhöhten

Diskontierungszinssatz (WACC) zum Stichtag 31.03.2020, welcher sich unter anderem aufgrund der aktuellen Verwerfungen durch die COVID-19-Pandemie erhöhte. Die Bewertung der kündbaren nicht beherrschenden Anteile (Optionen auf die restlichen Anteile an Kautex Holding GmbH) führte im Gegenzug zu einem positiven Ergebnis von 3.360 t€.

An der **BAGE Recycling GmbH**, die auf das Recycling von Kunststoffen aus Elektroschrott sowie aus der Post Consumer-Kühlgeräteaufbereitung spezialisiert ist, hielt die Plastech Holding GmbH zum 30.09.2019 einen Anteil von 25,1%. Dieser Anteil wurde mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 02.07.2020 um 1,0 € veräußert. Neben dem negativen anteiligen laufenden Ergebnis in Höhe von -594 t€ im Geschäftsjahr 2019/20 wurde zum 31.03.2020 eine Wertminderung in Höhe von 3.813 t€ des assoziierten Unternehmens BAGE Recycling GmbH erfasst. Dies resultiert im Wesentlichen aus der deutlich verminderten Ertragserwartung in den kommenden Jahren. Aufgrund des COVID-19-bedingten Nachfrage-rückgangs nach Öl – und des damit verbundenen geringeren Ölpreises – verstärkte sich der Preisdruck auf Recyclingmaterialien zunehmend. Zum 30.09.2020 wurden das Darlehen der Plastech Holding GmbH an die BAGE Recycling GmbH in Höhe von 1.500 t€ sowie kurzfristige Forderungen in Höhe von 76 t€ aus Zinsverrechnungen vollständig wertberichtigt, da aufgrund der wirtschaftlich angespannten Situation des Unternehmens nicht mit einem Mittelrückfluss gerechnet werden kann.

Segment Sonstige

Pongratz Trailer-Group GmbH

Durch die staatlich angeordneten Schutzmaßnahmen waren die Händler der Pongratz-Gruppe in allen wesentlichen Märkten ab Mitte März 2020 für mehrere Wochen geschlossen. Nach dem Wegfall dieser Schließungen bestand eine hohe Nachfrage und es konnten sehr starke Auftragseingänge verzeichnet werden. Diese hohe Nachfrage setzt sich nach wie vor fort, wodurch der Auftragsstand im Dezember 2020 weiterhin deutlich über dem Vorjahr lag.

Unterjährig kam es aufgrund von Engpässen bei der Materialverfügbarkeit von Seiten der Zulieferer zu Verzögerungen in der Produktion und folglich auch bei

der Auslieferung an die Kunden der Pongratz-Gruppe. Diese Engpässe konnten hinsichtlich der wesentlichen Produktionskomponenten gelöst werden – teils durch neue Lieferantenbeziehungen und teils durch eine erhöhte Vorratshaltung.

Bedingt durch das Zusammenfallen der COVID-19-Pandemie mit Beginn der Hauptsaison der Pongratz-Gruppe ab März 2020 lag der Umsatz unter Budget. Wie berichtet, wurde im Vorjahr ein umfassendes Maßnahmenkonzept zur Kostenreduktion sowie zur Verbesserung der Effizienz beschlossen und konsequent umgesetzt, wodurch zum Teil der Margenverlust aus dem Umsatzrückgang kompensiert werden konnte.

Trotz Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie konnte sich die Pongratz-Gruppe im Geschäftsjahr 2019/20 weiterhin als Nummer Eins in der Zulassungstatistik für PKW-Anhänger in Österreich behaupten, bei einem stabilen Marktanteil in Österreich von 36,4% zum 30.09.2020. Durch den im Vorjahr initiierten Ausbau der Vertriebsmannschaft in Deutschland konnten die Zulassungszahlen in Deutschland um 29,5% im Zeitraum Oktober 2019 bis September 2020 gesteigert und neue Großkunden gewonnen werden.

Ab März 2020 wurden umfassende Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeiter sowie zur Sicherung der Liquidität und der Fixkostenreduktion während der COVID-19-Pandemie getroffen, unter anderem angepasste Schichtmodelle, Vorziehen von Urlauben sowie angepasste Produktionsabläufe. Für einige Monate wurde Kurzarbeit im Unternehmen eingeführt, wofür die Pongratz-Gruppe Förderungen aus Kurzarbeitszuschüssen erhielt. Weiters wurden Stundungen von Abgaben in Anspruch genommen.

Ende September 2020 hat die Pongratz-Gruppe Finanzierungsverträge über insgesamt 1.000 t€ abgeschlossen. Diese Bankdarlehen teilen sich zu 500 t€ in einen revolving ausnutzbaren Exportkredit im KRR-Verfahren der Oesterreichischen Kontrollbank als Sonderprogramm zur Unterstützung von Exportunternehmen zur Minderung der Auswirkungen von COVID-19 und zu 500 t€ in einen Kreditvertrag mit einer Laufzeit von vier Jahren mit Bürgschaft der Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft m.b.H. auf.

UIAG Beteiligungs GmbH

Die UIAG Beteiligungs GmbH ist eine Holdinggesellschaft für den Erwerb und die Verwaltung von Unternehmensbeteiligungen und hält 1% der Anteile an der Pongratz Trailer-Group GmbH.

BEGALOM Guss GmbH

Im Geschäftsjahr 2019/20 konnten der Umsatz und das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert werden. Die gewählte Strategie und Fokussierung auf Qualität und anspruchsvolle Bauteile in Kombination mit der gezielten Einhaltung der Prozesse sowie laufende Optimierungen und Verschlinkungen hinsichtlich Effizienzsteigerung zeigten nachhaltig wirtschaftliche Erfolge. Die strategische Ausrichtung auf anspruchsvolle, hoch komplexe Bauteile im Prototypenbereich sowie im Bereich der Kleinserien zeigte im abgelaufenen Geschäftsjahr seine positive Wirkung.

BEGALOM hat umfassende Maßnahmen zur Reduktion des wirtschaftlichen Schadens sowie zur Vermeidung der Ausbreitung von COVID-19 getroffen. Es wurden regelmäßig Mitarbeiterunterweisungen hinsichtlich der Notwendigkeit der Einhaltung aller relevanten Hygienemaßnahmen durchgeführt, die Arbeitsplätze wurden entsprechend angepasst (z. B. Trennwände in den Büro- und Besprechungsräumlichkeiten) und zusätzliche Flächen für die Produktion geschaffen (z. B. zusätzliche Werkzeuge, um die Abstände zu vergrößern). Zusätzlich wurden die Schichtmodelle teilweise angepasst, um die Anzahl der Mitarbeiter, welche gleichzeitig im Unternehmen sind, zu reduzieren. Auf die konsequente Einhaltung der Mindestabstände bzw. das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes – sowohl im Administrations- als auch Produktionsbereich – wurde geachtet.

Die Kostendisziplin der vergangenen Jahre wirkte in dieser Phase unterstützend, zusätzlich wurde in den Monaten April bis Juni 2020 von der Möglichkeit der Kurzarbeit Gebrauch gemacht. Kurzfristig wurden Stundungen von Abgaben in Anspruch genommen. Auch trotz den verschärften Maßnahmen in den Kernmärkten Österreich und Deutschland konnten wesentliche Auftragseingänge verzeichnet werden, sodass sich der Auftragsstand weiterhin auf einem sehr hohen Niveau befindet.

Aufgrund der hervorragenden Ausgangssituation in der Auftragslage, der gesetzten Maßnahmen zur Fixkostenreduktion im Zuge der COVID-19-Pandemie und dem starken Budgetüberhang aus dem ersten Halbjahr 2019/20 wurde ein deutlich positives operatives Ergebnis erwirtschaftet.

Segment UIAG – Einzelabschluss

Im Geschäftsjahr 2019/20 wurden die Kreditrahmen der Knünz GmbH und der Nucleus Beteiligungs GmbH gegenüber der UIAG erhöht. Die Kreditrahmen erhöhten sich auf insgesamt 20.800 t€ und sind per 30.09.2020 mit 18.420 t€ ausgenutzt. Weiters gewährte Bernd Neumann der Unternehmens Invest AG ein langfristiges Darlehen in Höhe von 4.000 t€.

Hauptversammlung der Unternehmens Invest AG

Aufgrund der COVID-19-Pandemie musste die für 18.03.2020 geplante ordentliche Hauptversammlung verschoben werden und wurde am 16.06.2020 virtuell durchgeführt.

Es wurde Dr. Norbert Nagele für weitere zwei Jahre bis zur Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2021/22 in den Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG gewählt. Nach dem Ausscheiden des Aufsichtsratsmitgliedes DI Dr. Otto Urbanek am 10.08.2020 besteht der Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG nunmehr aus vier Mitgliedern.

ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Angaben des angeführten Vergleichszeitraumes sind aufgrund der Verlegung des Bilanzstichtages vom 31.12. auf den 30.09. und der damit verbundenen Bildung eines Rumpfgeschäftsjahres über neun Monate vom 01.01. bis 30.09.2019 nur bedingt vergleichsfähig.

Ergebnisanalyse

Die UIAG-Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2019/20 Umsatzerlöse in Höhe von 467.607 t€ (RGJ 2019: 368.476 t€), die vor allem aus den Segmenten IT (UIAG Informatik-Holding-Gruppe) und Kunststoff (Plastech Holding-Gruppe) stammen.

Der Ergebnisanteil von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, beinhaltet das laufende Ergebnis des assoziierten Unternehmens BAGE Recycling GmbH (bis zur Veräußerung des Anteils Anfang Juli 2020). Weiters enthält diese Position die zum 31.03.2020 erfasste Wertminderung auf den Anteil der BAGE Recycling GmbH.

Das EBIT beläuft sich im Geschäftsjahr 2019/20 auf -16.926 t€ (RGJ 2019: -19.838 t€) und ist vor allem durch die Firmenwertabschreibung der Plastech Holding-Gruppe in Höhe von 6.050 t€ (RGJ 2019: 18.084 t€) und durch die laufende Abschreibung in Höhe von 5.058 t€ (RGJ 2019: 7.125 t€) auf die Aufwertungen, welche im Zuge der Purchase Price Allocation der Plastech Holding-Gruppe und der UIAG Informatik-Holding-Gruppe identifiziert wurden, negativ belastet.

Das Finanzergebnis beträgt -135 t€ (RGJ 2019: 661 t€) und verteilt sich zu -5.614 t€ (RGJ 2019: -4.240 t€) auf das Zinsergebnis und zu 5.479 t€ (RGJ 2019: 4.901 t€) auf das sonstige Finanz- und Beteiligungsergebnis, welches im Wesentlichen den Ertrag aus der Tilgung von Finanzschulden in Höhe von 5.600 t€ umfasst. Wie bereits ausgeführt, wurde das in der Plastech Beteiligungs GmbH (Segment Kunststoff) bestehende Bankdarlehen mit einem Nominale in Höhe von 14.000 t€ durch die Unternehmens Invest AG zu einem Kaufpreis von 8.400 t€ unter Abschluss einer Besserungsvereinbarung im März 2020 erworben. Die Unternehmens Invest AG stellt der Plastech Beteiligungs GmbH dieses Darlehen weiterhin als langfristiges Gesellschafterdarlehen zur Verfügung. Daraus ergibt sich im Konzernabschluss dieser Ertrag aus der Tilgung von Finanzschulden in Höhe von 5.600 t€.

Das Ergebnis aus der Bewertung von kündbaren nicht beherrschenden Anteilen beträgt 3.360 t€ (RGJ 2019: 11.040 t€). Die Verbindlichkeit aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen besteht auf die verbleibenden 13,30% (30.09.2019: 25,05%) der Anteile an der Kautex Holding GmbH.

Bilanzanalyse

Die konsolidierte Bilanzsumme der UIAG-Gruppe ist von 526.827 t€ per 30.09.2019 auf 521.748 t€ zum 30.09.2020 leicht zurückgegangen.

Die immateriellen Vermögenswerte betragen zum 30.09.2020 237.452 t€ (30.09.2019: 252.150 t€) und beinhalten im Wesentlichen Firmenwerte in Höhe von 122.543 t€ (30.09.2019: 128.580 t€), Kundenbeziehungen in Höhe von 49.503 t€ (30.09.2019: 56.089 t€), Markenrechte in Höhe von 50.349 t€ (30.09.2019: 50.349 t€) sowie sonstige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 13.237 t€ (30.09.2019: 15.586 t€).

Das Sachanlagevermögen enthält aktivierte Nutzungsrechte aus IFRS 16 in Höhe von 37.465 t€ (30.09.2019: 35.654 t€). Diese teilen sich zu 25.791 t€ (30.09.2019: 28.254 t€) auf Grundstücke und Gebäude, zu 5.453 t€ (30.09.2019: 1.148 t€) auf technische Anlagen und Maschinen und zu 6.221 t€ (30.09.2019: 6.252 t€) auf andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung auf.

Im Geschäftsjahr 2019/20 wurden Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 2.517 t€ (RGJ 2019: 3.328 t€) und in Sachanlagevermögen in Höhe von 15.003 t€ (RGJ 2019: 36.577 t€) getätigt, wobei der Großteil der Investitionen auf das Segment IT entfiel. Diese Investitionen umfassten auch die Zugänge von Nutzungsrechten nach IFRS 16 in Höhe von 8.513 t€ (RGJ 2019: 23.694 t€), welche nicht zahlungswirksam sind. Die Zugänge von Nutzungsrechten entfielen ebenfalls im Wesentlichen auf das Segment IT.

Zum 30.09.2019 war in den nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen der Anteil an der BAGE Recycling GmbH in Höhe von 4.407 t€ enthalten. Der Buchwert reduzierte sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2019/20 um das anteilige negative Ergebnis in Höhe von -594 t€ und die zum 31.03.2020 erfasste Wertminderung in Höhe von 3.813 t€. Der Anteil wurde im Juli 2020 veräußert.

Die sonstigen langfristigen Forderungen enthalten Leasingforderungen in Höhe von 6.674 t€ (30.09.2019: 6.630 t€).

Die kurzfristigen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 58.656 t€ (30.09.2019: 74.884 t€), Vorräte aus den operativ tätigen Tochterunternehmen in Höhe von 36.716 t€ (30.09.2019: 39.431 t€), Leasingforderungen in Höhe von 4.111 t€ (30.09.2019: 4.035 t€) sowie Zahlungsmittel in Höhe von 77.106 t€ (30.09.2019: 33.652 t€).

In den finanziellen Verbindlichkeiten sind langfristige Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 26.619 t€ (30.09.2019: 30.827 t€) und kurzfristige Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 11.216 t€ (30.09.2019: 11.265 t€) enthalten. Die Personalverbindlichkeiten enthalten leistungsorientierte Pensionszusagen in Höhe von 17.683 t€ (30.09.2019: 17.796 t€). Die Verbindlichkeit aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen zum 30.09.2020 beträgt 3.269 t€ (30.09.2019: 6.862 t€), welche vollständig langfristig sind (30.09.2019: 6.781 t€ langfristig und 81 t€ kurzfristig). Diese Verbindlichkeit ist in den anderen langfristigen Schulden bzw. im Vorjahr auch in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten in der Konzernbilanz enthalten.

Die Eigenmittelquote beläuft sich auf rund 35,18% (30.09.2019: 37,58%). Das Eigenkapital inklusive nicht beherrschender Anteile zum 30.09.2020 beträgt 183.548 t€ (30.09.2019: 197.989 t€). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem negativen Ergebnis des Geschäftsjahres 2019/20 und dem Erwerb von 10% der Anteile an Plastech Holding GmbH. Die in der Eigenmittelüberleitung angeführte Ausschüttung von Tochterunternehmen betrifft die Dividende der All for One Group SE an Minderheiten.

Liquiditätsanalyse

Der Konzern-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit im Geschäftsjahr 2019/20 beträgt 28.352 t€ (RGJ 2019: 17.896 t€).

Der Konzern-Cashflow aus Investitionstätigkeiten umfasst die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Im Vorjahr war der Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener liquider Mittel enthalten. Dies hat den Erwerb der Plastech

Holding-Gruppe und der UIAG Informatik-Holding-Gruppe betroffen, wobei dies aufgrund der Sacheinlage der Anteile zu keinem Zahlungsmittelabfluss führte.

Der Konzern-Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten beträgt 23.463 t€ (RGJ 2019: –2.435 t€). Die Aufnahme von Finanzschulden betrifft im Wesentlichen das Segment IT. Wie bereits ausgeführt, hat die All for One Group SE Schuldscheindarlehen in Höhe von 33.500 t€ begeben. Die ausgewiesene gezahlte Dividende betrifft die Dividende der All for One Group SE an Minderheiten. Die Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern betreffen den Erwerb von 10 % der Anteilen an Plastech Holding GmbH zu einem Kaufpreis in Höhe von 540 t€ im Oktober 2019.

Der Finanzmittelbestand stieg im Vergleich zum 30.09.2019 um 43.454 t€ auf 77.106 t€.

MITARBEITER

Im Geschäftsjahr 2019/20 beschäftigte die UIAG-Gruppe durchschnittlich 2.631 Mitarbeiter (RGJ 2019: 2.677 Mitarbeiter).

RISIKOBERICHT

Kerngeschäft der Unternehmens Invest AG ist das Eingehen von Beteiligungen an Unternehmen, die Unterstützung sowie Beratung (sowohl direkt als auch über den Beirat bzw. Aufsichtsrat der Beteiligungen) und die Finanzierung dieser Unternehmen. Dieses Geschäftsmodell beinhaltet – wie alle Arten der Risikofinanzierung – überdurchschnittliche Chancen, denen aber auch Risiken gegenüberstehen. Die wirtschaftliche Gebarung der Unternehmens Invest AG und die bilanziellen Wertansätze ihrer Beteiligungen hängen immer von der wirtschaftlichen Entwicklung der Beteiligungen und dem Börsenumfeld ab.

Aus dem Geschäftsmodell der Unternehmens Invest AG ergibt sich, dass es bei einzelnen Beteiligungen auch zu negativen Entwicklungen hin bis zum Totalverlust des Investments kommen kann. Der Erfolg der Unter-

nehmens Invest AG ist daher über einen längeren Zeitraum zu bemessen. In Summe wird bei Beteiligungsfinanzierungen angestrebt, dass die langfristigen Erfolge etwaige Ausfälle überwiegen. Dies ergibt insgesamt über einen längeren Zeitraum hinweg eine potenzielle attraktive Anlegerrendite. Hinsichtlich den Ausführungen zu Finanzinstrumenten und finanziellen Risiken wird auf Konzernanhang-Angabe (29) „Finanzielle Risiken“ verwiesen.

Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über Risiken in den Beteiligungen informiert, welche die Geschäftsentwicklung maßgeblich beeinflussen können. Die nach heutigem Wissen für das Geschäftsjahr 2020/21 bestehenden Finanzierungserfordernisse in der Unternehmens Invest AG können aus Eigenmitteln und einer Erhöhung der Darlehen von der Knünz GmbH und der Nucleus Beteiligungs GmbH gedeckt werden.

Der grundlegende Aspekt des Kontrollumfeldes ist die Unternehmenskultur, in deren Rahmen das Management und die Mitarbeiter operieren. Das Unternehmen arbeitet aktiv an der Verbesserung der Kommunikation und der Vermittlung der unternehmenseigenen Grundwerte. Die Verantwortlichkeiten in Bezug auf das interne Kontrollsystem wurden an die Unternehmensorganisation angepasst, um ein den Anforderungen entsprechendes und zufriedenstellendes Kontrollumfeld zu gewährleisten.

Die Verantwortung für die Einrichtung und Ausgestaltung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems und für die Sicherstellung der Einhaltung aller rechtlichen Anforderungen liegt beim Vorstand.

Es liegt ebenfalls in der Verantwortung des Vorstandes, dass die Hierarchieebenen so ausgestaltet sind, dass eine Aktivität und die Kontrolle dieser Aktivität nicht von derselben Person durchgeführt wird („Vier-Augen-Prinzip“).

In ihrer gesamtwirtschaftlichen Prognose für Österreich 2020 bis 2023 vom Dezember 2020 geht die Oesterreichische Nationalbank AG (OeNB) aufgrund der COVID-19-Pandemie davon aus, dass nach einem Rückgang des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) im Ausmaß von 7,1% im Jahr 2020 für die Jahre 2021 bis 2023 mit Wachstumsraten von 3,6%, 4,0% bzw.

2,2% gerechnet werden kann. Dies unter der Voraussetzung, dass eine dritte Ansteckungswelle im Frühjahr 2021 verhindert werden und dass bis Jahresende 2021 eine medizinische Lösung erfolgreich umgesetzt werden kann.

Erst Mitte 2022 sollte das reale BIP wieder Vorkrisenniveau erreichen. Nachdem sich die österreichische Wirtschaft vom tiefen Konjunkturreinbruch über die Sommermonate rascher als erwartet erholt hat, hat die zweite Welle der COVID-19-Pandemie im Herbst 2020 diese zwischenzeitliche Erholung wieder gebremst. Die OeNB schätzt, dass der zweite Lockdown zu einem deutlich geringeren Einbruch der Wirtschaftsleistung führen wird als der erste im Frühjahr. Gründe für die geringeren Auswirkungen sind geringere Störungen der globalen Wertschöpfungsketten, keine Produktionsschließungen, Lerneffekte, die geringere Unsicherheit sowie größere Zuversicht angesichts einer sich abzeichnenden medizinischen Lösung.

Zwar stehen bereits zu Jahresbeginn 2021 Impfstoffe zur Verfügung, eine effektive globale Umsetzung wird jedoch Zeit brauchen und erst mit Jahresbeginn 2022 abgeschlossen sein. Es wird daher nur eine schrittweise Lockerung der Stützungsmaßnahmen angenommen: Im ersten Quartal 2021 sowie in geringerem Ausmaß auch noch im zweiten Quartal 2021 wird die wirtschaftliche Aktivität in und außerhalb Österreichs noch durch die Pandemie belastet. (Quelle: OeNB, 11.12.2020)

Nach dem COVID-19 Krisenjahr 2020 und einem erwarteten Einbruch der Produktion von 14% rechnet der deutsche Branchenverband der Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA) für 2021 nun mit einem Produktionszuwachs von 4%. Allerdings ist diese Prognose mehr als unsicher, da vor allem der Maschinen- und Anlagenbau besonders von der Unsicherheit der globalen Wirtschaft betroffen ist. Hinzu kommen der weiterhin vorhandene Protektionismus sowie der rasante Strukturwandel in der wichtigen Abnehmerbranche Fahrzeugbau. Dennoch sieht der VDMA Potenziale in der konjunkturellen Beschleunigung nach COVID-19, der Beschleunigung des technologischen Wandels sowie im Bereich Klimaschutz, der weiterhin ein zentrales europäisches Thema bleibt.

Das globale Risikoumfeld wird neben den umfangreichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie weiterhin auch durch wirtschaftliche und politische Entwicklungen deutlich verschärft. Grund dafür sind nach wie vor Handelshemmnisse und geopolitische Spannungen, hohe Unsicherheit im Zusammenhang mit dem Brexit sowie der Einbruch der Nachfrage in der Automobilindustrie. Dies beeinträchtigt die Kernmärkte (Österreich, Deutschland, Schweiz, USA, China) der Unternehmens Invest AG und ihre Beteiligungen.

Der Maschinen- und Anlagenbau ebenso wie die Automobilzulieferindustrie sind stark exportabhängig und ihre Entwicklung wird besonders von den weltweiten Absatz- und Beschaffungsmärkten und deren Marktzugängen bestimmt. Gesellschaftliche Entwicklungen, wie zum Beispiel das Voranschreiten der E-Mobilität und verschärfte regulatorische Auflagen für Klimaschutz, Energiemanagement und Schadstoffemission können die Geschäftsentwicklung beeinflussen. Auch die Beachtung von Nachhaltigkeitsaspekten – wie die Einhaltung von Umwelt, Sozial- und Ethikstandards, Änderungen von Gesetzen und Vorschriften und deren Auslegungen im Steuer- und Rechnungslegungsbereich sowie die generell ansteigende Regelungsdichte für kapitalmarktorientierte Unternehmen – sind mit Risiken verbunden.

Segment IT

Die Risikolage der **All for One Group SE** hat sich durch die COVID-19-Pandemie deutlicher und entscheidender verändert als zuvor erwartet. Risiken gesellschaftlicher, politischer, gesamtwirtschaftlicher und regulatorischer Entwicklungen werden weiterhin als hoch eingestuft. Nach einem starken gesamtwirtschaftlichen Einbruch im Jahr 2020 sollte die Konjunktur im Jahr 2021 allmählich wieder anziehen. Für den IT-Sektor heißt dies, dass der hohe Transformationsdruck auf breiter Front weiter anhalten und die Digitalisierung von Geschäftsabläufen und Geschäftsmodellen in den Unternehmen weiter zunehmen dürfte.

Die konjunkturellen Risiken für die Geschäftsentwicklung der All for One Group SE sind angesichts überaus volatiler Märkte hoch. Maßnahmen zur Eindämmung von COVID-19 könnten über längere Zeit beibehalten oder

gar ausgedehnt werden, was dazu führen könnte, dass sich die weltweite Rezession weiter verschärft. In den Märkten Deutschland, Österreich und Schweiz sowie in den besonders exportabhängigen Schlüsselbranchen Maschinen- und Anlagenbau sowie Automobilzulieferindustrie sind die Auswirkungen der zukünftigen konjunkturellen Entwicklung überaus schwierig abzuschätzen.

Es ist künftig vermehrt mit erheblichen Beeinträchtigungen bei Realisierung von Projekten zu rechnen. Risikodämpfend wirkt jedoch, dass Projekte zwar vorübergehend verschoben, aufgrund des zunehmenden Digitalisierungsdrucks jedoch kaum dauerhaft ausgesetzt werden können. Größere Projekte werden bereits vermehrt mittels Remote-Access implementiert.

Die Risiken des möglichen Anstiegs von Forderungsausfällen und Insolvenzen von Kunden haben sich aufgrund der tiefgreifenden Rezession im Zuge von COVID-19 ebenfalls erhöht, es muss mit Insolvenzen in der Kundenbasis gerechnet werden. Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken werden als mittel eingestuft, da abhängig von der weiteren Entwicklung der Kapitalmärkte zukünftig auch die Refinanzierung der All for One Group SE erschwert werden könnte. Die All for One Group SE geht aber davon aus, dass die mit den Schuldscheindarlehen verbundenen Covenants auch künftig erfüllt werden können.

Die Digitalisierung von Geschäftsabläufen und der Generationswechsel auf die neue Unternehmenssoftware SAP S/4HANA in Verbindung mit Fachbereichslösungen aus der Cloud dürften sich im Zuge von COVID-19 forciert fortsetzen und auch mittel- und langfristig anhalten. Die All for One Group SE richtet ihr Leistungsangebot und ihre Organisation weiterhin gezielt auf die hohe Dynamik dieser Trends aus.

Mit der bereits erfolgreich abgeschlossenen Initialisierung der Strategieoffensive 2022 sieht sich die All for One Group SE richtig aufgestellt, um profitabel zu wachsen und mit einer noch stärkeren Wettbewerbsposition als bisher aus der COVID-19-Krise hervorzugehen, sobald sich die Märkte wieder normalisieren.

Segment Kunststoff

Wie bereits erwähnt, belastet die COVID-19-Krise und ihre Folgen die Maschinen- und Anlagenbauer massiv und der deutsche VDMA erwartet einen Produktionseinbruch von 14% für 2020. Daneben erschweren – wie bereits ausgeführt – Handelshemmnisse, geopolitische Spannungen und einschneidende Veränderungen auch weiterhin die weltweiten Investitionsentscheidungen besonders im Automotive-Bereich. In Verbindung mit den Produktionsstandorten und den relevanten Abnehmermärkten stellt die politische und wirtschaftliche Entwicklung in diesem Bereich ein Risiko dar.

Die **Kautex-Gruppe** verfügt über Standorte in Deutschland, China und den USA, welche im Zeitverlauf der COVID-19-Pandemie unterschiedlich stark betroffen waren. Zu Beginn der Pandemie war vor allem das Werk in China betroffen. Die dort getroffenen Sofortmaßnahmen zur Vermeidung von negativen Auswirkungen für die Belegschaft und die Produktion konnten in weiterer Folge von den Standorten in Deutschland und den USA übernommen werden. Die dezentrale Organisation im Bereich Inbetriebnahme und Service ermöglichte es auch in der Phase von umfassenden Reisebeschränkungen, die Kunden vor Ort unterstützen zu können.

Marktrisiken sind in Form einer sich deutlich abschwächenden Weltwirtschaft und der weiteren Entwicklung der COVID-19-Pandemie gegeben. Um die Abhängigkeit vom Automotive-Sektor zu vermindern, wurde bereits im Vorjahr der strategische Fokus auf die Bereiche Packaging und Spezialitäten gelegt. In diesen Bereichen besteht aktuell eine erhöhte Nachfrage hinsichtlich Maschinen für die Erzeugung von zum Beispiel Hygieneartikeln.

Wie bereits ausgeführt, kann sich auch die **Plastech Holding-Gruppe** den Folgen der COVID-19-Pandemie nicht entziehen und verzeichnet weiterhin Verschiebungen von Maschinenaufträgen und Maschinenabnahmen. Das Risiko weiterer Verschiebungen wird derzeit als hoch eingeschätzt. Ab März 2020 wurden umgehend Maßnahmen zur Förderung auch von virtuellen Maschinenabnahmen durch Kunden eingeleitet, welche im Wesentlichen gut angenommen wurden. Die Kapazitäten wurden im Rahmen eines umfassenden Maßnahmenkonzepts im Segment

Kunststoff im Geschäftsjahr 2019/20 an gegenwärtige und zukünftige erwartete Auftragsvolumen angepasst, die Prozessorganisation für die Stärkung der Kundenorientierung und höhere Innovationsgeschwindigkeit wurden optimiert sowie die Vertriebsorganisation und die Produktionsabläufe weiterentwickelt.

Darüber hinaus ist das Segment Kunststoff auch von Wechselkursentwicklungen des US-Dollar abhängig, insbesondere hinsichtlich des Exports in die USA, wobei Währungsrisiken grundsätzlich gesichert werden und das Risiko daher als gering eingestuft wird.

Den auch hier erhöhten Risiken aus einem möglichen Anstieg von Forderungsausfällen wird mit entsprechenden Absicherungen bei großvolumigen Aufträgen entgegengewirkt. Bereits im Vorjahr beschlossene sowie weitere umfassende Maßnahmen zur Kostenanpassung und Liquiditätssicherung werden umgesetzt, um den erhöhten Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken gegenzusteuern. Abhängig von der Entwicklung der COVID-19-Pandemie und deren gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen kann aber es zu Budgetabweichungen in der Kautex-Gruppe kommen. Dadurch kann es in weiterer Folge zum Bruch von vereinbarten Finanzkennzahlen in den Kreditverbindlichkeiten kommen. Auch im Falle eines 50%igen EBITDA-Rückgangs der Kautex-Gruppe im Geschäftsjahr 2020/21 im Vergleich zur ursprünglichen Planung wird die Kautex-Gruppe in der Lage sein, ein EBITDA im Einklang mit den Finanzkennzahlen ab September 2021 zu erzielen, welche im Rahmen der Finanzierungen vereinbart wurden. Das Risiko wird aktuell als mittel eingestuft.

Im Bereich der Produktion besteht das Risiko, dass eine an den Kunden bereits veräußerte Maschine nicht die Leistung erbringt, die vertraglich zugesagt wurde. Diesem Risiko wird durch eine stringente Risikoanalyse bereits in der Angebotsphase entgegengewirkt. Das Risiko wird als gering eingestuft.

Neben den Folgen der COVID-19-Pandemie belasten die anhaltenden Handelsauseinandersetzungen zwischen China und den USA, die höhere Zölle und Handelshemmnisse zur Folge haben könnten, seit geraumer Zeit die weltweiten Investitionsentscheidungen, sodass die konjunkturellen Risiken für die Jahre 2020 bzw. 2021 deutlich höher sind als in den Vorjahren.

In Abhängigkeit der Dauer der rezessiven Phase in den wichtigsten Industrienationen der Welt können negative Auswirkungen auf die ursprünglichen Wachstumspläne der Plastech Holding-Gruppe sowie auf die Einhaltung der Finanzkennzahlen nicht ausgeschlossen werden, was somit ein zusätzliches Risiko für die Gruppe darstellt.

Segment Sonstige

Im Segment Sonstige besteht vorrangig das Risiko, dass es, wie bereits unterjährig zu beobachten, zu Materialengpässen wegen Verzögerungen auf Lieferantenseite kommen kann. Daher werden weiterhin verstärkt Lagerstände von zentralen Zulieferteilen aufgebaut, um Materialengpässen in der Produktion soweit wie möglich frühzeitig entgegenzuwirken. Das Risiko wird als hoch eingeschätzt.

Vor allem für die **Pongratz-Gruppe** stellen mögliche weitere staatlich angeordnete Schließungen des Handels ein Risiko dar. Wie bereits ausgeführt, waren ab Mitte März 2020 die Händler der Pongratz-Gruppe in allen wesentlichen Märkten für mehrere Wochen geschlossen. Folglich würde es bei weiteren Schließungen zu einer starken Beeinträchtigung der Vertriebstätigkeiten kommen. Das Risiko wird als mittel eingeschätzt.

Da sich aufgrund der negativen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Automobilbranche Neuentwicklungen in dieser Branche verschieben können, stellt dies für **BEGALOM Guss GmbH** ein Risiko hinsichtlich des Auftragseingangs dar. Das Risiko wird als mittel eingeschätzt.

Segment UIAG

Für die UIAG besteht das Risiko der Wertminderung von Firmenwerten oder sonstigen Vermögenswerten, falls sich die aktuellen Einschätzungen und Planungsannahmen in Bezug auf die Entwicklung und die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie ändern. Ebenso besteht das Risiko von erhöhten Wertminderungen, falls die Kapitalkosten, die den Wertminderungstests zugrunde liegen, ansteigen.

NICHT-FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Geschäftsmodell der Gesellschaft

Die Unternehmens Invest AG ist eine im Standard Market Auction (zuvor: Standard Market Continuous) der Wiener Börse notierte Industrieholding, die sich mit einem operativen Ansatz an mittelständischen Unternehmen beteiligt. Als aktiver Investor mit langfristigem Investitionshorizont investiert die Unternehmens Invest AG national und international (DACH-Region) in mittelständische Industrieunternehmen, die sich in Krisensituationen befinden, Restrukturierungsbedarf haben, Underperformer sind oder Unternehmensnachfolge suchen. Bevorzugt werden Unternehmen mit starker Marke (sowohl B2C als auch B2B), die ein signifikantes Entwicklungspotenzial bei operativer Begleitung erwarten lassen.

Der Beteiligungsansatz ist langfristig ausgerichtet. Mit keiner direkten Orientierung an einem Exit verfolgt die Unternehmens Invest AG einen unternehmerischen Ansatz durch die Bereitstellung von Liquidität und operativem Know-how. Als Eigentümer übernimmt die Unternehmens Invest AG die unternehmerische Verantwortung und investiert in den langfristigen Erfolg ihrer Tochterunternehmen mit einem Fokus auf die strategische, operative und finanzielle Restrukturierung, die Verbesserung von Performance und Ertrag, Wachstum der Top-Line und Wachstumsstrategien, langfristige Entwicklung über Buy & Build-Strategien sowie die Nutzung von Internationalisierungspotenzialen.

In ihrer Eigenschaft als Holding vereint die Unternehmens Invest AG Beteiligungen aus unterschiedlichsten Sparten, die in vier Segmenten „IT“ (UIAG Informatik-Holding GmbH, All for One Group SE und deren Tochtergesellschaften), „Kunststoff“ (Plastech Holding GmbH, Plastech Beteiligungs GmbH, Kautex-Gruppe und bis Juli 2020 BAGE Recycling GmbH), „Sonstige“ (BEGALOM Guss GmbH, Pongratz Trailer-Group GmbH) sowie „UIAG“ (Einzelgesellschaft) unterschieden werden.

Geschäftsmodelle der Beteiligungen

Segment IT

Die All for One Group SE gilt als führendes IT- und Beratungshaus und gefragter Digitalisierungspartner im Mittelstand im deutschsprachigen Markt. Die All for One Group SE notiert im Prime Standard der Frankfurter Börse. Mit ihrem Geschäftsmodell führt die All for One Group SE Geschäftsprozess-, Technologie- und Strategie-Know-how zusammen und begleitet alle Unternehmensbereiche ihrer Kunden rund um Digitalisierung ganzheitlich. Dies inkludiert die Themenfelder Strategie, Geschäftsmodell, Produkt- und Serviceinnovation, Geschäftsabläufe in allen Fachbereichen, Unternehmensorganisation und -kultur, Neues Arbeiten, Lieferketten (Digital Supply Chain), Kundeninteraktion (Customer Experience) sowie Personal (Employee Experience). Die All for One Group SE hat ihren nicht-finanziellen Konzernbericht für das Geschäftsjahr 2019/20 am 16.12.2020 veröffentlicht, daher wird für die All for One Group SE auf diesen Bericht verwiesen.

Segment Kunststoff

Die Kautex Holding GmbH mit Sitz in Bonn, Deutschland, übernimmt als Holdinggesellschaft das aktive Management der Tochtergesellschaften. Zu den operativ tätigen Gesellschaften zählen im Wesentlichen die Kautex Maschinenbau GmbH (Bonn, Deutschland) und die Shunde Kautex Plastics Technology Co., Ltd. (Shunde, China). Zusätzlich zu den beiden Produktionsstandorten bestehen Vertriebs- und Servicegesellschaften in den USA, Russland, Hongkong und Mexiko.

Die Kautex-Gruppe ist ein weltweit führender Hersteller von intelligenten Produktionslösungen im Bereich Extrusionsblasformen. Das Produktportfolio umfasst Blasformmaschinen in unterschiedlichen Größen für die vier Anwendungssegmente Industrial Packaging, Consumer Packaging, Spezialanwendungen sowie Automotive. Durch die laufende Entwicklungstätigkeit baut die Kautex-Gruppe kontinuierlich die Technologieführerschaft aus und unterstützt ihre Kunden durch innovative Lösungen, die Produktions- und Artikelkosten nachhaltig zu senken.

Segment Sonstige

Die BEGALOM Guss GmbH ist führend bei Modell-/Formenbau und Leichtmetallguss sowie der Bearbeitung bzw. Oberflächenbehandlung. Die Produkte kommen weltweit in der Automobil- und Nutzfahrzeugbranche, im Maschinen- und Anlagenbau, im Motorsport und in der Bremsentechnologie für Schienenfahrzeuge zum Einsatz.

Die Pongratz Trailer-Group GmbH ist einer der führenden Hersteller von PKW-Anhängern. Neben dem umfassenden Basissortiment, das unter anderem Tieflader, Hochlader, Kippanhänger, Autotransporter und Bootsanhänger umfasst, bietet Pongratz zusätzlich eine große Zubehörpalette und die Möglichkeit der Erzeugung von Sonderanfertigungen an.

Das primäre Ziel der Unternehmensentwicklung ist die Steigerung des Unternehmenswerts und ein profitables Wachstum. Die zur Steuerung der Beteiligungen der Unternehmens Invest AG erforderliche Planung und die daraus resultierenden Maßnahmen werden aus der langfristigen Unternehmensplanung abgeleitet.

Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange

Die Unternehmens Invest AG und ihre Beteiligungen streben nach einer nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts unter Berücksichtigung aller relevanten ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekte. Dabei wird die nachhaltige Unternehmensentwicklung der Holding sowie ihrer Beteiligungsunternehmen unterstützt, um der Verantwortung gegenüber Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten, Gesellschaft und Umwelt nachzukommen. Dies wird sowohl durch Managemententscheidungen, die auch die gesellschaftlichen Interessen und soziale Verantwortung berücksichtigen, als auch über die aktive Einbindung von Mitarbeitern in die unterschiedlichsten Entscheidungen der Konzernbeteiligungen unterstützt.

Die Beteiligungsunternehmen erfüllen umweltrelevante Auflagen, gesetzliche Bestimmungen sowie Verordnungen und Bescheide. Mitarbeiter werden über Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsbelange umfassend informiert. Die Entwicklung nachhaltiger Technologien und die konsequente Verbesserung aller

Produktionsprozesse wird gefördert, um Ressourcen zu schonen und Verschleiß zu reduzieren. Dies ist nur mit entsprechendem Know-how der Mitarbeiter möglich, deshalb wird deren fachliche und persönliche Weiterentwicklung gefördert.

Das Engagement und die Kompetenz der Mitarbeiter sind eine wichtige Grundlage für den unternehmerischen Erfolg. Die Unternehmenskultur ist geprägt von Verantwortungsbewusstsein, Einsatzbereitschaft, Flexibilität sowie Teamfähigkeit.

Eine jährliche betriebsärztliche Untersuchung sowie der regelmäßige Besuch einer Sicherheitsfachkraft werden an allen Standorten in den Beteiligungen in Österreich und Deutschland vorgenommen. Es werden auch Sicherheitsvertrauenspersonen sowie Ersthelfer in den Beteiligungen ernannt.

Während BEGALOM und die Pongratz-Gruppe bei betriebsärztlichen Untersuchungen und den Kontrollen der Sicherheitsfachkraft auf die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) zurückgreifen, verfügt die Kautex-Gruppe in Deutschland über einen eigenen Betriebsarzt. Zur Gesundheitsförderung der Mitarbeiter hat die Kautex-Gruppe für das Jahr 2021 einen Plan zur Förderung der Firmenfitness erstellt. Darin sind Kooperationen mit Fitnesscentern und Outdoor-Sportparks enthalten.

Als bedeutsame Steuergröße für Arbeitnehmerbelange dient der UIAG-Gruppe ab dem Geschäftsjahr 2019/20 der sogenannte „Gesundheitsindex“. Dieser wird wie folgt berechnet: 100% minus dem Verhältnis aus der Anzahl der Krankentage und den Sollarbeitstagen der Berichtsperiode. Zum 30.09.2020 stellte sich der Gesundheitsindex je Segment wie folgt dar:

	30.09.2020
Segment IT	97,3%
Segment Kunststoff ¹⁾	96,0%
Segment Sonstige	82,4%
Segment UIAG	99,9%

¹⁾ Im Segment Kunststoff wurde nur der Standort in Deutschland berücksichtigt, da an diesem Standort der Großteil der Mitarbeiter beschäftigt ist.

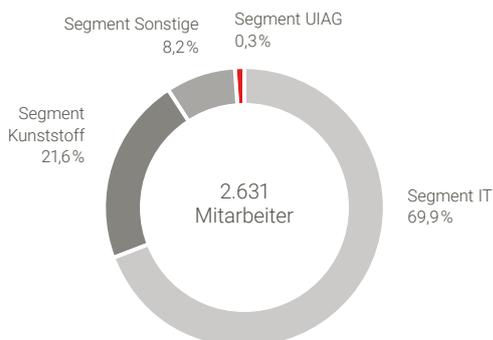
Schulungen in den jeweiligen Fachbereichen sowie Weiterbildungen im Bereich Persönlichkeitsentwicklung (Soft Skills) werden anhand von Schulungsplänen und auch anlassbezogen organisiert. Ebenso werden Vorschläge zu Weiterbildungen von den Mitarbeitern in Betracht gezogen. Hinsichtlich Neuerungen in den Bereichen Compliance, IT-Security und Datenschutz werden bei Bedarf Schulungen durchgeführt.

Innerhalb der Kautex-Gruppe besteht ein eigener Qualifizierungskatalog, in welchem den Mitarbeitern eine Vielzahl an Ausbildungsmöglichkeiten geboten werden und der neben fachlichen Qualifizierungsmaßnahmen und Führungsqualifizierung auch interkulturelles Training vorsieht. Dabei unterstützt die Kautex-Gruppe auch individuelle Qualifizierungsmaßnahmen der Mitarbeiter. Es werden differenzierte Ausbildungen wie zum Beispiel die Programme „Ausbildung vom Mitarbeiter zur Führungskraft“ oder „Ausbildung von ungelerten Mitarbeitern zur Fachkraft für Lagerlogistik“ sowie auch das berufsbegleitende Betriebswirtschaftsstudium unterstützt. Die Kautex-Gruppe beschäftigt zum 30.09.2020 19 Lehrlinge und bot zahlreiche Möglichkeiten für Ausbildungsberufe (z. B. Elektroniker für Betriebstechnik oder Industriemechaniker) an.

Zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird Mitarbeitern die Möglichkeit geboten, Teilzeit temporär in Anspruch zu nehmen oder die Elternzeit aufzuteilen.

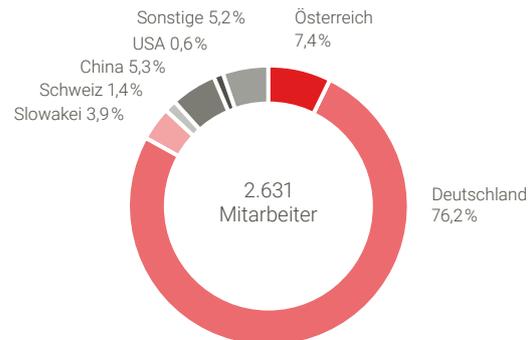
Im Geschäftsjahr 2019/20 verteilen sich die Mitarbeiter nach Segmenten wie folgt:

Mitarbeiter nach Segmenten 2019/20



Die Mitarbeiter nach Ländern teilen sich im Geschäftsjahr 2019/20 wie folgt auf:

Mitarbeiter nach Ländern 2019/20



Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf Arbeitnehmerbelange

Das Geschäftsjahr 2019/20 ist auch hinsichtlich der Arbeitnehmerbelange von den erheblichen Folgen der weltweiten COVID-19-Pandemie gekennzeichnet. Die Pandemie hat die Arbeitsweise in allen Bereichen stark verändert.

In den Beteiligungen wurde, soweit dies möglich ist, vermehrt die Möglichkeit der Arbeitszeit- und Arbeitsortflexibilisierung eingeräumt. Wo immer möglich wurde den Mitarbeitern angeraten, im Homeoffice zu arbeiten und die Arbeitszeit im Büro zu reduzieren. Die Möglichkeit „remote“ zu arbeiten und die Abhaltung von Online-Trainings- und Videokonferenzen haben auch die Reisetätigkeit stark reduziert. Die vermehrte Digitalisierung der Geschäftsabläufe hat zum Beispiel den Papierbedarf und Printvolumina reduziert.

Um auch nach der COVID-19-Pandemie diese veränderte Arbeitsweise im Homeoffice den Mitarbeitern anzubieten, wird an einem „Homeoffice-Konzept“ gearbeitet. Dieses wird abhängig von den Bedürfnissen der Beteiligung unterschiedlich ausfallen.

In den Produktionsbetrieben wurden im März 2020 Konzepte erarbeitet, um die Produktion auch während der COVID-19-Pandemie vernünftig und unter Einhaltung aller Schutzmaßnahmen für die Produktions-

mitarbeiter weiterführen zu können. Die Mitarbeiter wurden in den COVID-19-Maßnahmen umfassend unterwiesen, verschiedene Mittel für Schutzmaßnahmen (Desinfektionsmittel, Schutzmasken etc.) wurden zur Verfügung gestellt und es wurde verstärkt auf erhöhte Hygienemaßnahmen (vermehrte Reinigung und Desinfektion, regelmäßiges Lüften) gesetzt. Hinsichtlich des Kontakts zu Kunden und Lieferanten wurden die Mitarbeiter der Beteiligungen geschult und Besprechungen wurden in erster Linie virtuell abgehalten. Wo dies möglich war, wurden auch die Schichtzeiten angepasst, um Überschneidungen zu vermeiden.

So hat BEGALOM zum Beispiel die Schichtzeiten um eine Stunde gekürzt, sodass zwischen den Schichten keine Überschneidungen stattfinden und hat auch die Pausenzeiten dahingehend verändert. Ebenso hat die Pongratz-Gruppe ein umfangreiches und detailliertes Schutzprogramm besonders für die Arbeitnehmer in der Produktion eingeführt, unter anderem wurden Arbeiten zeitlich gestaffelt und Arbeitsbereiche getrennt. Auch die Kautex-Gruppe hat in der Produktion die Schichtzeiten angepasst und für etwa 200 Mitarbeiter das Arbeiten im Homeoffice eingeführt.

Weiters wurde in den österreichischen Gesellschaften das staatliche Unterstützungsmittel der Kurzarbeit eingesetzt, um den Abbau von Mitarbeitern während der COVID-19-Pandemie zu vermeiden. BEGALOM, die Pongratz-Gruppe sowie die UIAG haben Kurzarbeit in Anspruch genommen und insgesamt rund 403 t€ an Zuschüssen für Kurzarbeit erhalten.

Umweltbelange

Die Produktionsprozesse der Beteiligungen werden laufend evaluiert, weiterentwickelt und standardisiert. In einigen Bereichen sind bereits Zertifizierungen vorhanden, so ist zum Beispiel BEGALOM nach ISO 9001 zertifiziert. Durch diese Standardisierung und stetige Weiterentwicklung der Prozesse werden Ausschuss und Abfall in der Produktion laufend reduziert, Durchlaufzeiten angepasst und Energiekosten reduziert.

Bei der Anschaffung neuer Produktionsanlagen und Maschinen wird auf ihre Umweltverträglichkeit und Energieeffizienz geachtet.

Einen wichtigen Aspekt stellen Effizienzsteigerungen und eine möglichst vollständige Rohstoffausnutzung sowie deren Rückführung in den Werkstoffkreislauf dar. So hat BEGALOM in den vergangenen Jahren den Produktionsprozess optimiert und kann jetzt bis zu 100 % des eigenen Aluminiumrücklaufs aus der eigenen Produktion wiederverwenden, bei gleicher Qualität. Weiters hat BEGALOM die Anlage zur Druckluftversorgung erneuert, die einen geringeren Energieverbrauch bei gleicher Luftmenge aufweist und deren integrierte Steuerung für einen wirtschaftlichen Gesamtbetrieb sorgt.

Im Rahmen eines Projekts zur Einführung eines Supply Chain Management erarbeitet die Pongratz-Gruppe derzeit ein neues Materialflusssystem zur Optimierung der arbeitstechnischen und infrastrukturellen Prozesse. Dies soll künftig auch die Auditierung der Lieferanten beinhalten. Weiters wird die Möglichkeit der Umstellung auf eine klimaneutrale Produktion geprüft. Der bei der Anhängerproduktion anfallende Aluschrott wird aktuell bereits zu 100 % dem Recycling zugeführt.

Die COC-Zertifizierung der von der Pongratz-Gruppe erzeugten Anhänger bestätigt deren Konformität mit den EU-Regulatorien. DEKRA- (deutsche Prüfgesellschaft) und KBA-Zertifizierungen (Kraftfahrt-Bundesamt Deutschland) stellen sicher, dass die Produkte mit den Auflagen des Straßenverkehrsrechts konform sind und die Anforderungen des KBA erfüllen. Pongratz ist weiters Gründungsmitglied des Trailer Industrie Verband (TIV).

Die Kautex-Gruppe arbeitet weiterhin intensiv an Innovationen im Segment Packaging. Kunststoff wird hier als Wertstoff betrachtet. Nachhaltigkeit, Recycling und Digitalisierung stehen im Fokus der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Jüngste Entwicklungen sind neuartige Technologien, durch die der Energie- und Rohstoffverbrauch in der Produktion deutlich reduziert wird. So ist es durch die Entwicklung einer neuen Generation von Extrusionsköpfen möglich, die Zeit für den Farbwechsel bei der Produktion von farbigen Verpackungen (z.B. Verpackungen für Shampoo) auf ein Drittel zu verkürzen. Dies reduziert nicht nur die Umrüstzeiten und Energiekosten erheblich, sondern vor allem auch den zum Farbwechsel benötigten Materialeinsatz.

Eine weitere, neu entwickelte Fertigungstechnologie erlaubt es, die Mittelschicht bei Blasformteilen als Mehrschichtblasfolien zu schäumen und dabei ebenfalls deutlich Material einzusparen. Die Kautex-Gruppe hat es geschafft, dabei gleichzeitig die physikalischen Eigenschaften der Teile zu erhalten, das Gewicht zu reduzieren und somit Material einzusparen.

Weiters entwickelt die Kautex-Gruppe seit geraumer Zeit Lösungen zur Verarbeitung von Recyclingkunststoffen, um zukünftig die Nachhaltigkeit der mit den Maschinen der Kautex-Gruppe erzeugten Produkte weiter zu steigern.

Kautex ist Mitglied der R-Cycle Initiative. R-Cycle ermöglicht eine hochwertige Wiederverwertung von Kunststoffen, indem recyclingrelevante Verpackungsdaten gespeichert und so im Lebenszyklus von Verpackungen rückverfolgbar werden. Diese Markierung macht die Verpackung identifizierbar und soll so ein möglichst sortenreines Recycling von Kunststoffen ermöglichen. Über eine Cloud-basierte Datenbank lässt sich die gesamte Wertschöpfungskette bis hin zu den eingesetzten Rohstoffen zurückverfolgen. Dadurch wird auch die Zusammensetzung der Kunststoffe transparenter, was auch eine wichtige Voraussetzung für ein effizientes Recycling darstellt.

Achtung der Menschenrechte

Die Unternehmens Invest AG und ihre Beteiligungen messen dem korrekten Umgang mit Mitarbeitern, Geschäftspartnern, Kunden und Lieferanten sowie mit Behörden und Institutionen besondere Bedeutung zu. Die lückenlose Einhaltung aller für die Unternehmen geltenden Vorschriften und Gesetze sind wesentlich, um ein integrierter und verantwortungsvoller Geschäftspartner und Arbeitgeber zu sein. Wir verurteilen Diskriminierungen und Belästigungen jeglicher Art – sei es aus Gründen ethnischer Herkunft, Geschlecht, Religion, Weltanschauung, Alter oder sexueller Ausrichtung –, lehnen jede Form von Missachtung der Menschenrechte kategorisch ab und erwarten die Einhaltung dieser Prinzipien auch von unseren Mitarbeitern und Geschäftspartnern.

Es soll ein Arbeitsklima geschaffen werden, das von gegenseitigem Vertrauen geprägt ist, in dem jeder Einzelne mit Würde und Respekt behandelt wird und in dem Personen aus verschiedensten Kulturbereichen und mit unterschiedlichem persönlichem Hintergrund geschätzt werden. Als internationaler Konzern schätzt die UIAG-Gruppe die Vielfalt, die in der Herkunft, der Kultur, der Sprache und den Ideen der Mitarbeiter zum Ausdruck kommt.

Die UIAG-Gruppe verbietet sexuelle Belästigung in jeglicher Form, beispielsweise durch Annäherungsversuche, erniedrigende Kommentare, Witze, unflätige Ausdrücke, anzügliche Gesten oder das Zurschaustellen einschlägigen Bildmaterials in Geschäfts- und Produktionseinrichtungen der UIAG-Gruppe. Solches Verhalten kann als Belästigung empfunden werden, auch wenn es nicht so beabsichtigt war.

Diese Grundsätze gelten auch für das Verhalten gegenüber externen Partnern.

Im Geschäftsjahr 2019/20 wurden keine Hinweise auf Missstände gemeldet und es bestehen derzeit keine erhöhten Risiken für negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit.

Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Die Zusammenarbeit mit Partnern entlang der Wertschöpfungskette birgt grundsätzlich Risiken für unlauteren Wettbewerb, wie die Beeinflussung von Lieferanten, Kunden oder Entscheidungsträgern.

Die Unternehmen Invest AG und ihre Beteiligungen halten sich uneingeschränkt an die jeweiligen nationalen Bestimmungen zur Korruptionsbekämpfung sowie an internationale Richtlinien bzw. Empfehlungen. Es werden keine Handlungsweisen, bei denen Geschäfte mit unlauteren Mitteln abgewickelt werden, toleriert. Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit und Transparenz stellen wesentliche Maßstäbe des geschäftlichen Handelns dar.

Im Geschäftsjahr 2019/20 wurde ein Code of Conduct implementiert, der umfassende Verhaltensrichtlinien im Hinblick auf Vorteilszuwendungen, Korruption und Bestechung festlegt. Dieser Code of Conduct definiert

einen Ordnungsrahmen mit einzuhaltenden Grundsätzen bezüglich Vorteilsannahmen und -zuwendungen, der von den Organmitgliedern, Führungskräften und Mitarbeitern im Umgang mit Lieferanten und Kunden einzuhalten ist. In Zweifelsfragen bezüglich Zulässigkeiten von Zuwendungen sowie in allgemeinen Compliance-Fragen ist im Code of Conduct eine zuständige Anlaufstelle in der jeweiligen Beteiligung angegeben. Bei der Beurteilung über die Angemessenheit von Geschenken und Einladungen wird die Sozialüblichkeit und Angemessenheit beurteilt bzw. das dahinterstehende Motiv.

Der Code of Conduct wird den Mitarbeitern in den jeweiligen UIAG-Beteiligungen zugänglich gemacht. Die zuständigen Anlaufstellen sind als Anhang im Code of Conduct vermerkt.

Kapitalmarkt-Compliance

Die Unternehmens Invest AG als an der Wiener Börse notiertes Unternehmen bekennt sich zu der Verantwortung den Missbrauch von Compliance-relevanten Informationen und Insiderinformationen durch geeignete Maßnahmen und gemäß den geltenden Gesetzen und Bestimmungen zu verhindern. Zur Vermeidung von Insiderhandel und zur Einhaltung sonstiger relevanter kapitalmarktrechtlicher Bestimmungen wurde eine Compliance-Richtlinie erlassen, die für alle Mitarbeiter und Organe gültig ist und die detaillierte Anweisungen und Unterstützung zur Gewährleistung der Einhaltung der einschlägigen Vorschriften gibt. Mit Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex sichert die Unternehmens Invest AG zudem ein hohes Maß an Transparenz für alle Stakeholder der Gruppe.

Im Geschäftsjahr 2019/20 sind keinerlei Korruptionsfälle in der UIAG-Gruppe bekannt geworden.

Due Diligence

Die Einhaltung von Gesetzen, Menschenrechten, Nichtdiskriminierung, Datenschutz und Umweltschutz sowie die Verhinderung von Marktmissbrauch,

Korruption, Bestechung, Geldwäsche sowie Terrorismusfinanzierung liegt in der Verantwortung der jeweiligen Konzerngesellschaften und wird durch einen regelmäßigen Austausch des Managements kommuniziert und sichergestellt. Bei Verstößen werden entsprechende Maßnahmen bedarfsgerecht geplant und umgesetzt.

Fundierte strategische Entscheidungen erfordern eine verlässliche und vollständige Informationsbasis. Deshalb werden der Vorstand und das Management der jeweiligen Konzerngesellschaften bei Bedarf durch Experten bei ihren Entscheidungen unterstützt. Es wird auf einen laufenden formellen und informellen Informationsaustausch zwischen dem Vorstand und dem Management geachtet.

Um eine ständige Verbesserung in den Bereichen Gesundheit und Sicherheit zu erreichen, werden beispielsweise präventiv durchgeführte Maßnahmen hinsichtlich Sicherheit am Arbeitsplatz, Brandschutz, Maschinensicherheit sowie Maßnahmen zur Sicherstellung von geeigneten ergonomischen Arbeitsplätzen getätigt.

Diversitätskonzept

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden gleich behandelt, ohne Ansehen von Geschlecht, Alter, Religion, Kultur, Hautfarbe, gesellschaftlicher Herkunft, sexueller Orientierung oder Nationalität. In den Leitungsorganen sollen Menschen beiderlei Geschlechts mit unterschiedlichen Lebenserfahrungen, Ausbildungen und Berufen vertreten sein, um sicherzustellen, dass anstehende Entscheidungen aus unterschiedlichen Blickwinkeln bewertet, diskutiert und im Sinne der Unternehmen getroffen werden. Die Auswahl von Kandidaten erfolgt jeweils im Hinblick auf die bestmögliche Besetzung freier Stellen, unabhängig von Geschlecht, Alter, Religion und ethnischer Herkunft. Die Erhöhung des Anteils von Frauen in der Besetzung der Gremien – sowohl in Vorstand, Aufsichtsrat oder der Geschäftsführung der Tochtergesellschaften bzw. Beteiligungen wird bei der Neubesetzung der entsprechenden Positionen angestrebt.

Zur Förderung von Frauen spricht unter anderem die Kautex-Gruppe am „Girls & Boys Day“ auch interessierte Mädchen an, Einblick in die technische Ausbildung des Unternehmens zu gewinnen. Bei einem Rundgang durch die Produktion und Ausbildungswerkstatt werden die Interessenten von Fachpersonal und auch Auszubildenden begleitet, die Einblick in die Produktion, Arbeit und Ausbildung geben und über die Möglichkeit von Praktika bei der Kautex-Gruppe informieren.

Durch die Betriebsstandorte der Beteiligungsunternehmen in verschiedenen Ländern und Kontinenten (Österreich, Deutschland, Slowakei, Türkei, China und den USA) sind eine Vielzahl an Nationalitäten im Konzern vertreten.

Datenschutz

Der verantwortungsvolle Umgang mit personenbezogenen Daten und entsprechend wirksame Maßnahmen zur Gewährleistung der Informationssicherheit und des Datenschutzes haben höchste Priorität. Die Bestimmungen der EU-Datenschutz-Grundverordnung werden eingehalten.

Alle Mitarbeiter sind verpflichtet, personenbezogene Daten verantwortungsvoll zu verwenden und bei der Entgegennahme, Verarbeitung und Aufbewahrung von Informationen (Finanzdaten, technische Daten, Betriebsdaten, Kundeninformationen, Aktennotizen etc.) mit Sorgfalt vorzugehen. Für jegliche Verwendung oder Weitergabe personenbezogener Daten muss ein legitimer, eindeutiger Geschäftszweck vorliegen. Diverse Gesetze sowie die Vereinbarungen mit den Geschäftspartnern und Kunden legen fest, wie bei der Bereitstellung der Leistungen Daten verwendet und weitergegeben werden dürfen. Diese Vorgaben sind unter allen Umständen einzuhalten. Für Fragen der IT-Security bzw. für datenschutzrechtliche Fragen ist in den Beteiligungsunternehmen eine zuständige Anlaufstelle eingerichtet.

Die zuständigen Anlaufstellen in den UIAG-Beteiligungen sind im Anhang des jeweiligen Code of Conduct vermerkt.

Nachhaltigkeit

Alle Unternehmen streben danach, durch die strategische Führung, Fokussierung auf die Entwicklung der Kernkompetenzen, ständige Verbesserung der Arbeitsprozesse, den partnerschaftlichen Umgang mit Mitarbeitern und Lieferanten sowie das prozessorientierte Managementsystem für die Gesellschaft und deren Aktionäre nachhaltig Mehrwert zu schaffen.

CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG haben ein klares Bekenntnis zum Österreichischen Corporate Governance Kodex abgegeben. Angaben dazu sind im gesonderten Corporate Governance-Bericht über das Geschäftsjahr 2019/20 der Unternehmens Invest AG enthalten, der im Jahresfinanzbericht und auf der Homepage des Unternehmens (www.uiag.at) zu finden ist.

VERGÜTUNGSBERICHT

In Übereinstimmung mit § 78a AktG in Verbindung mit § 98a AktG hat die Unternehmens Invest AG Grundsätze für die Vergütung der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates aufgestellt, die mit der Geschäftsstrategie, den Zielen, Werten und langfristigen Interessen der Gesellschaft in Einklang stehen und Vorkehrung zur Vermeidung von Interessenkonflikten beinhalten.

Die Vergütungspolitik wurde vom Aufsichtsrat am 23.01.2020 beschlossen, in der ordentlichen Hauptversammlung am 16.06.2020 zur Abstimmung gebracht und wird ab diesem Zeitpunkt angewandt.

Ab dem Geschäftsjahr 2019/20 erstellt die Unternehmens Invest AG erstmals einen Vergütungsbericht gemäß § 78c AktG. Dieser Vergütungsbericht ist auf der Homepage der Unternehmens Invest AG (www.uiag.at) zu finden.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Im Geschäftsjahr 2019/20 wurden im Segment Kunststoff, insbesondere durch die Kautex-Gruppe, laufende Forschungs- und Entwicklungsarbeiten fortgesetzt, zum Teil abgeschlossen und neue Projekte wurden gestartet. In dieser Gesellschaft waren zum 30.09.2020 rund 89 Mitarbeiter (30.09.2019: 64 Mitarbeiter) im Bereich Forschung und Entwicklung beschäftigt. Aufgrund einer internen Reorganisation des Bereichs Forschung und Entwicklung der Kautex-Gruppe sind die im Vorjahr angegebenen Mitarbeiterzahlen nur eingeschränkt vergleichbar. Der Aufwand für Forschung und Entwicklung im Geschäftsjahr 2019/20 betrug 2.177 t€ (RGJ 2019: 1.800 t€). Entwicklungskosten in Höhe von 1.558 t€ (RGJ 2019: 1.917 t€) wurden für produktfähige Entwicklungen aktiviert. Diese betreffen im Wesentlichen eine neue Generation von Extrusionsköpfen für die Herstellung von Flaschen und Kanistern aus Kunststoff im Extrusions-Blasformverfahren, welche sich durch kürzere Farbwechselzeiten, Materialeinsparungen sowie eine Reduzierung des Energieverbrauchs auszeichnen. Die Entwicklungsabteilung wurde im Geschäftsjahr 2019/20 auf fünf Teilbereiche unterteilt, um zukünftig eine optimale Fokussierung auf den jeweiligen Schwerpunkt gewährleisten zu können. Ebenso wurde die Integration der Forschungs- und Entwicklungsabteilung der Kautex-Tochtergesellschaft in China vorangetrieben, wodurch Synergieeffekte besser genutzt werden können.

Darüber hinaus führte die UIAG-Gruppe im Geschäftsjahr 2019/20 keine wesentlichen Aktivitäten im F&E-Bereich durch.

VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM BILANZSTICHTAG

Im Dezember 2020 hat die Unternehmens Invest AG die Kreditrahmen der Knünz GmbH und der Nucleus Beteiligungs GmbH um insgesamt 1.000 t€ ausgenutzt. Somit sind von den bestehenden Kreditrahmen 19.420 t€ ausgenutzt.

Am 16.12.2020 hat die Unternehmens Invest AG 10.000 Aktien zu einem Kaufpreis in Höhe von 52,00 € je Aktie an der All for One Group SE erworben. Somit hält die Unternehmens Invest AG nunmehr 1.258.823 Aktien (entspricht einem Anteil in der Höhe von 25,27%).

Im Dezember 2020 hat die Plastech Holding GmbH 3,35% der Anteile an der Kautex Holding GmbH über die bestehenden Optionsrechte erworben. Der Kaufpreis beträgt 193 t€.

OFFENLEGUNG GEMÄSS § 243A UGB

Aktionärsstruktur der UIAG

Das Grundkapital der Unternehmens Invest AG zum 30.09.2020 beträgt 46.303.771,39 €. Es ist in 6.369.157 nennbetragslose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 7,27 € je Stückaktie unterteilt. Die Aktie notiert seit 01.09.2020 im Standard Market Auction (zuvor: Standard Market Continuous) der Wiener Börse und ist zum Amtlichen Handel zugelassen.

Zum 30.09.2020 waren am Grundkapital die nachstehenden Aktionäre beteiligt:

	30.09.2020	30.09.2019
Knünz Invest		
Beteiligungs GmbH	34,33%	36,20%
Knünz GmbH	11,52%	11,39%
Nucleus		
Beteiligungs GmbH	19,76%	17,82%
Paul Neumann, MBA	14,00%	13,89%
Bernd Neumann	9,85%	9,82%
QINO Pipe One Ltd.	7,21%	7,21%
Streubesitz	3,33%	3,67%

Die Stimmrechtsanteile der Knünz GmbH an der Unternehmens Invest AG, die mittelbar über die Knünz Invest Beteiligungs GmbH (34,33%) und unmittelbar über die Knünz GmbH (11,52%) ausgeübt werden, betragen zum 30.09.2020 insgesamt 45,85%.

Die Nucleus Beteiligungs GmbH, deren alleiniger Eigentümer und Geschäftsführer Paul Neumann, MBA, ist, hielt zum 30.09.2020 19,76% der UIAG-Aktien. Paul Neumann, MBA, hielt direkt 14,00% der UIAG-Aktien, insgesamt somit 33,76%. Weitere 9,85% der Aktien werden von Bernd Neumann gehalten, 7,21% von der QINO Pipe One Ltd., 3,33% der UIAG-Aktien befanden sich zum Stichtag in Streubesitz.

Entwicklung der UIAG-Aktie

Der Kurs der UIAG-Aktie veränderte sich im Geschäftsjahr 2019/20 von 18,70 € (Startkurs zum 01.10.2019) auf 16,00 € (Schlusskurs zum 30.09.2020). Der Höchstkurs des Geschäftsjahres lag bei 18,90 €, der Tiefstkurs bei 15,00 €.

Kursentwicklung der UIAG-Aktie 2019/20



Es bestehen keine Beschränkungen von Stimmrechten oder zur Übertragung der Aktien.

Es existieren keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft, dem Vorstand und den Aufsichtsratsmitgliedern für den Fall eines Kontrollwechsels. Weitere bedeutende Vereinbarungen, auf die ein Kontrollwechsel oder öffentliches Übernahmeangebot eine Auswirkung hätten, bestehen nicht.

AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2020/21

Die gegenwärtige, dynamische Entwicklung der COVID-19-Pandemie hat starken Einfluss auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und legt auch wesentlich die Rahmenbedingungen für die Geschäftsentwicklung der Unternehmens Invest AG fest. Der Fortgang der UIAG-Gruppe hängt maßgeblich von der Entwicklung ihrer Beteiligungen ab. Das Geschäftsjahr 2020/21 ist mit erheblichen Unsicherheiten aufgrund der COVID-19-Pandemie und der konjunkturellen Entwicklungen am Weltmarkt behaftet.

Während Wirtschaftsprognosen, die erst wenige Wochen alt sind, aufgrund neuerlicher Lockdowns revidiert werden, muss sich unsere Einschätzung notgedrungen auf die Situation zu einem gewissen Zeitpunkt beziehen und kann somit nur eine Momentaufnahme darstellen.

Unsere Beteiligungen sind in einer Vielzahl von Märkten und Regionen tätig und die Verwerfungen in einzelnen Branchen, allen voran in der Automobilbranche sowie in gewissen geografischen Absatzmärkten, wirken sich auf die Portfoliounternehmen der Unternehmens Invest AG in unterschiedlicher Weise und Intensität aus.

Während speziell von China und den USA positive Wirtschaftssignale ausgehen und eine leichte Belebung der Auftragseingänge spürbar ist, ist die wirtschaftliche Dynamik in Europa deutlich langsamer. Wir gehen davon aus, dass es in Europa mehrere Jahre dauern kann, bis das Vorkrisenniveau wieder erreicht werden kann.

Die All for One Group SE geht davon aus, dass auch im ersten Halbjahr 2020/21 das schwierige Marktumfeld weiter anhalten dürfte und große SAP S/4HANA-Projekte ausbleiben, ehe ab dem Frühjahr 2021 steigende Auftragseingänge bei Entspannung der weltweiten Pandemie eintreten könnten. Insgesamt rechnet die All for One Group SE für das Geschäftsjahr 2020/21 mit einem leichten Anstieg des Umsatzes. Das EBIT soll sich in einer Spanne von 17.500 t€ bis 20.500 t€ bewegen.

Wie schon im Geschäftsjahr 2019/20 wird die Unternehmens Invest AG daher auch im laufenden Geschäftsjahr 2020/21 konsequent an der Unterstützung ihrer Beteiligungen bei der Bewältigung der Herausforderungen der COVID-19-Pandemie und ihrer wirtschaftlichen Folgen arbeiten. Sowohl die weitere Diversifikation der Absatzmärkte im Zusammenspiel mit der Erweiterung des Produktportfolios als auch eine konsequente Umsetzung von Maßnahmen zur Effizienzsteigerung sollen es unseren Beteiligungen ermöglichen, im Geschäftsjahr 2020/21 die gesetzten Ziele zu erreichen.

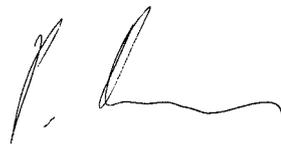
Unser Geschäft legt einen mittel- bis langfristigen Planungshorizont zugrunde und wenn auch unsere Prognose für 2020/21 angesichts des dynamischen COVID-19-Infektionsgeschehens und der schwerwiegenden wirtschaftlichen Folgen verhalten ist, schätzen wir die mittelfristigen Entwicklungspotenziale unserer Portfoliounternehmen weiterhin positiv ein.

Wien, am 19. Jänner 2021

Der Vorstand der Unternehmens Invest AG



Dr. Rudolf Knünz
Vorsitzender



Paul Neumann, MBA
Mitglied

KONZERN ABSCHLUSS

*über das Geschäftsjahr 2019/20
der Unternehmens Invest AG*

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2019/20 der Unternehmens Invest AG

t€	Konzernanhang	01.10.2019– 30.09.2020	01.01.2019– 30.09.2019 angepasst ¹⁾
Umsatzerlöse	(01)	467.607	368.476
Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen		-1.466	2.218
Sonstige betriebliche Erträge	(02)	6.787	4.936
Materialaufwand	(03)	-192.151	-149.992
Personalaufwand	(04)	-204.313	-156.961
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(05)	-51.012	-41.469
Abschreibungen	(06)	-37.971	-46.287
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	(08)	-4.407	-759
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		-16.926	-19.838
Zinsergebnis	(09)	-5.614	-4.240
Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis	(10)	5.479	4.901
Ergebnis aus der Bewertung von kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	(11)	3.360	11.040
Ergebnis vor Steuern		-13.701	-8.137
Steuererträge	(12)	3.586	2.699
Ergebnis der Periode		-10.115	-5.438
<i>davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen</i>		<i>-15.657</i>	<i>-7.217</i>
<i>davon nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen</i>		<i>5.542</i>	<i>1.779</i>
Ergebnis je Aktie		-1,59 €	-0,85 €

¹⁾ Siehe Konzernanhang-Angabe (03) „Materialaufwand“

KONZERN-GESAMT- ERGEBNISRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2019/20 der Unternehmens Invest AG

t€	01.10.2019– 30.09.2020	01.01.2019– 30.09.2019
Ergebnis der Periode	-10.115	-5.438
Posten, die in den Gewinn/Verlust umgegliedert werden können:		
Cashflow Hedge-Accounting – Nettoveränderung des Fair Value	183	-143
Währungsumrechnungsdifferenzen	-765	1.209
	-582	1.066
Posten, die niemals in den Gewinn/Verlust umgegliedert werden können:		
Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	-38	-3.179
Ertragsteuern	-154	927
	-192	-2.252
Sonstiges Ergebnis der Periode	-774	-1.186
Gesamtergebnis der Periode	-10.889	-6.624
<i>davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen</i>	-16.129	-8.216
<i>davon nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen</i>	5.240	1.592

KONZERNBILANZ

zum 30. September 2020 der Unternehmens Invest AG

AKTIVA t€	Konzernanhang	30.09.2020	30.09.2019 angepasst ¹⁾
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	(13)	237.452	252.150
Sachanlagen	(13)	80.946	87.312
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	(14)	0	4.407
Latente Steuern	(15)	1.470	1.137
Sonstige langfristige Vermögenswerte	(16)	10.565	11.831
		330.433	356.837
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	(17)	36.716	39.431
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	(18)	77.492	96.908
Zahlungsmittel und -äquivalente	(19)	77.106	33.652
		191.314	169.991
Summe Aktiva		521.748	526.827

¹⁾ Siehe Konzernanhang-Angabe (17) „Vorräte“

PASSIVA t€	Konzernanhang	30.09.2020	30.09.2019
Konzern-Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(20)	46.304	46.304
Rücklagen einschließlich Konzernbilanzgewinn/-verlust	(21)	86.106	108.157
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens		132.410	154.461
Nicht beherrschende Anteile	(22)	51.138	43.528
		183.548	197.989
Langfristige Schulden			
Finanzielle Verbindlichkeiten	(23)	143.463	110.450
Personalverbindlichkeiten	(24)	21.276	22.328
Latente Steuerschulden	(15)	37.020	46.416
Andere langfristige Schulden	(25)	5.462	8.913
		207.221	188.107
Kurzfristige Schulden			
Finanzielle Verbindlichkeiten	(26)	26.967	30.426
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	(27)	95.555	104.353
Rückstellungen	(28)	8.456	5.952
		130.978	140.731
Summe Passiva		521.748	526.827

KONZERN-GELD- FLUSSRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2019/20 der Unternehmens Invest AG

t€	01.10.2019– 30.09.2020	01.01.2019– 30.09.2019 angepasst ¹⁾
Konzern-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		
Verlust der Periode	-10.115	-5.438
Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	31.911	27.462
Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	6.060	18.844
Latente Steueraufwendungen	-9.800	-2.578
Zinsergebnis	5.614	4.240
Bezahlte Zinsen	-5.707	-4.708
Erhaltene Zinsen	93	468
Veränderung langfristiger Rückstellungen	-1.173	1.588
Erträge/Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-144	-16
Ergebnis von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	4.407	759
Erträge aus Beteiligungsveräußerung	0	-2.025
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-10.062	-12.611
Konzern-Cashflow aus dem Ergebnis	11.085	25.983
Veränderung der Vorräte	2.715	-3.611
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen	16.462	20.433
Veränderung der Steuerforderungen/-verbindlichkeiten	4.981	-8.046
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	-8.717	-8.087
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Rückstellungen	2.504	1.539
Veränderung der sonstigen langfristigen Schulden	-10	-10.436
Veränderung des Working Capitals	17.935	-8.209
Gezahlte Ertragsteuern	-761	121
	28.258	17.896

¹⁾ Siehe Konzernanhang-Angabe (17) „Vorräte“

t€	01.10.2019– 30.09.2020	01.01.2019– 30.09.2019
Konzern-Cashflow aus Investitionstätigkeiten		
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-8.913	-16.742
Erwerb von Tochterunternehmen, abzüglich erworbener liquider Mittel	0	30.151
Gewährung von Darlehen an at-Equity einzubeziehenden Gesellschaften	0	-1.500
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	397	2.202
Einzahlungen aus dem Abgang von assoziierten Unternehmen	0	2.543
	-8.516	16.654
Konzern-Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten		
Aufnahme von Finanzschulden	58.713	10.745
Rückführung von Finanzschulden	-19.644	-3.958
Rückführung von Leasingverbindlichkeiten	-12.058	-9.147
Gezahlte Dividenden an nicht beherrschende Anteile	-3.008	-2.997
Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern	-540	-75
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	0	2.997
	23.463	-2.435
Konzern-Cashflow		
Konzern-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	28.258	17.896
Konzern-Cashflow aus Investitionstätigkeiten	-8.516	16.654
Konzern-Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten	23.463	-2.435
Veränderung der liquiden Mittel	43.205	32.116
Stand der liquiden Mittel am Beginn der Periode	33.652	1.564
Einfluss von Wechselkursänderungen	249	-28
Stand der liquiden Mittel am Ende der Periode	77.106	33.652
<i>davon Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</i>	<i>77.106</i>	<i>33.652</i>

KONZERN-EIGENKAPITAL- ENTWICKLUNG

für das Geschäftsjahr 2019/20 der Unternehmens Invest AG

t€	Den Eigentümern des Mutterunternehmens			
	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen einschließlich Konzern- bilanzgewinn/ -verlust	IAS 19- Rücklage	Cashflow Hedge- Rücklage
Stand 01.01.2019 (= 31.12.2018 veröffentlicht)	30.898	78.249	394	-25
Sonstiges Ergebnis	0	0	-1.660	-129
Jahresergebnis	0	-7.217	0	0
Gesamtergebnis	0	-7.217	-1.660	-129
Kapitalerhöhung	15.406	37.462	0	0
Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen mit nicht beherrschenden Anteilen	0	0	0	0
Kosten der Kapitalerhöhung	0	-385	0	0
Ausschüttungen von Tochterunternehmen	0	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	660	0	0
Transaktionen mit Eigentümern des Mutterunternehmens	15.406	37.737	0	0
Stand 30.09.2019	46.304	108.769	-1.266	-154
Stand 01.10.2019 (= 30.09.2019 veröffentlicht)	46.304	108.769	-1.266	-154
Sonstiges Ergebnis	0	0	-23	182
Jahresergebnis	0	-15.657	0	0
Gesamtergebnis	0	-15.657	-23	182
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	0	-5.918	0	0
Ausschüttungen von Tochterunternehmen	0	0	0	0
Transaktionen mit Eigentümern des Mutterunternehmens	0	-5.918	0	0
Stand 30.09.2020	46.304	87.194	-1.289	28

zurechenbar

IAS 21- Rücklage	Gesamt	Nicht beherrschende Anteile	Konzern- Eigenkapital gesamt
18	109.534	11	109.546
790	-999	-187	-1.186
0	-7.217	1.779	-5.438
790	-8.216	1.592	-6.624
0	52.868	0	52.868
0	0	44.161	44.161
0	-385	0	-385
0	0	-2.997	-2.997
0	660	761	1.421
0	53.143	41.925	95.068
808	154.461	43.528	197.989
808	154.461	43.528	197.989
-631	-472	-302	-774
0	-15.657	5.542	-10.115
-631	-16.129	5.240	-10.891
0	-5.918	5.378	-540
0	0	-3.008	-3.008
0	-5.918	2.370	-3.549
177	132.414	51.138	183.548

KONZERNANHANG

für das Geschäftsjahr 2019/20 der Unternehmens Invest AG

(I) GRUNDLAGEN DER AUFSTELLUNG

Sitz und Rechtsform der Gesellschaft

Die Unternehmens Invest Aktiengesellschaft (das „Unternehmen“, die „Unternehmens Invest AG“ oder die „UIAG“) ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft österreichischen Rechts. Sie ist im Firmenbuch beim Handelsgericht Wien, Österreich, unter der Nummer FN 104570 f eingetragen. Die Aktien der Unternehmens Invest AG sind im Marktsegment Standard Market Auction (seit 01.09.2020) der Wiener Börse in Wien, Österreich, gelistet.

Der Konzernabschluss der Unternehmens Invest AG stellt den Konzernabschluss für den größten Konzernkreis dar.

Geschäftstätigkeit und Geschäftssegmente

Unternehmensgegenstand der Unternehmens Invest AG mit Sitz in Wien ist die Ausübung der Tätigkeit einer Holdinggesellschaft, insbesondere der Erwerb und die Verwaltung von Industrieunternehmen und von Unternehmen und Beteiligungen an Industrieunternehmen, die Leitung der zur UIAG-Gruppe gehörenden Unternehmen und Beteiligungen, die Erbringung von Dienstleistungen für diese (Konzerndienstleistungen) sowie allgemein die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Unternehmensberatung. Die All for One Group SE gilt als führende Consulting- und IT-Gruppe und Digitalisierungspartner im Mittelstand im deutschsprachigen Markt. Die Aktien der All for One Group SE sind im Prime Standard Segment an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Die Plastech Holding GmbH hält Beteiligungen im Bereich der Kunststoffindustrie. Die Pongratz-Gruppe stellt PKW-Anhänger für unterschiedlichste Anwendungen her. Die BEGALOM Guss GmbH ist spezialisiert auf Formenbau sowie Aluminiumguss für anspruchsvolle Prototypen und Kleinserien.

Rechnungslegungsstandards und allgemeine Grundlagen zur Aufstellung

Der Konzernabschluss für den Zeitraum 01.10.2019 bis 30.09.2020 wurde im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen, wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Überdies wurden alle über die Regelungen des IASB hinausgehenden gesetzlichen Angabe- und Erläuterungspflichten des Unternehmensgesetzbuches (UGB) erfüllt. Dieser nach IFRS aufgestellte Konzernabschluss stellt einen befreienden Konzernabschluss gemäß § 245a UGB dar.

Der Konzernabschluss wird am 21.01.2021 vom Vorstand zur Prüfung durch den Aufsichtsrat, zur Vorlage an die Hauptversammlung und zur anschließenden Veröffentlichung freigegeben. Der Aufsichtsrat kann im Rahmen der ihm obliegenden Prüfung eine Änderung des Konzernabschlusses veranlassen.

Die im Konzernabschluss der Unternehmens Invest AG für das Geschäftsjahr 2019/20 angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen des Vorjahres (Rumpfgeschäftsjahr 2019).

Der IASB bzw. das IFRIC haben bis zum Bilanzstichtag folgende neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen herausgegeben, die noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und in der UIAG-Gruppe nicht vorzeitig angewendet werden:

Standard/Änderung	Anwendungszeitpunkt IASB	Endorsement durch EU erfolgt?	Anwendungszeitpunkt EU
Geänderte Standards und Interpretationen			
Amendments to IFRS 16, Leases Covid 19-Related Rent Concessions	01.06.2020	Ja, 09.10.2020	01.06.2020
Amendments to IFRS 3, Business Combinations	01.01.2020	Ja, 21.04.2020	01.01.2020
Amendments to IFRS 9, IAS 39 and IFRS 7, Interest Rate Benchmark Reform	01.01.2020	Ja, 15.01.2020	01.01.2020
Amendments to IAS 1 and IAS 8, Definition of Material	01.01.2020	Ja, 29.11.2019	01.01.2020
Amendments to References to the Conceptual Framework in IFRS Standards	01.01.2020	Ja, 29.11.2019	01.01.2020
Amendments to IFRS 4, Insurance Contracts – Deferral of IFRS 9	01.01.2021	Ja, 16.12.2020	01.01.2021
Amendments to IAS 1	01.01.2023	Nein	
Amendments to IFRS 3, IAS 16, IAS 37 and Annual Improvements 2018–2020	01.01.2022	Nein	
Amendments to IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 and IFRS 16 (Interest Rate Benchmark Reform – Phase 2)	01.01.2021	Nein	

Aus der künftigen Erstanwendung oben genannter Standards und Interpretationen ergeben sich aus heutiger Sicht voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der UIAG-Gruppe.

(II) KONSOLIDIERUNGSKREIS UND KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Währungsumrechnung

Die in den Jahresabschlüssen der einzelnen Gesellschaften des Konzerns erfassten Posten werden auf der Grundlage der jeweiligen funktionalen Währung bewertet. Die Berichtswährung des Konzernabschlusses der UIAG-Gruppe ist der Euro (€). Die angegebenen Beträge sind auf tausend Euro (t€) gerundet (nach unternehmerischer Rundungsmethode). Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Allgemein werden bei der Umrechnung der Jahresabschlüsse von Fremdwährungsgesellschaften in die Konzernwährung die Positionen der Konzernbilanz zum Stichtagskurs und die Positionen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs des Berichtsjahres umgerechnet.

Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung von monetären Fremdwährungsposten in den Einzelabschlüssen, die durch Wechselkursschwankungen zwischen Einbuchung der Transaktion und Bilanzstichtag entstehen, werden in der betreffenden Periode erfolgswirksam gebucht. Kursgewinne werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen, Kursverluste unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die funktionale Währung der nicht der europäischen Währungsunion angehörigen Konzerngesellschaften ist die jeweilige Landeswährung. Zum Bilanzstichtag werden die Vermögenswerte und Schulden dieser Tochterunternehmen zum Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Erträge und Aufwendungen werden zum gleitenden Jahresdurchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen, die aus Wechselkursänderungen zwischen einzelnen Geschäftsjahren entstehen, werden grundsätzlich erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Nichtmonetäre Posten, die zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet werden, werden in den Einzelabschlüssen mit dem historischen Kurs umgerechnet.

€	GJ 2019/20		RGJ 2019	
	Stichtagskurs 30.09.2020	Durchschnitts- kurs	Stichtagskurs 30.09.2019	Durchschnitts- kurs
Chinesische Yuan (CNY)	7,9720	7,8497	7,7784	7,7135
US-Dollar (USD)	1,1708	1,1206	1,0889	1,1236
Russische Rubel (RUB)	91,7763	77,6137	70,7557	73,0853
Hongkong Dollar (HKD)	9,0742	8,7115	8,5368	8,8074
Mexikanischer Peso (MXN)	26,1848	23,7240	21,4522	21,6336
Schweizer Franken (CHF)	1,0795	1,0860	1,0860	1,1179
Tschechische Kronen (CZK)	27,2330	26,1820	25,8420	25,5080
Türkische Lira (TRY)	9,1649	7,2794	6,1895	6,3390

Konsolidierungsgrundsätze und Konsolidierungskreis

In den vorliegenden Konzernabschluss werden die Unternehmens Invest AG und ihre in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, über die sie Beherrschung gemäß IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ ausübt. Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Hierzu werden die nach landesspezifischen oder internationalen Vorschriften erstellten Abschlüsse an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angepasst.

Alle konzerninternen Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen sowie Zahlungsströme aus Geschäftsvorfällen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Bei den ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen werden ertragsteuerliche Auswirkungen berücksichtigt und latente Steuern in Ansatz gebracht.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3. Zur Bestimmung des Firmenwerts wird bei jedem Unternehmenserwerb individuell entschieden, ob die Partial-Goodwill-Methode oder die Full-Goodwill-Methode angewendet wird. Die erfassten Firmenwerte werden jährlich auf deren Werthaltigkeit mittels Impairment-Test überprüft. Passive Unterschiedsbeträge werden sofort direkt über die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgswirksam erfasst.

Nicht beherrschende Anteile am Konzern-Eigenkapital der einbezogenen Unternehmen werden als gesonderte Position innerhalb der Konzerneigenmittel ausgewiesen. Aktive und passive Unterschiedsbeträge aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern werden mit den Rücklagen verrechnet.

Nach der Equity-Methode werden die Anteile an assoziierten Unternehmen in der Konzernbilanz zu Anschaffungskosten zuzüglich nach dem Erwerb eingetretener Änderungen des Anteils des Konzerns am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens erfasst. Der mit einem nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen verbundene Geschäfts- oder Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird nicht gesondert fortgeführt. Einmal jährlich und gegebenenfalls anlassbezogen findet eine Prüfung hinsichtlich objektiver Hinweise auf eine mögliche Wertminderung entsprechend den Vorgaben des IAS 28 statt.

Bei den ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und gegebenenfalls latente Steuern in Ansatz gebracht.

Der Konsolidierungskreis entwickelte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt:

	Vollkonsolidierte Unternehmen	At-Equity konsolidierte Unternehmen
Stand am 01.10.2019	35	1
Zugänge	0	0
Abgänge	0	1
Stand am 30.09.2020	35	0

Im Oktober 2019 hat die Unternehmens Invest AG 10% an der Plastech Holding GmbH erworben, somit werden nunmehr 100% an der Plastech Holding GmbH gehalten.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind im folgenden Beteiligungsspiegel zum 30.09.2020 angeführt:

Gesellschaft	30.09.2020		30.09.2019	
	Anteils- höhe¹⁾	Konsolidie- rungsart	Anteils- höhe¹⁾	Konsolidie- rungsart
Verbundene Unternehmen				
Pongratz Trailer-Group GmbH, Traboch	99,0%	VK	99,0%	VK
Pongratz s.r.o., Modra, Slowakei	99,0%	VK	99,0%	VK
BEGALOM Guss GmbH, Altmünster	70,08%	VK	70,08%	VK
UIAG Informatik-Holding GmbH, Wien	90,95%	VK	90,95%	VK
All for One Group SE, Filderstadt, Deutschland ²⁾	47,87%	VK	47,87%	VK
Process Partner AG, St. Gallen, Schweiz	47,87%	VK	47,87%	VK
All for One Steeb GmbH, Wien	47,87%	VK	47,87%	VK
AC Automation Center Sàrl, Luxemburg	47,87%	VK	47,87%	VK
AC Automation Center SA/NV, Zaventem, Belgien	47,87%	VK	47,87%	VK
All for One Steeb Yazılım Servisleri Limited Şirketi, Istanbul, Türkei	47,87%	VK	47,87%	VK
KWP INSIDE HR GmbH, Heilbronn, Deutschland	47,87%	VK	47,87%	VK
avantum consult AG, Düsseldorf, Deutschland	47,87%	VK	47,87%	VK
ALLFOYE Managementberatung GmbH, Düsseldorf, Deutschland	47,87%	VK	47,87%	VK
OSC AG, Lübeck, Deutschland	47,87%	VK	47,87%	VK
Grandconsult GmbH i.L., Filderstadt, Deutschland	47,87%	VK	47,87%	VK
TalentChamp Consulting GmbH, Wien	47,87%	VK	47,87%	VK
CDE – Communications-Data-Engineering GmbH, Hagenberg	47,87%	VK	47,87%	VK
KWP Austria GmbH, Wien	47,87%	VK	47,87%	VK
KWP Professional Services GmbH, Hamburg, Deutschland	47,87%	VK	47,87%	VK

VK = Vollkonsolidierung

¹⁾ Alle angegebenen Beteiligungsquoten wurden aus Konzernsicht durchgerechnet

²⁾ 25,07% an All for One Group SE werden direkt gehalten, weitere 25,07% werden in UIAG Informatik-Holding GmbH gehalten

Gesellschaft	30.09.2020		30.09.2019	
	Anteils- höhe ¹⁾	Konsolidie- rungsart	Anteils- höhe ¹⁾	Konsolidie- rungsart
TalentChamp Deutschland GmbH, München, Deutschland	47,87%	VK	47,87%	VK
OSC Smart Integration GmbH, Hamburg, Deutschland	47,87%	VK	47,87%	VK
B4B Solutions GmbH, Ratingen, Deutschland	47,87%	VK	33,51%	VK
B4B Solutions GmbH, Graz	33,51%	VK	33,51%	VK
OSC Business Xpert GmbH, Burgdorf, Deutschland	24,41%	VK	24,41%	VK
Plastech Holding GmbH, Wien ²⁾	100,0%	VK	90,0%	VK
Plastech Beteiligungs GmbH, Wien	100,0%	VK	90,0%	VK
Kautex Holding GmbH, Bonn, Deutschland ³⁾	100,0%	VK	90,0%	VK
Kautex Maschinenbau GmbH, Bonn, Deutschland ³⁾	100,0%	VK	90,0%	VK
Plastomo GmbH, Bonn, Deutschland ³⁾	100,0%	VK	90,0%	VK
Kautex Machines, Inc., North Branch New Jersey, USA ³⁾	100,0%	VK	90,0%	VK
Shunde Kautex Plastics Technology Co., Ltd., Shunde, China ³⁾	100,0%	VK	90,0%	VK
OOO Kautex Maschinenbau Rus, Moskau, Russland ³⁾	100,0%	VK	90,0%	VK
Kautex Machines (HK) Co. Ltd., Hongkong, China ³⁾	100,0%	VK	90,0%	VK
Kautex Machines Mexico, S.A. DE C.V., Santa Cruz Acatlan, Mexiko ³⁾	100,0%	VK	90,0%	VK
Assoziierte Unternehmen				
BAGE Recycling GmbH, St. Marien bei Neuhofen ⁴⁾	–	–	22,59	AE
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte				
Pongratz s.r.o., Kralovice, Tschechien ⁵⁾	99,0%	FV P&L	99,0%	FV P&L
UIAG Beteiligungs GmbH, Wien ⁵⁾	100,0%	FV P&L	100,0%	FV P&L

VK = Vollkonsolidierung AE = Einbeziehung at-Equity FV P&L = Fair Value P&L („At Fair Value through Profit or Loss“)

¹⁾ Alle angegebenen Beteiligungsquoten wurden aus Konzernsicht durchgerechnet

²⁾ 10 % an Plastech Holding GmbH wurden im Oktober 2019 erworben

³⁾ Rechtlich werden 86,7% der Anteile an Kautex Holding GmbH von Plastech Holding GmbH gehalten (RGJ 2019: 74,95%; durchgerechnet 67,46%); in den Konzernabschluss werden 100% (RGJ 2019: 90% durchgerechnet) der Anteile an Kautex Holding GmbH aufgrund von Optionsvereinbarungen einbezogen

⁴⁾ Beteiligung wurde im Juli 2020 veräußert

⁵⁾ Aufgrund Unwesentlichkeit nicht vollkonsolidiert

t€	Ergebnis		Eigenkapital	
	GJ 2019/20	RGJ 2019	30.09.2020	30.09.2019
Pongratz s.r.o., Kralovice, Tschechien	0	-1	6	7
UIAG Beteiligungs GmbH, Wien	-7	-5	5	5

Wesentliche Schätzungen und Unsicherheiten bei Ermessensbeurteilungen und Annahmen

Im Konzernabschluss müssen zu einem begrenzten Umfang Schätzungen vorgenommen und ermessensbehaftete Annahmen getroffen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Aufwendungen und Erträgen im Geschäftsjahr beeinflussen können.

Aufgrund der COVID-19-Pandemie, welche sich ab Dezember 2019 verstärkt abzeichnete, und den gesamtwirtschaftlichen Folgen der Pandemie, welche nach wie vor schwer abschätzbar sind, unterliegen die wesentlichen Schätzungen, Ermessensbeurteilungen und Annahmen einer erhöhten Unsicherheit. Die sich in der Zukunft tatsächlich ergebenden Beträge können folglich von den Schätzungen abweichen.

Die Unternehmens Invest AG überprüft die vorgenommenen Schätzungen und die getroffenen Annahmen fortlaufend. Schätzungsänderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam erfasst.

Die COVID-19-Pandemie kann auf die Bilanzierung und Bewertung in unterschiedlichen Bereichen des Konzernabschlusses der Unternehmens Invest AG Auswirkungen haben, Ermessensentscheidungen erschweren und Schätzunsicherheiten erhöhen. Diese möglichen Auswirkungen werden in den jeweiligen Konzernanhang-Angaben erläutert, wobei hier insbesondere auf die Konzernanhang-Angaben (13) „Immaterielle Vermögenswerte, Firmenwerte, Sachanlagen und Leasingverhältnisse“ und (18) „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Wertminderungen, sonstige Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte“ verwiesen wird.

Wesentliche Ermessensausübungen sowie Schätzungsunsicherheiten bestehen insbesondere:

- beim Ansatz und der Bewertung von Firmenwerten und sonstigen immateriellen Vermögenswerten (Konzernanhang-Angabe (13) „Immaterielle Vermögenswerte, Firmenwerte, Sachanlagen, Wertminderungen und Leasingverhältnisse“),
- bei der Bestimmung der Laufzeit eines Leasingvertrages, ob die Ausübung von Verlängerungsoptionen hinreichend sicher ist (Konzernanhang-Angabe (13) „Immaterielle Vermögenswerte, Firmenwerte, Sachanlagen, Wertminderungen und Leasingverhältnisse“),
- bei der Bewertung von Forderungen und Vorräten (Konzernanhang-Angaben (17) „Vorräte“ und (18) „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte“),
- beim Ansatz und der Bewertung von langfristigen Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern und Rückstellungen für Gewährleistungen, Garantien und drohende Verluste (Konzernanhang-Angaben (24) „Personalverbindlichkeiten“, (25) „Andere langfristige Schulden“ und (28) „Rückstellungen“),
- bei der Beurteilung der Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern (Konzernanhang-Angabe (15) „Latente Steueransprüche und Steuerschulden“) sowie
- bei der Umsatzrealisierung (Konzernanhang-Angabe (01) „Umsatzerlöse“).

Unternehmensfortführung

Es bestehen keine Anzeichen, um von der Prämisse der Unternehmensfortführung abzuweichen. Die Unternehmens Invest AG verfügt zum 30.09.2020 über ein Konzern-Eigenkapital in Höhe von 183.548 t€, was einer Eigenkapitalquote von 35,18% entspricht, sowie über liquide Mittel in Höhe von 77.106 t€. Weiters wird ein positiver Geldfluss ausgewiesen (siehe „Konzern-Geldflussrechnung“).

(III) ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Bei der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren in Anwendung gebracht. Die Angaben des angeführten Vergleichszeitraumes sind aufgrund der Verlegung des Bilanzstichtages vom 31.12. auf den 30.09. im Vorjahr und der damit verbundenen Bildung eines Rumpfgeschäftsjahres über neun Monate vom 01.01.2019 bis 30.09.2019 nicht vergleichsfähig. Das aktuelle Geschäftsjahr umfasst einen Zeitraum von zwölf Monaten vom 01.10.2019 bis 30.09.2020.

(01) UMSATZERLÖSE



Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ertragsrealisierung

Abgesehen von den kundenspezifischen Projektaufträgen werden Umsatzerlöse zu dem Zeitpunkt realisiert, zu dem der Kunde die Verfügungsgewalt über die vereinbarten Erzeugnisse und Waren erlangt. Dies ist grundsätzlich dann, wenn die Erzeugnisse oder Waren geliefert werden.

Im Segment IT erfolgt die Ertragsrealisierung aus dem Verkauf von Softwarelizenzen und weiteren IT-Produkten zum Zeitpunkt des Beginns der Nutzungsüberlassung. Im Segment Kunststoff werden Erträge für die Lieferung von Ersatzteilen sowie die Erbringung von Montageleistungen zu jenem Zeitpunkt realisiert, zu dem die Erzeugnisse oder Waren gemäß vereinbarten Incoterms geliefert (in der Regel Übergabe an den Frachtführer oder Erreichen der Schiffskante) bzw. die Leistungen erbracht worden sind (in der Regel Vorliegen eines Abnahmeprotokolls) und das rechtliche Eigentum sowie das Risiko des Untergangs gemäß vertraglich vereinbarter Incoterms übergegangen ist. Die Rechnungen für erbrachte Leistungen sind im Regelfall sofort fällig oder weisen ein kurzfristiges Zahlungsziel von bis zu 60 Tagen auf.

Bilanziell erfasste Vertragsvermögenswerte werden in der Bilanz unter dem Posten „Sonstige Vermögenswerte“ bzw. „Sonstigen Verbindlichkeiten“ ausgewiesen und nach Fristigkeiten untergliedert.

Die UIAG-Gruppe macht hinsichtlich der Kosten der Vertragserlangung von der Möglichkeit der sofortigen Aufwands- erfassung Gebrauch, sofern die Amortisationsperiode nicht mehr als ein Jahr betragen würde. Die bilanziell erfassten Kosten der Vertragserlangung sind in der Bilanz unter dem Posten „Sonstige Vermögenswerte“ ausgewiesen und nach Fristigkeiten untergliedert.

Projektaufträge

Projektaufträge stellen in der Regel kundenspezifische Leistungen ohne alternativen Nutzen dar, womit eine zeitraum- bezogene Umsatzrealisierung zur Anwendung kommt. Der Fertigstellungsgrad basiert dabei auf dem Verhältnis der bereits angefallenen Kosten zu den erwarteten Gesamtkosten (Cost-to-Cost-Methode).

Sobald ein unbedingter Anspruch auf Erhalt der Gegenleistung besteht, wird eine Forderung aus Lieferungen und Leistungen erfasst. Ansonsten erfolgt der Ausweis als Vertragsvermögenswert vermindert um erhaltene Teilzahlungen. Diese Saldierung erfolgt auf Einzelvertragsbasis. Wenn die erhaltenen Teilzahlungen eines Vertrages den Vertragsvermögenswert übersteigen, wird eine Vertragsverbindlichkeit erfasst. Sollte sich aus einem Vertrag ein Drohverlust ergeben, wird dieser separat als Rückstellung ausgewiesen.



Schätzungen und Annahmen

Wesentliche Ermessensausübungen bei der **Umsatzrealisierung** werden bei der Bestimmung der bilanziellen Vertragseinheit (Zusammenfassung von Verträgen), im Rahmen der Bestimmung separater Leistungsverpflichtungen, bei der Bestimmung des Erfüllungszeitpunktes der Leistungsverpflichtungen (gegebenenfalls inklusive der Bestimmung der Methode zur Bestimmung des Leistungsfortschritts), bei der Bestimmung der Einzelveräußerungspreise, im Rahmen der Beurteilung signifikanter Finanzierungskomponenten und bei der Aktivierung der Vertragserlangungskosten vorgenommen.

Schätzungen sind im Wesentlichen bei der Ermittlung der erwarteten Gesamtkosten nötig. Bei zeitraumbezogenen zu realisierenden kundenspezifischen Beratungsprojekten im Segment IT wird die inputbasierte Efforts-Expended-Methode grundsätzlich als am besten geeignet beurteilt, den Leistungsfortschritt zu ermitteln, da ein unmittelbarer Zusammenhang zwischen den bereits erbrachten Beratungsleistungen der UIAG Informatik-Holding-Gruppe (z. B. die bis zum Stichtag erbrachten Beratungsstunden) und der Übertragung der Verfügungsgewalt auf den Kunden besteht. Im Segment Kunststoff erfolgt die zeitraumbezogene Umsatzrealisierung für gefertigte Maschinen im Kundenauftrag nach dem Fertigstellungsgrad. Der Fertigstellungsgrad wird dabei entsprechend dem Verhältnis der bereits angefallenen Kosten zu den erwarteten Gesamtkosten (Cost-to-Cost Methode) ermittelt. Der entsprechende Gewinn des Fertigungsauftrages wird auf Basis des so errechneten Fertigstellungsgrades realisiert. Die Schätzungen hinsichtlich der erwarteten Gesamtkosten, der gesamten geschätzten Umsatzerlöse, der Auftragsrisiken (einschließlich technischer, politischer und regulatorischer Risiken) und des Leistungsfortschritts basieren auf Erfahrungswerten und werden fortlaufend überwacht und angepasst.

Kosten der Vertragserlangung: Sowohl die Bestimmung des Umfangs der zu aktivierenden Vertragserlangungskosten als auch die Bestimmung der Amortisationsperiode kann in Einzelfällen mit nicht unerheblichen Ermessensspielräumen verbunden sein. Die UIAG-Gruppe macht von dem Wahlrecht einer sofortigen Aufwandserfassung Gebrauch, sofern die Amortisationsperiode nicht mehr als ein Jahr beträgt.



Die Umsatzerlöse der einzelnen Segmente nach Regionen setzen sich wie folgt zusammen:

t€	GJ 2019/20	RGJ 2019
Segment IT		
Deutschland	306.878	228.556
Österreich	19.727	14.337
Übrige EU-Staaten	14.116	10.607
Sonstige Europa	14.416	11.334
Nordamerika	246	179
Übrige Regionen	10	18
	355.393	265.031
Segment Kunststoff		
Deutschland	2.719	5.450
Österreich	26	111
Übrige EU-Staaten	17.341	11.369
Sonstige Europa	264	580
Asien	15.175	36.535
Nordamerika	39.098	19.593
Übrige Regionen	9.074	6.405
	83.697	80.043
Zwischensumme	439.090	345.074

t€	GJ 2019/20	RGJ 2019
Übertrag	439.090	345.074
Segment Sonstige		
Deutschland	12.411	8.639
Österreich	12.685	11.279
Übrige EU-Staaten	2.218	2.463
Sonstige Europa	1.203	1.021
	28.517	23.402
Umsatzerlöse laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	467.607	368.476

Im Segment IT werden die Umsatzerlöse vor allem aus dem Verkauf von Softwarelizenzen sowie der Erbringung spezifischer IT-Dienstleistungen (Cloudverträge, Outsourcing und Managed-Services-Leistungen, Softwarewartungsverträge, Softwareimplementierungs- und Softwareoptimierungsprojekte, Management- und Technologieberatung, Schulungsleistungen) erzielt. Die Umsatzerlöse im Segment Kunststoff stammen hauptsächlich aus dem Verkauf von Maschinen und Anlagen für die Aufbereitung von Kunststoffen, sowie der Durchführung damit zusammenhängender Dienstleistungen und aus dem Verkauf von Ersatzteilen und Zubehör. Im Segment Sonstige werden Umsatzerlöse in der Pongratz-Gruppe im Wesentlichen durch den Verkauf von PKW-Anhängern und in der BEGALOM Guss GmbH vorrangig aus dem Formenbau sowie Leichtmetallguss für Prototypen und Kleinserien erwirtschaftet.

Bei den Umsätzen handelt es sich ausschließlich um Erlöse aus Verträgen mit Kunden gemäß IFRS 15.

(02) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

t€	GJ 2019/20	RGJ 2019
Erträge aus Währungsdifferenzen	1.414	857
Werbe- und Marketingskostenerstattung durch Partner	994	930
Investitionssteuergutschriften (öffentliche Hand), Forschungsprämie und sonstige Förderungen	792	389
Erträge aus Versicherungen	595	13
Erträge aus Mitarbeiterzuzahlungen	400	251
Auflösung von Rückstellungen	201	140
Mieterträge	64	48
Garantierückstellungen	0	1.016
Sonstiges	2.327	1.292
	6.787	4.936

Die Position „Investitionssteuergutschriften (öffentliche Hand), Forschungsprämie und sonstige Förderungen“ teilt sich wie folgt auf:

t€	GJ 2019/20	RGJ 2019
Erträge aus Kurzarbeitszuschüssen (Segment Sonstige und Segment UIAG)	403	0
Investitionssteuergutschriften (öffentliche Hand) im Segment IT	309	295
Forschungsprämie	33	65
Sonstiges	47	29
	792	389

Die Erträge aus Kurzarbeitszuschüssen resultieren aus der Inanspruchnahme staatlicher Kurzarbeitsmodelle im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie in den österreichischen Gesellschaften im Segment Sonstige und im Segment UIAG.

(03) MATERIALAUFWAND

t€	GJ 2019/20	RGJ 2019 angepasst
Materialaufwendungen	-75.289	-64.445
Aufwand für bezogene Leistungen	-116.862	-85.547
	-192.151	-149.992

Im Segment IT wurde zur besseren Darstellung der Aufwendungen eine Ausweisänderung vorgenommen. Bedingt durch eine Neuausrichtung der Geschäftsmodelle der All for One Group SE stellen die bisher in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesenen Aufwendungen für den Rechenzentrumsbetrieb (unter Posten „Aufwendungen für Datenverarbeitung und IT“) nunmehr bezogene Leistungen dar und werden im Materialaufwand unter den bezogenen Leistungen ausgewiesen. Um eine bessere Vergleichbarkeit zu ermöglichen, wurden die Vorjahreswerte entsprechend angepasst. Der Umgliederungseffekt beläuft sich im Geschäftsjahr 2019/20 auf 10.873 t€ und im Rumpfgeschäftsjahr 2019 auf 9.038 t€.

(04) PERSONALAUFWAND

t€	GJ 2019/20	RGJ 2019
Löhne und Gehälter	-168.694	-132.457
Sozialversicherungen	-31.787	-21.265
Sonstige Personalaufwendungen	-3.832	-3.239
	-204.313	-156.961

(05) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

t€	GJ 2019/20	RGJ 2019 angepasst
Aufwendungen für Datenverarbeitung und IT	-5.981	-3.580
Vertriebsaufwendungen, Marketing und Werbung	-7.042	-6.421
Fahrzeugkosten	-5.367	-5.053
Reise- und Übernachtungskosten	-5.229	-7.277
Beratungs- und Abschlusskosten	-5.063	-3.946
Wertminderungsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten	-4.469	-1.185
Mieten und Nebenkosten	-2.517	-2.053
Versicherungen	-1.419	-1.055
Transport durch Dritte	-1.152	-779
Bildung von Garantierückstellungen	-928	0
Aufwendungen aus Währungsdifferenzen	-554	-1.332
Sonstiges	-11.291	-8.788
	-51.012	-41.469

Aufgrund der vorgenommenen Ausweisänderung der Aufwendungen für den Rechenzentrumsbetrieb im Segment IT (siehe Ausführungen in Konzernanhang-Angabe (03) „Materialaufwand“) wurden die Vorjahreswerte der Aufwendungen für Datenverarbeitung und IT entsprechend angepasst. Der Umgliederungseffekt beläuft sich im Geschäftsjahr 2019/20 auf 10.873 t€ und im Rumpfgeschäftsjahr 2019 auf 9.038 t€.

(06) ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sind im Konzern-Anlagenspiegel aufgegliedert. Die Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte umfassen eine Wertminderung des Firmenwerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGE) Plastech Holding-Gruppe in Höhe von 6.050 t€ (30.09.2019: 18.084 t€) (siehe Ausführungen in Konzernanhang-Angabe (13) „Immaterielle Vermögenswerte, Firmenwerte, Sachanlagen, Wertminderungen und Leasingverhältnisse“).

(07) AUFWENDUNGEN FÜR DEN ABSCHLUSSPRÜFER

Die auf das Geschäftsjahr 2019/20 entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft für die Prüfung des Konzernabschlusses betragen 62 t€ (30.09.2019: 104 t€). Auf andere Bestätigungsleistungen entfallen 6 t€ (30.09.2019: 25 t€) und auf sonstige prüfungsnaher Beratungsleistungen entfallen 4 t€ (30.09.2019: 6 t€).

**(08) ERGEBNIS AUS ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN,
DIE NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERT WERDEN**

t€	GJ 2019/20	RGJ 2019
BAGE Recycling GmbH	-4.407	-341
LCS Holding GmbH	0	-418
	-4.407	-759

Der Ergebnisanteil von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, beinhaltet das laufende Ergebnis der BAGE Recycling GmbH in Höhe von –594 t€. Die Beteiligung wurde Anfang Juli 2020 zu einem Kaufpreis von 1,0 € veräußert.

Weiters ist darin die Wertminderung des Anteils an der BAGE Recycling GmbH in Höhe von 3.813 t€ enthalten. Aufgrund des Vorliegens des Impairment-Triggers der COVID-19-Pandemie zum 31.03.2020 wurde der Anteil am assoziierten Unternehmen BAGE Recycling GmbH auf dessen Werthaltigkeit überprüft. Die Planungsrechnung, welche dem Wertminderungstest zugrunde liegt, umfasst einen Planungszeitraum von dreieinhalb Jahren. Der Nutzungswert der BAGE Recycling GmbH wurde unter Anwendung der Discounted-Cashflow-Methode unter Annahme eines Vorsteuer-WACC berechnet. Dieser beträgt 9,94% zum Stichtag 31.03.2020. Die erfasste Wertminderung auf einen Buchwert von null resultiert vor allem aus der aktuellen und weiterhin erwarteten Verlustsituation und entspricht auch dem in der Folge im Juli 2020 realisierten Verkaufspreis.

(09) ZINSERGEBNIS

t€	GJ 2019/20	RGJ 2019
Zinserträge aus Finanzierungsleasing	0	153
Sonstige Zinserträge	93	314
Zinserträge	93	467
Zinsaufwendungen aus Darlehen	–5.250	–4.371
Zinsaufwendungen aus Leasing	–454	–318
Sonstige Zinsaufwendungen	–3	–18
Zinsaufwendungen	–5.707	–4.707
Zinsergebnis	–5.614	–4.240

(10) SONSTIGES FINANZ- UND BETEILIGUNGSERGEBNIS

t€	GJ 2019/20	RGJ 2019
Ertrag aus der Tilgung von Finanzschulden	5.600	0
Aufwand aus der Auflösung von Derivaten	–120	0
Ergebnis aus der Neubewertung sukzessiver Unternehmenserwerbe	0	2.602
Ergebnis aus der Veräußerung von assoziierten Unternehmen	0	2.025
Sonstige	–1	274
	5.479	4.901

Das in der Plastech Beteiligungs GmbH (Segment Kunststoff) bestehende Bankdarlehen mit einem Nominale in Höhe von 14.000 t€ wurde durch die Unternehmens Invest AG zu einem Kaufpreis von 8.400 t€ unter Abschluss einer Besserungsvereinbarung im März 2020 erworben. Die Unternehmens Invest AG stellt der Plastech Beteiligungs GmbH dieses Darlehen weiterhin als langfristiges Gesellschafterdarlehen zur Verfügung. Daraus ergibt sich im Konzernabschluss ein Ertrag aus der Tilgung von Finanzschulden in Höhe von 5.600 t€.

Die Besserungsvereinbarung sieht vor, dass der Differenzbetrag zwischen dem Nominale und dem vorläufigen Kaufpreis mit bestimmten Abschlägen bei Erreichung von festgelegten Ergebniszielen der Kautex Holding-Gruppe (Segment Kunststoff) geleistet werden muss. Der geschätzte wahrscheinliche Nachforderungsbetrag ist als Rückstellung anzusetzen, wobei sich in der Einschätzung zum 30.09.2020 kein Nachforderungsbetrag ergibt.

Im Vorjahr umfasste das sonstige Finanz- und Beteiligungsergebnis im Wesentlichen das Ergebnis aus der Neubewertung der bislang zum 31.12.2018 gehaltenen Anteile an UIAG Informatik-Holding GmbH, All for One Group SE und Plastech Holding GmbH in Höhe von 2.602 t€. Weiters war das Ergebnis aus der Veräußerung des assoziierten Unternehmens LCS Holding GmbH in Höhe von 2.025 t€ sowie die nach der Beteiligungsveräußerung erhaltene Dividende für das Geschäftsjahr 2018 in Höhe von 276 t€ in dieser Position enthalten.

(11) ERGEBNIS AUS DER BEWERTUNG VON KÜNDBAREN NICHT BEHERRSCHENDEN ANTEILEN

Die im Zuge des Unternehmenserwerbs der Kautex Holding-Gruppe vereinbarten Optionsrechte berechtigen die UIAG-Gruppe zum Erwerb bzw. zur Veräußerung der verbleibenden 13,3% Anteile (30.09.2019: 25,05%). Im Geschäftsjahr 2019/20 wurden 11,75% Anteile an der Kautex Holding-Gruppe zu einem Kaufpreis in Höhe von 421 t€ erworben. Aus der stichtagsbezogenen Bewertung ergibt sich ein erfolgswirksamer Ertrag in Höhe von 3.360 t€ (RGJ 2019: 11.040 t€). Weitere Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind unter Konzernanhang-Angabe (25) „Andere langfristige Schulden“ dargestellt.

(12) STEUERAUFWENDUNGEN/-ERTRÄGE

Als Steueraufwendungen/-erträge sind sowohl die in den einzelnen Gesellschaften bezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag als auch die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen.

t€	GJ 2019/20	RGJ 2019
Tatsächlicher Steueraufwand/-ertrag laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	-6.214	121
Latenter Steuerertrag laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	9.800	2.578
	3.586	2.699

Der latente Steuerertrag ergibt sich im Wesentlichen aus der Aktivierung von Verlustvorträgen im Segment Kunststoff sowie aus der Auflösung der temporären Differenzen aus der Neubewertung der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden im Segment IT und im Segment Kunststoff.

Im Zeitraum vom 01.10.2019 bis zum 30.09.2020 gab es aperiodische Steueraufwendungen in Höhe von 289 t€.

Der Konzern-Steuersatz wurde im Berichtsjahr mit dem österreichischen Steuersatz von 25% angenommen. Bei der Berechnung der latenten Steuern auf Konzernebene wurde ebenfalls dieser Steuersatz zur Anwendung gebracht.

Mit Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung vom 28.08.2019 zur Gründung einer steuerlichen Unternehmensgruppe wurde die Stellung der Unternehmens Invest AG als Gruppenträger begründet. Gruppenmitglieder sind aktuell die Plastech Holding GmbH, die Plastech Beteiligungs GmbH, die UIAG Informatik-Holding GmbH, die BEGALOM Guss GmbH sowie die Pongratz Trailer-Group GmbH.

Die steuerlichen Ergebnisse der Gruppenmitglieder werden dem Gruppenträger zugerechnet. Ein steuerlicher Ertragsausgleich zwischen dem Gruppenträger und jedem einzelnen Gruppenmitglied wurde in Form von Steuerumlageverträgen geregelt.

Die Ursachen für den Unterschied zwischen den rechnerischen Steueraufwendungen (Ergebnis vor Steuern multipliziert mit dem erwarteten Steuersatz von 25%) und den Steueraufwendungen des Geschäftsjahres gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung stellen sich folgendermaßen dar:

Steuerüberleitungsrechnung t€	GJ 2019/20	RGJ 2019
Ergebnis vor Steuern	-13.701	-8.137
Konzern-Steuersatz	25%	25%
Steuern unter Anwendung des Konzern-Steuersatzes	3.425	2.034
Abweichender ausländischer Steuersatz	1.465	332
Effekte aus Firmenwertabschreibungen	-1.513	-4.521
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	-831	-707
Steuerfreier Ertrag aus der Bewertung kündbarer nicht beherrschender Anteile	840	2.760
Steuerfreier Ertrag aus der Tilgung von Finanzschulden	1.400	0
Steuerfreie Erträge aus stufenweisen Unternehmenszusammenschlüssen	0	651
Sonstige steuerfreie Erträge	947	199
Effekte aus der Gruppenbesteuerung	0	800
Effekte aus Equity-Beteiligungen und Beteiligungsveräußerungen	-1.039	187
Nicht angesetzte Verlustvorträge	-850	-1.780
Steueraufwand/-ertrag aus Vorperioden	-201	2.995
Sonstige Effekte	-56	-251
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Steueraufwendungen/-erträge	3.586	2.699

(IV) ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

(13) IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE, FIRMENWERTE, SACHANLAGEN, WERTMINDERUNGEN UND LEASINGVERHÄLTNISSE



Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögenswerte

Firmenwerte: Firmenwerte werden gemäß IAS 36 nicht planmäßig abgeschrieben, sondern sind mindestens einmal pro Jahr einer Werthaltigkeitsprüfung zu unterziehen – unabhängig davon, ob ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt oder nicht. Als zahlungsmittelgenerierende Einheiten (ZGE), welchen im Abschluss ein Firmenwert zugewiesen ist, werden bei der Unternehmens Invest AG der Bereich BEGALOM, die Plastech Holding-Gruppe (entspricht dem Segment Kunststoff) sowie die UIAG Informatik-Holding-Gruppe (entspricht dem Segment IT) gesehen. Bei der Werthaltigkeitsprüfung eines Firmenwerts wird der erzielbare Betrag einer ZGE mit ihrem Buchwert einschließlich Firmenwert verglichen. Dieser entspricht dem höheren Betrag aus Nutzungswert oder Nettoveräußerungspreis. Im Bedarfsfall wird das betriebsnotwendige Vermögen auf den niedrigeren Nutzungswert abgeschrieben, soweit nicht ein höherer beizulegender Zeitwert abzüglich Verkaufskosten vorliegt.

Zur Ermittlung des erzielbaren Betrags der ZGE wurde die kapitalwertorientierte Discounted-Cashflow-Methode (DCF-Methode) angewendet. Die Cashflows wurden hierbei grundsätzlich aus den aktuellen Mittelfristplanungen für die kommenden drei bzw. vier Geschäftsjahre abgeleitet.

Markenrechte, Kundenbeziehungen und sonstige immaterielle Vermögenswerte: Bei den Markenrechten handelt es sich um im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Unternehmensmarken, für die im Allgemeinen kein Lebenszyklus wie zum Beispiel bei einer Produktmarke vorliegt.

Bei den Kundenbeziehungen handelt es sich um im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Kundenstämme.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibung und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Gewinne und Verluste aus dem Abgang werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen ausgewiesen.

Fremdkapitalzinsen wurden im Geschäftsjahr 2019/20 nicht aktiviert, da keine qualifizierten Vermögenswerte erworben wurden.

Bilanzierung von Leasingverhältnissen

Leasingzahlungen werden mit dem Zinssatz abgezinst, der dem Leasingverhältnis implizit zugrunde liegt, sofern dieser bestimmbar ist. Ansonsten erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz. Normalerweise nutzt der Konzern seinen Grenzfremdkapitalzinssatz als Abzinsungssatz.

Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Abschreibung auf Nutzungsrechte wird linear über den Zeitraum des Vertragsverhältnisses vorgenommen.

Für Leasinggegenstände von geringem Wert und für kurzfristige Leasingverhältnisse (weniger als zwölf Monate) wird von den Anwendungserleichterungen Gebrauch gemacht und die Zahlungen linear als Aufwand in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Einige Leasingverhältnisse, insbesondere von Immobilien, enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Derartige Vertragskonditionen bieten dem Unternehmen eine größtmögliche Flexibilität. Bei der Bestimmung der Vertragslaufzeiten werden sämtliche Tatsachen und Umstände berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nicht-Ausübung von Kündigungsoptionen bieten. Laufzeitänderungen aus der Ausübung bzw. Nicht-Ausübung solcher Optionen werden bei der Vertragslaufzeit nur berücksichtigt, wenn sie hinreichend sicher sind.

In den Forderungen aus Leasingverhältnissen werden fällige Beträge von Leasingnehmern aus Leasingverhältnissen in Höhe der Nettoinvestition in die Leasingverträge ausgewiesen. Die Erträge aus Leasing werden über die jeweilige Berichtsperiode verteilt, um eine konstante periodische Verzinsung der ausstehenden Nettoinvestition in Bezug auf die Leasingverhältnisse zu gewährleisten.

Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln

Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln für Anlagen werden ab dem Zeitpunkt der verbindlichen Zusage angesetzt und nach Maßgabe der Abschreibung der zugrunde liegenden Anlagen erfolgswirksam realisiert. Im Geschäftsjahr 2019/20 hat die Unternehmens Invest AG keine wesentlichen Investitionszuschüsse erhalten. Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln werden unter dem Posten „Andere langfristige Schulden“ ausgewiesen.

Sonstige Zuschüsse der öffentlichen Hand für Kostenersätze werden in jener Periode als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst, in der die entsprechenden Kosten anfallen, außer der Zufluss des Zuschusses hängt von Bedingungen ab, deren Eintritt noch nicht mit ausreichender Wahrscheinlichkeit eingeschätzt werden kann. Im Geschäftsjahr 2019/20 wurden im Segment Sonstige und im Segment UIAG Erträge aus Kurzarbeitszuschüssen in Höhe von 403 t€ (RGJ 2019: 0 t€) erfasst.



Schätzungen und Annahmen Immaterielle Vermögenswerte

Die Nutzungsdauern für erworbene immaterielle Vermögenswerte wurden wie folgt festgelegt:

	Nutzungsdauer
Markenrechte	Unbegrenzt
Kundenbeziehungen	7 – 10 Jahre
Sonstige	1 – 15 Jahre

Firmenwerte: Es werden Annahmen insbesondere zur Beurteilung der Werthaltigkeit von Firmenwerten getroffen. Die jährliche Überprüfung durch einen Werthaltigkeitstest sowie die Sensitivitätsanalyse werden in der Folge beschrieben.

Die COVID-19-Pandemie sowie die damit verbundenen Unsicherheiten hinsichtlich erwarteter negativer Auswirkungen auf Free Cashflows waren zum 31.03.2020 und zum 30.09.2020 ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung und somit Auslöser für die Überprüfung der Werthaltigkeit der bilanzierten Firmenwerte. Diese Überprüfung der Werthaltigkeit der Firmenwerte für die jeweilige ZGE basiert auf zukunftsbezogenen Annahmen, welche aufgrund der nicht konkret absehbaren Auswirkungen der COVID-19-Pandemie mit erheblichen Unsicherheiten verbunden sind. Vor allem die Annahmen hinsichtlich der Dauer und dem Ausmaß der Auswirkungen auf die Ergebnisplanung der jeweiligen ZGE unterliegen einer nicht unerheblichen Unsicherheit. Es wurden die zugrunde liegenden Schätzungen und Annahmen auf Grundlage der besten verfügbaren Informationen erstellt und jene Mittelfristplanung zugrunde gelegt, welche aus Sicht des UIAG-Vorstandes die wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die jeweilige ZGE am wahrscheinlichsten und am realistischsten abbildet.

Sachanlagen

Für Sachanlagen werden folgende voraussichtliche Nutzungsdauern unterstellt:

	Nutzungsdauer
Gebäude	10 – 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3 – 10 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 13 Jahre

Leasing

Einzelne Immobilien-Leasingverträge enthalten Verlängerungsoptionen (einschließlich sich daran anschließender automatisch verlängernder Mietzeiträume) nach dem Ende der Grundlaufzeit, die nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten einbezogen wurden. Grund hierfür ist die nicht hinreichend sichere Ausübung dieser Optionen, die zu undiskontierten potenziellen Zahlungsmittelabflüssen in Höhe von 59.800 t€ führen könnten. Bei der Berechnung dieser möglichen Zahlungsverpflichtungen wurde sich in Zweifelsfällen an der wirtschaftlichen Nutzungsdauer der einschlägigen Immobilien orientiert.



Eine detaillierte Aufgliederung der in der Konzernbilanz zusammengefassten Posten der immateriellen Vermögenswerte sowie der Sachanlagen und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr 2019/20 sowie der Vergleichsperiode sind im Konzern-Anlagenspiegel angegeben.

Im Zuge der Erstkonsolidierungen der BEGALOM Guss GmbH (Geschäftsjahr 2015), der Plastech Holding-Gruppe und der UIAG Informatik-Holding-Gruppe (beide im Jänner 2019) wurden folgende Firmenwerte erfasst:

t€	30.09.2020	30.09.2019
BEGALOM Guss GmbH	328	328
Plastech Holding-Gruppe	42.582	48.632
UIAG Informatik-Holding-Gruppe	79.633	79.620
	122.543	128.580

Überprüfung der Werthaltigkeit der Firmenwerte

Im Geschäftsjahr 2019/20 erfolgte die Überprüfung der Werthaltigkeit der Firmenwerte für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten BEGALOM, Plastech Holding-Gruppe sowie die UIAG Informatik-Holding-Gruppe zu den Stichtagen 31.03.2020 und 30.09.2020. Die Werthaltigkeitstests erfolgten an beiden Stichtagen, da die COVID-19-Pandemie für die Unternehmens Invest AG an jedem dieser Stichtage einen Impairment-Trigger darstellt.

Werthaltigkeitstests zum 31.03.2020

Wie bereits ausgeführt, stellte die COVID-19-Pandemie sowie die damit verbundenen Unsicherheiten hinsichtlich erwarteter negativer Auswirkungen auf Free Cashflows für die UIAG einen Impairment-Trigger zum 31.03.2020 dar. Folglich wurden die Firmenwerte der ZGE BEGALOM, der ZGE Plastech Holding-Gruppe sowie der ZGE UIAG Informatik-Holding-Gruppe auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Der Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird unter Anwendung der Discounted-Cashflow-Methode unter Annahme eines Vorsteuer-WACC (Weighted Average Cost of Capital) berechnet, wobei dieser zum 31.03.2020 im Vergleich zum 30.09.2019 deutlich angestiegen ist. Der Vorsteuer-WACC beträgt für die ZGE BEGALOM 9,02% (30.09.2019: 7,39%), für die ZGE Plastech Holding-Gruppe (Segment Kunststoff) 10,84% (30.09.2019: 9,95%) und für die ZGE UIAG Informatik-Holding-Gruppe (Segment IT) 9,14% (30.09.2019: 8,41%). Der Abzinsungssatz wurde auf Grundlage der durchschnittlich gewichteten Kapitalkosten der jeweiligen Peer-Group berechnet.

Die dem Wertminderungstest zugrunde liegenden Cashflows basieren auf den aktuellsten, vom Vorstand genehmigten, Mittelfristplanungen, welche aufgrund der geschätzten Auswirkungen der COVID-19-Pandemie angepasst werden mussten. Die Mittelfristplanung umfasst bei der ZGE BEGALOM einen Planungshorizont von zweieinhalb Jahren (30.09.2019: 3 Jahren). Die Mittelfristplanung bei der Plastech Holding-Gruppe und bei UIAG Informatik-Holding-Gruppe umfasst einen Planungshorizont von dreieinhalb Jahren, da das nachhaltige Ertragsniveau erst nach diesem Planjahr erreicht wird. Nach dem Detailplanungszeitraum werden analog dem Vorjahr unter der Annahme der Unternehmensfortführung die Cashflows der letzten Detailplanungsperiode als Basis für die Errechnung einer ewigen Rente herangezogen, wobei ein Wachstumsabschlag in Höhe von 1,0% (30.09.2019: 1,0%) verwendet sowie die Konvergenzannahme unterstellt wird.

Bei der ZGE BEGALOM und der ZGE UIAG Informatik-Holding-Gruppe liegt der ermittelte Nutzungswert jeweils über dem Buchwert. Der ermittelte Nutzungswert der ZGE Plastech Holding-Gruppe liegt 6.050 t€ (RGJ 2019: 18.084 t€) unter dem Buchwert (vor Wertminderung), daher wurde eine Wertminderung in dieser Höhe auf den der ZGE zugeordneten Firmenwert erfolgswirksam erfasst. Somit entspricht der erzielbare Betrag dem Buchwert.

Die Wertminderung der ZGE Plastech Holding-Gruppe resultiert unter anderem aus einem erhöhten Diskontierungszinssatz (WACC) zum Stichtag 31.03.2020, welcher sich im Wesentlichen aufgrund der Verwerfungen durch die COVID-19-Pandemie erhöhte. Die ZGE Plastech Holding-Gruppe war vor allem von der Verschiebung von Maschinenaufträgen und -abnahmen aufgrund der Folgen der COVID-19-Pandemie betroffen. Bei Ausbruch der COVID-19-Pandemie wurde zuerst das Werk in China geschlossen, anschließend wurde auch das Werk in Deutschland von umfassenden Maßnahmen

zum Schutz vor der Ausbreitung von COVID-19 getroffen. Daher wurde die ursprüngliche Planung angepasst und Umsatzerlöse wurden leicht reduziert. Auch blieb weiterhin vor allem das Segment Automotive hinter den Erwartungen, wobei dies aufgrund der COVID-19-Pandemie durch eine anhaltende Investitionszurückhaltung im Automobilbereich noch verstärkt wurde.

Weiters wurde zum 31.03.2020 ein Wertminderungsaufwand in Höhe von 1.121 t€ für die Pongratz-Gruppe erfasst, wobei der Wertminderungsaufwand immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen betrifft. Der Nutzungswert der Pongratz-Gruppe wird ebenfalls unter Anwendung der Discounted-Cashflow-Methode unter Annahme eines Vorsteuer-WACC berechnet. Dieser beträgt zum Stichtag 31.03.2020 7,81% (30.09.2019: 6,77%). Die erfasste Wertminderung resultiert ebenfalls aus einem aufgrund der COVID-19-Pandemie erhöhten Diskontierungszinssatz (WACC) zum Stichtag 31.03.2020 sowie aus der angepassten Planungsrechnung. Die Planungsrechnung, welche dem Wertminderungstest zugrunde liegt, wurde aufgrund der aktuellen Herausforderungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie im Vergleich zum 30.09.2019 um ein Jahr erweitert, da das nachhaltige Ertragsniveau erst nach diesem Planjahr erreicht wird. Zum 31.03.2020 waren durch die staatlich angeordneten Schutzmaßnahmen alle wesentlichen Händler der ZGE Pongratz über mehrere Wochen geschlossen. Da die COVID-19-Pandemie damit zeitlich mit Beginn der Hauptsaison ab März zusammenfiel, hatten diese Schließungen deutliche negative Auswirkungen auf die Planungsrechnung. Auch konnten zu diesem Zeitpunkt aufgrund der erhöhten Unsicherheit keine konkreten Vorhersagen für den weiteren Entwicklungsverlauf der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie getroffen werden.

Der Ergebnisanteil von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, beinhalten das laufende Ergebnis der BAGE Recycling GmbH. Weiters ist darin die Wertminderung des Anteils an der BAGE Recycling GmbH in Höhe von 3.813 t€ enthalten, welche zum 31.03.2020 erfasst wurde. Aufgrund des Vorliegens des Impairment-Triggers der COVID-19-Pandemie wurde der Anteil am assoziierten Unternehmen BAGE Recycling GmbH ebenfalls auf dessen Werthaltigkeit überprüft. Die Planungsrechnung, welche dem Wertminderungstest zugrunde liegt, umfasst einen Planungszeitraum von dreieinhalb Jahren. Der Nutzungswert der BAGE Recycling GmbH wird ebenfalls unter Anwendung der Discounted-Cashflow-Methode unter Annahme eines Vorsteuer-WACC berechnet. Dieser beträgt 9,94% zum Stichtag 31.03.2020. Die erfasste Wertminderung auf einen Buchwert von null resultiert vor allem aus der aktuellen und weiterhin erwarteten Verlustsituation. Aufgrund des COVID-19-bedingten Nachfragerückgangs nach Öl und des damit verbundenen geringeren Ölpreises, verstärkte sich der Preisdruck auf Recyclingmaterialien zunehmend.

Werthaltigkeitstests zum 30.09.2020

Auch zum 30.09.2020 stellte die COVID-19-Pandemie sowie die damit verbundenen Unsicherheiten hinsichtlich erwarteter negativer Auswirkungen auf Free Cashflows für die UIAG einen Impairment-Trigger dar, was zu einer Überprüfung der Werthaltigkeit der Firmenwerte der ZGE BEGALOM, der ZGE Plastech Holding-Gruppe sowie der ZGE UIAG Informatik-Holding-Gruppe führte.

Der Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird unter Anwendung der Discounted-Cashflow-Methode unter Annahme eines Vorsteuer-WACC berechnet. Dieser beträgt am Bewertungsstichtag 30.09.2020 für die ZGE BEGALOM 8,97% (30.09.2019: 7,39%), für die ZGE Plastech Holding-Gruppe (Segment Kunststoff) 9,85% (30.09.2019: 9,95%) und für die ZGE UIAG Informatik-Holding-Gruppe (Segment IT) 9,31% (30.09.2019: 8,41%). Der Abzinsungssatz wurde auf Grundlage der durchschnittlich gewichteten Kapitalkosten der jeweiligen Peer-Group berechnet.

Die dem Wertminderungstest zugrunde liegenden Cashflows basieren auf der aktuellsten, vom Vorstand genehmigten, Mittelfristplanung, welche in der Regel einen Planungshorizont von drei Jahren (30.09.2019: 3 Jahren) umfasst. Bei der Plastech Holding-Gruppe umfasst die Mittelfristplanung einen Planungshorizont von vier Jahren, da das nachhaltige Ertragsniveau erst im vierten Planjahr erreicht wird. Für die Plastech Holding-Gruppe wurde der Planungshorizont von vier Jahren insbesondere deshalb gewählt, da im Vorjahr die strategische Entscheidung getroffen wurde, sich stärker auf das Segment Packaging (Consumer und Industrial Packaging) zu fokussieren und somit die Abhängigkeit vom Segment Automotive zu reduzieren. Diese Entscheidung wurde auch vor dem Hintergrund der sich schon vor der COVID-19-Pandemie abzeichnenden Schwierigkeiten und Rückgänge im Automotive-Sektor getroffen. Im Geschäftsjahr 2019/20 wurden bereits wesentliche Schritte aufgrund dieser strategischen Entscheidung gesetzt.

Nach dem Detailplanungszeitraum werden analog dem Vorjahr unter der Annahme der Unternehmensfortführung die Cashflows der dritten bzw. vierten Detailplanungsperiode als Basis für die Errechnung einer ewigen Rente herangezogen, wobei ein Wachstumsabschlag in Höhe von 1,0% (30.09.2019: 1,0%) verwendet sowie die Konvergenzannahme unterstellt wird. Die Mittelfristplanung basiert auf internen Annahmen über die zukünftigen Absatz-, Preis- und Kostenentwicklungen, die zukünftige Erschließung neuer Märkte sowie die Zusammensetzung des Produktmixes. Die Annahmen beruhen im Wesentlichen auf der Einschätzung des Managements.

Aufgrund der erhöhten Planungsunsicherheit im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie wurden alternative Planungsannahmen zu den Managementplanungen der einzelnen ZGEs im Detail untersucht und mit dem Management der ZGEs die weiteren möglichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie diskutiert. Aufgrund der erhöhten Unsicherheiten im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie wurden insbesondere für die ZGE Plastech Holding-Gruppe Alternativszenarien untersucht. Die den Wertminderungstests zugrunde liegenden Planungen stellen die zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung realistischste Einschätzung des Vorstandes der Unternehmens Invest AG dar, wobei jeweils die Annahme zugrunde liegt, dass durch die COVID-19-Pandemie keine weiteren schwerwiegenden Auswirkungen auf die einzelnen ZGEs eintreten.

Der Historie von Abweichungen zwischen Plan- und Ist-Zahlen wurde durch verschiedene Abschläge in den Planungen Rechnung getragen.

Bei der ZGE BEGALOM und der ZGE UIAG Informatik-Holding-Gruppe liegt der ermittelte Nutzungswert jeweils über dem Buchwert.

Wie ausgeführt, wurde zum 31.03.2020 eine Wertminderung in Höhe von 6.050 t€ (30.09.2019: 18.084 t€) auf den der ZGE Plastech Holding-Gruppe zugeordneten Firmenwert erfolgswirksam erfasst. Auch im zweiten Halbjahr 2019/20 blieben der Auftragseingang und der Umsatz im Automotive-Segment weiterhin stark reduziert, jedoch konnte durch die klare Strategie und die Intensivierung der Aktivitäten im Packaging- und Spezialitäten-Segment, die Abhängigkeit vom Automotive-Segment weiter reduziert werden. Zusätzlich ergibt sich aus der konsequenten Umsetzung der Maßnahmen zur Kostenanpassung ein positiver Ergebnisbeitrag. Der ermittelte Nutzungswert der ZGE Plastech Holding-Gruppe liegt zum 30.09.2020 über dem Buchwert.

Der Vorstand hat festgestellt, dass eine für möglich gehaltene Änderung von zwei wesentlichen Annahmen dazu führen könnte, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag der ZGE BEGALOM, der ZGE Plastech Holding-Gruppe und der ZGE UIAG Informatik-Holding-Gruppe übersteigt.

Der erzielbare Betrag der ZGE BEGALOM würde bei einer Reduktion des geplanten Free Cashflow in der ewigen Rente um 46,2% (30.09.2019: 51,0%) dem Buchwert entsprechen. Bei einer Erhöhung der Kapitalkosten vor Steuern um 5,53%-Punkte (30.09.2019: 5,53%-Punkte) würde der erzielbare Betrag ebenfalls dem Buchwert entsprechen.

Der erzielbare Betrag der ZGE UIAG Informatik-Holding-Gruppe würde bei einer Reduktion des geplanten Free Cashflow in der ewigen Rente um 12,0% (30.09.2019: 27,4%) dem Buchwert entsprechen. Bei einer Erhöhung der Kapitalkosten vor Steuern um 0,30%-Punkte (30.09.2019: 1,68%-Punkte) würde der erzielbare Betrag ebenfalls dem Buchwert entsprechen.

Der erzielbare Betrag der ZGE Plastech Holding-Gruppe würde bei einer Reduktion des geplanten Free Cashflow in der ewigen Rente um 18,3% (30.09.2019: 0%) dem Buchwert entsprechen. Bei einer Erhöhung der Kapitalkosten vor Steuern um 1,79%-Punkte (30.09.2019: 0%-Punkte) würde der erzielbare Betrag ebenfalls dem Buchwert entsprechen.

Zum 31.03.2020 wurde, wie ausgeführt, ein Wertminderungsaufwand in Höhe von 1.121 t€ für die Pongratz-Gruppe erfasst, wobei der Wertminderungsaufwand immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen betrifft. Die Planungsrechnung, welche dem Wertminderungstest zum 30.09.2020 zugrunde liegt, umfasst einen Planungshorizont von drei Jahren. Da sich die Einschätzungen hinsichtlich der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie im Laufe des

zweiten Halbjahres 2019/20 deutlich ins Positive geändert haben, wurde auf Basis des Wertminderungstests zum 30.09.2020 der erfasste Wertminderungsaufwand in Höhe von 1.121 t€ den immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagevermögen zum 30.09.2020 zugeschrieben. Zum Stichtag 31.03.2020 waren alle wesentlichen Händler der Pongratz-Gruppe aufgrund der staatlich angeordneten Maßnahmen zum Schutz vor der Ausbreitung von COVID-19 über mehrere Wochen geschlossen. Es war unklar, wann sich die Situation im Anhängerverkauf wieder normalisieren würde. Im zweiten Halbjahr 2019/20 sah sich die Pongratz-Gruppe jedoch mit einer unerwartet stark ansteigenden Nachfrage nach ihren Produkten im Markt konfrontiert. Die starke Nachfrage hält auch im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2020/21 weiterhin an. Der Nutzungswert der Pongratz-Gruppe wurde dabei ebenfalls unter Anwendung der Discounted-Cashflow-Methode unter Annahme eines Vorsteuer-WACC berechnet. Dieser beträgt zum Stichtag 30.09.2020 9,24% (30.09.2019: 6,77%).

Markenrechte, Kundenbeziehungen und sonstige immaterielle Vermögenswerte

Im Rahmen der durchgeführten Werthaltigkeitsprüfungen im Geschäftsjahr 2019/20 ergab sich kein Wertminderungsbedarf auf die aktivierten Markenrechte und Kundenbeziehungen.

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung im Geschäftsjahr 2019/20 beträgt 2.177 t€ (RGJ 2019: 1.800 t€). Im Geschäftsjahr 2019/20 wurden Entwicklungskosten in Höhe von 1.558 t€ (RGJ 2019: 1.917 t€) aktiviert. Diese betreffen im Wesentlichen eine neue Generation von Extrusions-Blasformmaschinen mit kürzeren Farbwechselzeiten, Materialeinsparungen, Reduzierung des Energieverbrauchs sowie der Kapazitätseinsparungen bei der Inbetriebnahme im Segment Kunststoff.

Sachanlagen

Im Geschäftsjahr wurden keine wesentlichen Wertminderungen noch Wertaufholungen auf Sachanlagen vorgenommen. Wesentliche Versicherungsentschädigungsleistungen für untergegangene oder wertgeminderte Sachanlagen fielen nicht an.

Die in den Sachanlagen enthaltenen Nutzungsrechte haben sich im Geschäftsjahr 2019/20 wie folgt entwickelt:

t€	Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gesamt
Stand am 01.10.2019	28.254	1.148	6.252	35.654
Abschreibung	-5.866	-2.697	-4.242	-12.805
Zugänge	3.348	1.097	4.068	8.513
Umbuchungen	97	5.930	226	6.253
Abgänge	-42	-7	-81	-130
Stand am 30.09.2020	25.791	5.453	6.221	37.465

Die Nutzungsrechte auf Gebäude umfassen langfristige Mietverträge für Büroräumlichkeiten, Produktionshallen und Rechenzentren. Diese bestehen im Wesentlichen im Segment IT. Nutzungsrechte auf den Fuhrpark der Gesellschaften sind in den anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung umfasst. Diese bestehen ebenfalls im Wesentlichen im Segment IT. Die Leasingverhältnisse weisen eine Laufzeit von ein bis zwölf Jahren auf.

Der Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen beträgt 112 t€ (RGJ 2019: 93 t€). Der Aufwand für Leasinggegenstände über einen Vermögenswert von geringem Wert, für welchen kein Nutzungsrecht angesetzt wurde, beträgt im Geschäftsjahr 2019/20 371 t€ (RGJ 2019: 194 t€).

Die Erträge aus Unterleasing von Nutzungsrechten betragen im Geschäftsjahr 2019/20 146 t€ (RGJ 2019: 110 t€).

Konzern-Anlagenspiegel zum 30.09.2020

Anschaffungs- und Herstellungskosten								
t€	Stand 01.10.2019	Erst- anwendung IFRS 16	Konsoli- dierungs- kreis	Währungs- diffe- renzen	Zugänge	Abgänge	Umglie- derungen	Stand 30.09.2020
Immaterielle Vermögenswerte								
Firmenwert	148.282	0	0	25	0	-80	0	148.227
Marke	50.375	0	0	0	0	0	0	50.375
Kundenbeziehungen	61.004	0	0	0	0	0	0	61.004
Software und Lizenzen	2.267	0	0	-2	937	-16	62	3.248
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	22.215	0	0	0	1.572	-388	-62	23.337
Geleistete Anzahlungen	3	0	0	0	8	0	0	11
	284.146	0	0	23	2.517	-484	0	286.202
Sachanlagen								
Grundstücke	5.724	0	0	0	0	0	0	5.724
Gebäude	55.115	0	0	-287	4.114	-590	6	58.358
Technische Anlagen, Maschinen, IT-Großanlagen und andere Anlagen	29.551	0	0	-45	5.430	-909	-209	33.818
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.092	0	0	-86	4.928	-1.009	213	19.138
Geleistete Anzahlungen	437	0	0	0	437	-43	-10	821
	105.919	0	0	-418	14.909	-2.551	0	117.859
	390.065	0	0	-395	17.426	-3.035	0	404.061

Kumulierte Abschreibungen							Nettowerte		
Stand 01.10.2019	Konsoli- dierungs- kreis	Währungs- diffe- renzen	Zugänge	Wert- minde- rungen	Abgänge	Umglie- derungen	Stand 30.09.2020	Stand 30.09.2020	Stand 01.10.2019
19.701	0	12	0	6.050	-80	0	25.683	122.543	128.580
26	0	0	0	0	0	0	26	50.349	50.349
4.915	0	0	6.586	0	0	0	11.501	49.503	56.089
724	0	-1	733	0	-17	0	1.439	1.809	1.543
6.629	0	0	3.859	0	-388	0	10.100	13.237	15.586
0	0	0	0	0	0	0	0	11	3
31.995	0	11	11.178	6.050	-485	0	48.749	237.452	252.150
-16	0	0	0	0	0	0	-16	5.740	5.740
7.518	0	-66	7.123	0	-573	0	14.002	44.356	47.597
7.293	0	-24	7.916	0	-820	4	14.369	19.449	22.258
3.739	0	-50	5.694	0	-904	-4	8.475	10.663	11.353
73	0	0	0	10	0	0	83	738	364
18.607	0	-140	20.733	10	-2.297	0	36.913	80.946	87.312
50.602	0	-129	31.911	6.060	-2.782	0	85.662	318.398	339.462

Konzern-Anlagenspiegel zum 30.09.2019

Anschaffungs- und Herstellungskosten								
t€	Stand 01.01.2019	Erst- anwendung IFRS 16	Konsoli- dierungs- kreis	Währungs- diffe- renzen	Zugänge	Abgänge	Umglie- derungen	Stand 30.09.2019
Immaterielle Vermögenswerte								
Firmenwert	1.347	0	145.601	1.352	0	-18	0	148.282
Marke	0	0	50.375	0	0	0	0	50.375
Kundenbeziehungen	0	0	61.004	0	0	0	0	61.004
Software und Lizenzen	270	0	1.218	0	910	-15	-116	2.267
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0	0	20.385	0	2.418	-690	102	22.215
Geleistete Anzahlungen	17	0	0	0	0	-14	0	3
	1.634	0	278.583	1.352	3.328	-737	-14	284.146
Sachanlagen								
Grundstücke	1.275	0	4.434	0	15	0	0	5.724
Gebäude	6.543	16	27.735	47	21.884	-2.396	1.286	55.115
Technische Anlagen, Maschinen, IT-Großanlagen und andere Anlagen	3.645	332	16.148	46	9.492	-599	487	29.551
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	436	0	10.606	39	4.982	-878	-93	15.092
Geleistete Anzahlungen	242	0	1.673	0	204	-1	-1.681	437
	12.141	348	60.596	132	36.577	-3.874	-1	105.919
	13.775	348	339.179	1.484	39.905	-4.611	-15	390.065

Kumulierte Abschreibungen							Nettowerte		
Stand 01.01.2019	Konsoli- dierungs- kreis	Währungs- diffe- renzen	Zugänge	Wert- minde- rungen	Abgänge	Umglie- derungen	Stand 30.09.2019	Stand 30.09.2019	Stand 01.01.2019
1.018	0	599	0	18.102	-18	0	19.701	128.580	328
0	0	0	26	0	0	0	26	50.349	0
0	0	0	4.382	533	0	0	4.915	56.089	0
47	0	0	691	0	-14	0	724	1.543	223
0	-6	0	7.127	190	-682	0	6.629	15.586	0
0	0	0	0	0	0	0	0	3	17
1.065	-6	599	12.226	18.825	-714	0	31.995	252.150	568
-16	0	0	0	0	0	0	-16	5.740	1.291
2.363	-2	5	5.644	0	-492	0	7.518	47.597	4.180
2.398	-10	23	5.438	11	-567	0	7.293	22.258	1.247
240	-27	24	4.153	0	-651	0	3.739	11.353	196
65	0	0	1	8	-1	0	73	364	177
5.050	-39	52	15.236	19	-1.711	0	18.607	87.312	7.091
6.115	-45	651	27.462	18.844	-2.425	0	50.602	339.462	7.659

(14) NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTE FINANZANLAGEN



Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Beteiligungen und übrige Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen – soweit sie nicht vollkonsolidiert wurden – sowie sonstige Beteiligungen werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Wertänderungen werden ergebniswirksam verbucht. Anteile an assoziierten Unternehmen werden mittels der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Die übrigen Finanzanlagen werden zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Als beizulegenden Zeitwert werden grundsätzlich die jeweiligen Börsenkurse zum Bilanzstichtag angesetzt; Bewertungsänderungen werden erfolgswirksam erfasst.

Wertminderung von nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen

Für die Beurteilung der Werthaltigkeit werden nach IAS 28 für nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen objektive Hinweise verwendet. Dies sind beispielsweise finanzielle Schwierigkeiten, Insolvenz, Vertragsbruch oder erheblicher Zahlungsverzug des Schuldners oder Emittenten.



Die Anteile an assoziierten Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

t€	30.09.2020	30.09.2019
BAGE Recycling GmbH	0	4.407

Als assoziiertes Unternehmen wurde bisher die BAGE Recycling GmbH eingestuft. Der indirekt über die Plastech Holding GmbH gehaltene Anteil in Höhe von 25,1% wurde Anfang Juli 2020 veräußert. Wie in Konzernanhang-Angabe (08) „Ergebnis aus assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden“ ausgeführt, wurde neben dem negativen anteiligen laufenden Ergebnis in Höhe von –594 t€ im Geschäftsjahr 2019/20 eine Wertminderung in Höhe von 3.813 t€ des assoziierten Unternehmens BAGE Recycling GmbH erfasst.

(15) LATENTE STEUERANSPRÜCHE UND STEUERSCHULDEN



Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Steuern und Abgrenzung latenter Steuern

Aktive latente Steuern werden in dem Maße angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass sie genutzt werden können.

In Übereinstimmung mit IAS 12.39 wurden auf temporäre Differenzen aus Anteilen an Tochterunternehmen, die von Konzerngesellschaften gehalten werden, keine passiven latenten Steuern angesetzt, da die UIAG-Gruppe in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Umkehr zu steuern und sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit erwartungsgemäß nicht umkehren werden. Bei den nicht als passive latente Steuern angesetzten temporären Differenzen handelt es sich um thesaurierte Gewinne, deren Ausschüttung nicht beabsichtigt ist bzw. auf absehbare Zeit steuerfrei bleiben wird.



Schätzungen und Annahmen

Zur Beurteilung der Wahrscheinlichkeit der zukünftigen Nutzbarkeit werden Faktoren wie zum Beispiel Ertragslage der Vergangenheit, operative Planungen, Verlustvortragsperioden und Steuerplanungsstrategien herangezogen. Weichen die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen negativ ab, könnten diese zu erfolgswirksamen Abwertungen der angesetzten aktiven latenten Steuern führen.



Entsprechend dem bilanzorientierten Ansatz zur Berechnung von latenten Steuern ergeben sich nach IFRS für die wesentlichen Konzernbilanzposten die folgenden aktiven und passiven latenten Steuern:

t€	30.09.2020		30.09.2019	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Immaterielle Vermögenswerte	9	34.679	0	37.113
Sachanlagen	0	1.755	0	1.865
Vertragsvermögenswerte	445	5.331	523	4.579
Sonstige Forderungen	194	2.557	92	2.490
Sonstige Vermögenswerte	0	4.742	4	2.591
Langfristige Rückstellungen	980	0	905	0
Rückstellungen	2.910	25	2.648	87
Sonstige Verbindlichkeiten	1.548	378	1.844	2.809
Verlustvorträge	7.831	0	238	0
	13.917	49.467	6.254	51.534
Saldierung	-12.447	-12.447	-5.117	-5.117
Bilanzausweis	1.470	37.020	1.137	46.416

Die Netto-Steuerlatenz veränderte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

t€	30.09.2020	30.09.2019
Latente Steuern (netto) am 01.10./01.01.	-45.279	254
Erfassung im sonstigen Ergebnis	-154	927
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste latente Steuern	9.800	2.578
Zugang aufgrund Erstkonsolidierung UIAG Informatik-Holding-Gruppe	0	-34.047
Zugang aufgrund Erstkonsolidierung Plastech Holding-Gruppe	0	-14.331
Übrige Veränderungen (inklusive Fremdwährungsumrechnung)	83	-660
Latente Steuern (netto) am 30.09.	-35.550	-45.279

Die Veränderung der temporären Differenzen über das sonstige Ergebnis stellt sich wie folgt dar:

t€	Veränderung brutto	Latente Steuer
30.09.2020		
Gesamt	-620	-154
<i>davon Währungsausgleichsposten</i>	-765	0
<i>davon Hedge Accounting</i>	183	0
<i>davon IAS 19</i>	-38	-154
30.09.2019		
Gesamt	-2.113	927
<i>davon Währungsausgleichsposten</i>	1.209	0
<i>davon Hedge Accounting</i>	-143	0
<i>davon IAS 19</i>	-3.179	927

Verlustvorträge sind im Segment IT in Höhe von 376 t€ und im Segment Kunststoff in Höhe von 7.455 t€ als aktive latente Steuer angesetzt. Die übrigen Verlustvorträge wurden aufgrund der Verlusthistorie bzw. aufgrund der wirtschaftlichen Situation nicht aktiviert.

Zum Bilanzstichtag wurden aktive latente Steuern in Höhe von 1.470 t€ (30.09.2019: 1.137 t€), resultierend aus dem Segment IT und dem Segment Kunststoff, aktiviert. Die übrigen Verlustvorträge in Höhe von 19.706 t€ (30.09.2019: 13.440 t€) wurden nicht angesetzt. Davon verfallen 1.006 t€ (30.09.2019: 970 t€) innerhalb der nächsten vier Jahre, die restlichen Verlustvorträge haben keinen Verfallszeitpunkt.

Auf steuerrelevante temporäre Unterschiede in Höhe von 300 t€ (30.09.2019: 260 t€) im Zusammenhang mit Anteilen an Tochtergesellschaften wurden keine latenten Steuerschulden angesetzt, da es nicht wahrscheinlich ist, dass sich diese temporären Differenzen in absehbarer Zeit umkehren werden.

(16) SONSTIGE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE



Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Finanzielle Vermögenswerte

Die finanziellen Vermögenswerte setzen sich in der UIAG-Gruppe aus Forderungen, Zahlungsmitteln und -äquivalenten sowie Derivaten mit positiven beizulegenden Zeitwerten zusammen.

Liegen bei finanziellen Vermögenswerten objektive, substantielle Anzeichen für eine Wertminderung vor, erfolgt eine Prüfung der Werthaltigkeit. Hinweise auf Wertminderung sind unter anderem eine Verschlechterung der Bonität eines Schuldners und damit verbundene Zahlungsstockungen oder eine drohende Zahlungsunfähigkeit. Bei Wegfall der Gründe für zuvor vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen, nicht jedoch über die Anschaffungskosten hinaus, getätigt.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte und derivative Finanzinstrumente

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte umfassen in der UIAG-Gruppe sonstige Forderungen und derivative Finanzinstrumente. Sonstige Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Derivative Finanzinstrumente werden in der UIAG-Gruppe ausschließlich zur Sicherung von Währungsrisiken und Zinsrisiken eingesetzt. Sie werden in der Bilanz als „sonstiger finanzieller Vermögenswert“ (positiver Zeitwert) oder „Finanzverbindlichkeit“ (negativer Zeitwert) ausgewiesen. Wenn sie innerhalb von zwölf Monaten nach Ende der Berichtsperiode beglichen werden, sind sie unter den kurzfristigen Vermögenswerten oder kurzfristigen Verbindlichkeiten dargestellt. Der beizulegende Zeitwert der Derivate basiert auf Marktparametern und wird unter Zugrundelegung aktueller Referenzkurse am Bilanzstichtag unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen ermittelt.

Sind die Voraussetzungen für die Bilanzierung als Cashflow Hedge gegeben, werden Wertschwankungen von Zinsswaps bzw. Zinsscaps im sonstigen Ergebnis erfasst. Kann keine formale Sicherungsbeziehung zu den einzelnen Grundgeschäften dargestellt werden, sodass die Voraussetzungen für Hedge Accounting nicht vorliegen, werden Wertschwankungen von Derivaten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgswirksam erfasst.

Zur Bilanzierung von zu Sicherungszwecken eingesetzte Zinsswaps verweisen wir auf Konzernanhang-Angabe (29) „Finanzielle Risiken“.

Forderungen und Vertragsvermögenswerte

Neben diversen Arten von Forderungen werden im Konzern Vertragsvermögenswerte aktiviert. Als Vertragsvermögenswerte werden in der UIAG-Gruppe ausgewiesen:

- die zeitraumbezogen zu bilanzierenden kundenspezifischen Beratungsprojekte (im Segment IT vor allem Softwareimplementierungs- und Softwareoptimierungsprojekte, im Segment Kunststoff vor allem die Fertigung von kundenspezifischen Maschinen), bei denen die kumulierten Leistungen, die bereits in Rechnung gestellten erbrachten Projektleistungen bzw. geleisteten oder fälligen Vorauszahlungen übersteigen (aktivischer Saldo);
- die positiven Allokationseffekte, die sich aus der Aufteilung des gesamten Transaktionspreises von Mehrkomponentenverträgen auf einzelne Leistungsverpflichtungen auf Basis von relativen Einzelveräußerungspreisen ergeben; sowie
- sonstige bereits erbrachte, aber noch nicht abgerechnete Leistungen (z. B. im Segment IT noch nicht abgerechnete IT-Dienstleistungen).

Vertragsvermögenswerte betreffen noch nicht fakturierte laufende Arbeiten und weisen daher vergleichbare Risikomerkmale wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf. Sie werden daher mit denselben Parametern bewertet.

Erkennbaren Einzelrisiken wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. Gemäß dem zukunftsbezogenen Expected-Loss-Modell des IFRS 9 werden die geschätzten erwarteten Forderungsausfälle auf Grundlage von bisherigen Erfahrungen mit Ausfallsverlusten, welche um zukunftsbezogene Faktoren anzupassen sind, ermittelt. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte mit beeinträchtigter Bonität erfolgt eine besondere Überprüfung der Ausfallsrisiken auf Basis des jeweiligen Einzelfalls. Zu den Indikatoren für eine beeinträchtigte Bonität zählen insbesondere erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners oder die Wahrscheinlichkeit einer Insolvenz. Die Erfassung von Wertminderungen erfolgt erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Sofern sich in den Folgeperioden herausstellt, dass die Gründe für eine Wertminderung nicht mehr vorliegen, wird eine Wertaufholung bis maximal der Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten erfolgswirksam vorgenommen. Eine Forderung wird als ausgefallen betrachtet, wenn zum Beispiel Hinweise auf erhebliche finanzielle Schwierigkeiten eines Kunden vorliegen oder ein Konkursverfahren eröffnet wird und es unwahrscheinlich ist, dass der Kunde seinen Verpflichtungen nachkommen kann.

Unverzinsten bzw. niedrig verzinsten Forderungen mit einer Laufzeit über einem Jahr werden mit dem abgezinsten Barwert angesetzt.



Schätzungen und Annahmen

Die Bewertung der **Forderungen** wird von der Einschätzung der Einbringlichkeit beeinflusst. Die vom Management verwendeten Grundlagen für die Beurteilung der Einbringlichkeit sind die Bonität der Kunden, die Fälligkeitsstruktur der Forderungssalden, Erfahrungen in Bezug auf Ausfälle in der Vergangenheit sowie Veränderungen des Zahlungsverhaltens. Bei einer nicht vorhergesehenen Verschlechterung der Finanzlage von Kunden kann der Umfang der tatsächlich vorzunehmenden Ausbuchungen den Umfang der erwarteten Ausbuchungen übersteigen. Zum Bilanzstichtag waren Forderungen in Höhe von 79.956 t€ (30.09.2019: 98.398 t€) angesetzt.



Der Posten „Sonstige langfristige Vermögenswerte“ gliedert sich wie folgt:

t€	30.09.2020	30.09.2019
Leasingforderungen	6.674	6.630
Vorausbezahlte Leistungen	2.480	2.264
Vertragserlangungskosten	1.039	1.012
Vertragsvermögenswerte	30	170
Darlehen BAGE Recycling GmbH	0	1.500
Sonstige Forderungen	342	255
	10.565	11.831

Die Leasingforderungen betreffen das Segment IT. Hier werden Finanzierungsleasingvereinbarungen mit den Kunden für IT-Ausstattungen abgeschlossen. Die durchschnittliche Laufzeit der eingegangenen Finanzierungsleasingverhältnisse beträgt bei Abschluss von Finanzierungsleasingverhältnissen fünf Jahre. Die kurzfristigen Leasingforderungen sind in der Position „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte“ (Konzernanhang-Angabe (18) „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte“) ausgewiesen.

t€	Fälligkeit			Gesamt
	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	
30.09.2020				
Leasingforderungen (Bruttowert)	4.139	6.850	0	10.989
Abzüglich noch nicht realisierter Finanzerträge	-28	-176	0	-204
Leasingforderungen (Nettowert)	4.111	6.674	0	10.785

(17) VORRÄTE



Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Vorräte werden mit dem niedrigeren Betrag aus Anschaffungs- und Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet, dabei wird für gleichartige Vermögenswerte das gleitende Durchschnittspreisverfahren angewendet. Für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer bzw. aus verminderter Verwertbarkeit ergeben, werden angemessene Abschläge berücksichtigt.

In der UIAG-Gruppe werden keine im Zusammenhang mit der Herstellung bzw. Zwischenlagerung anfallenden Fremdkapitalzinsen in den Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert.



Schätzungen und Annahmen

Die Bewertung von **Vorräten** wird durch die Einschätzung des auf dem Markt erzielbaren Betrags und die Werthaltigkeit der Vorräte beeinflusst. Die verwendeten Grundlagen für die Werthaltigkeit bilden statistische Werte betreffend die Lagerdauer und den produktspezifischen Preisverfall im Zeitverlauf.



Der Posten „Vorräte“ gliedert sich wie folgt:

t€	30.09.2020	30.09.2019 angepasst
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.737	18.530
Unfertige Erzeugnisse	10.709	12.003
Fertige Erzeugnisse und Waren	6.806	7.408
Geleistete Anzahlungen	2.464	1.490
	36.716	39.431

Zur besseren Darstellung wurden die geleisteten Anzahlungen von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in die Vorräte umgegliedert.

Im Geschäftsjahr 2019/20 betrug die erfolgswirksame Veränderung der Abwertung von Vorratsbeständen –2.100 t€ (RGJ 2019: –604 t€). Von den Vorräten sind zum 30.09.2020 14.895 t€ (30.09.2019: 18.920 t€) als Sicherheit verpfändet.

(18) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN, SONSTIGE FORDERUNGEN UND SONSTIGE KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE



Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die erfassten Wertminderungen beruhen auf den bisherigen Erfahrungen mit Forderungsverlusten, welche um zukunftsbezogene makroökonomische Faktoren (erwartete Insolvenzausfallsquoten) angepasst werden und für die Kunden und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen spezifisch sind. Bei Kunden mit beeinträchtigter Bonität erfolgt eine besondere Überprüfung der Ausfallsrisiken, wobei als Indikatoren für eine beeinträchtigte Bonität insbesondere erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners oder die Wahrscheinlichkeit einer Insolvenz betrachtet wird. Bei den Kategorien „Wertberichtigung für den erwarteten 12-Monats-Kreditverlust (Stufe 1)“ und „Wertberichtigung für den über die Laufzeit erwarteten Kreditverlust (Stufe 2)“ besteht keine Beeinträchtigung der Bonität der Kunden. In der Kategorie „Wertberichtigung auf individueller Basis (Stufe 3)“ geht man von einer beeinträchtigten Bonität des Kunden aus.

Aufgrund der wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie kann es zu erhöhten Forderungsausfällen kommen. Es wurden zum Stichtag 30.09.2020 dahingehend keine wesentlichen Risiken identifiziert. Die in die Bewertung einbezogene erwartete Insolvenzausfallsquote ist aufgrund der wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie im Vergleich zum Vorjahr angestiegen, wodurch sich etwas höhere Wertberichtigungen für den über die Laufzeit erwarteten Kreditverlust (Stufe 2) ergeben.

Die Bewertung der Leasingforderungen wird in Ausübung des Wahlrechts ebenso unter Berücksichtigung des über die Laufzeit erwarteten Kreditverlust vorgenommen.



Der Posten „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte“ umfasst folgende Vermögenswerte:

t€	30.09.2020	30.09.2019 angepasst
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	58.656	74.884
Vorausbezahlte Leistungen	5.231	4.472
Leasingforderungen	4.111	4.035
Vertragsvermögenswerte	4.905	3.993
Vertragserlangungskosten	363	430
Sonstige Forderungen	4.226	9.094
	77.492	96.908

Wie unter Konzernanhang-Angabe (17) „Vorräte“ ausgeführt, wurden die geleisteten Anzahlungen von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in die Vorräte umgegliedert.

Die Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen stellt sich wie folgt dar:

t€	30.09.2020	30.09.2019
Stand am 01.10./01.01.	2.344	92
Konsolidierungskreisänderung	0	1.836
Währungsdifferenz	-12	10
Dotierung	3.863	1.091
Auflösung	-966	-228
Verbrauch	-750	-457
Stand am 30.09.	4.479	2.344

Die Kreditwürdigkeit der Kunden wird regelmäßig geprüft. Das Risiko von Forderungsausfällen wird durch Bonitätsprüfungen und ein Mahnwesen begrenzt. Im operativen Geschäft werden die offenen Forderungen laufend überwacht. Die Leasingforderungen betreffen im Wesentlichen Forderungen gegen die öffentliche Hand und unterliegen somit einem geringem Ausfallsrisiko.

Das Ausfallsrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen zum 30.09.2020 bzw. zum 30.09.2019 stellt sich wie folgt dar:

t€	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Vertrags- vermögens- werte	Gesamt
30.09.2020			
Nicht fällig	47.656	4.923	52.579
Überfälligkeit bis 30 Tage	6.996	0	6.996
Überfälligkeit von 31 bis 60 Tagen	2.423	0	2.423
Überfälligkeit von 61 bis 180 Tagen	3.980	0	3.980
Überfälligkeit über 180 Tage	2.062	0	2.062
Bruttobuchwert	63.117	4.923	68.404
Wertberichtigung für den erwarteten 12-Monats-Kreditverlust (Stufe 1)	0	0	0
Wertberichtigung für den über die Laufzeit erwarteten Kreditverlust (Stufe 2)	-1.445	-18	-1.463
Wertberichtigung auf individueller Basis (Stufe 3)	-3.016	0	-3.016
Buchwert	58.656	4.905	63.561
Ausfallsrate	7,07%	0,36%	6,58%

t€	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Vertrags- vermögens- werte	Gesamt
30.09.2019			
Nicht fällig	60.537	4.005	64.542
Überfälligkeit bis 30 Tage	8.484	0	8.484
Überfälligkeit von 31 bis 60 Tagen	3.444	0	3.444
Überfälligkeit von 61 bis 90 Tagen	2.378	0	2.378
Überfälligkeit über 90 Tage	2.373	0	2.373
Bruttobuchwert	77.216	4.005	81.221
Wertberichtigung für den erwarteten 12-Monats-Kreditverlust (Stufe 1)	0	0	0
Wertberichtigung für den über die Laufzeit erwarteten Kreditverlust (Stufe 2)	-741	-12	-753
Wertberichtigung auf individueller Basis (Stufe 3)	-1.591	0	-1.591
Buchwert	74.884	3.993	80.367
Ausfallsrate	3,02%	0,30%	2,89%

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Ausleihungen und sonstigen Forderungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind 12.207 t€ (30.09.2019: 12.488 t€) als Sicherheit verpfändet.

(19) ZAHLUNGSMITTEL UND -ÄQUIVALENTE



Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die liquiden Mittel werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die zugehörigen Zinserträge und Wertminderungsaufwendungen werden im Finanzergebnis erfasst.



Die liquiden Mittel enthalten Bankguthaben sowie Kassenbestände. Sämtliche liquide Mittel weisen eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten aus.

(20) GEZEICHNETES KAPITAL



Das gezeichnete Kapital der Unternehmens Invest AG beträgt zum 30.09.2020 46.304 t€ und ist zur Gänze einbezahlt. Das Grundkapital ist in 6.369.157 nennbetragslose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 7,27 € je Stückaktie aufgeteilt.

(21) RÜCKLAGEN EINSCHLIESSLICH KONZERNBILANZVERLUST/-GEWINN



Der Posten umfasst grundsätzlich die Jahresergebnisse und Rücklagen einschließlich der Gewinn-/Verlustvorträge der Unternehmens Invest AG und der einbezogenen Tochterunternehmen, soweit diese nicht durch die Kapitalkonsolidierung eliminiert werden.

Die Cashflow Hedge-Rücklage beinhalten die Wertschwankungen von Zinsabsicherungen, welche die Voraussetzungen für die Bilanzierung als Cashflow Hedge erfüllen. Die Cashflow Hedge-Rücklage erfasst den wirksamen Teil der Gewinne oder Verluste aus Derivaten, die als Cashflow Sicherungsbeziehungen designed und qualifiziert sind. In der Folge werden die Beträge für die Zinssicherungen in Gewinn oder Verlust umgegliedert. In der Konzernanhang-Angabe (29) „Finanzielle Risiken“ finden sich ausführliche Informationen. Die IAS 21-Rücklage beinhaltet alle Fremdwährungsdifferenzen aufgrund der Umrechnung von Abschlüssen von ausländischen Geschäftsbetrieben. Die IAS 19-Rücklage umfasst die versicherungsmathematischen Verluste der leistungsorientierten Verpflichtungen.

(22) NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE



Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter stellen die Anteile fremder Gesellschafter am gesamten Konzern-Eigenkapital der UIAG-Gruppe dar.

In der UIAG Informatik-Holding-Gruppe bestehen nicht beherrschende Anteile auf zwei Ebenen. Auf Ebene der All for One Group SE werden nicht beherrschende Anteile in Höhe von durchgerechnet 52,13% ausgewiesen. In der kontrollierenden Gesellschaft UIAG Informatik-Holding GmbH werden zusätzliche nicht beherrschende Anteile in Höhe von 9,05% erfasst. Zusätzlich ergeben sich Effekte aus indirekten nicht beherrschenden Anteilen bei der Konsolidierung beider Unternehmen. Daher werden die nicht beherrschenden Anteile der UIAG Informatik-Holding-Gruppe gesamt dargestellt.

Die nicht beherrschenden Anteile an der Plastech Holding GmbH in Höhe von 10% wurden im Oktober 2019 durch die Unternehmens Invest AG erworben. Die Unternehmens Invest AG hält nunmehr 100% an der Plastech Holding GmbH.

t€	BEGALOM Guss GmbH	UIAG Informatik- Holding-Gruppe	Gesamt
30.09.2020			
Prozentsatz nicht beherrschender Anteile	29,92%	52,13% / 9,05%	
Langfristige Vermögenswerte	900	155.834	
Kurzfristige Vermögenswerte	1.645	125.703	
Langfristige Schulden	-663	-134.050	
Kurzfristige Schulden	-1.335	-69.095	
Nettovermögen	547	78.392	
Buchwert der nicht beherrschenden Anteile	164	50.974	51.138
Umsatzerlöse	6.492	355.393	
Gewinn	354	9.522	
Sonstiges Ergebnis	-7	-571	
Gesamtergebnis	347	8.951	
Nicht beherrschenden Anteilen zugeordnete Gewinne	106	5.436	5.542
Nicht beherrschenden Anteilen zugeordnetes sonstiges Ergebnis	-2	-300	-302
Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit	711	38.330	
Cashflows aus der betrieblichen Investitionstätigkeit	-377	-4.960	
Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	-50	6.993	
Nettozunahme der Zahlungsmittel	284	40.363	

t€	BEGALOM Guss GmbH	Plastech Holding GmbH	UIAG Informatik- Holding-Gruppe	Gesamt
30.09.2019				
Prozentsatz nicht beherrschender Anteile	29,92%	10,0%	52,13% / 9,05%	
Langfristige Vermögenswerte	925	34.400	168.849	
Kurzfristige Vermögenswerte	1.670	60.369	98.384	
Langfristige Schulden	-756	-113.310	-106.954	
Kurzfristige Schulden	-1.639	-53.315	-86.331	
Nettovermögen	200	-71.856	73.948	
Buchwert der nicht beherrschenden Anteile	60	-7.186	48.845	41.719
Umsatzerlöse	4.502	80.043	265.031	
Gewinn	197	7.387	1.178	
Sonstiges Ergebnis	-20	-1.029	1.286	
Gesamtergebnis	177	6.358	2.464	
Nicht beherrschenden Anteilen zugeordnete Gewinne	63	739	977	1.779
Nicht beherrschenden Anteilen zugeordnetes sonstiges Ergebnis	-6	-105	-76	-187
Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit	43	1.684	26.849	
Cashflows aus der betrieblichen Investitionstätigkeit	-336	-5.046	-14.554	
Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	312	2.955	-10.802	
Nettozunahme/-abnahme der Zahlungsmittel	19	-407	1.493	

(23) LANGFRISTIGER TEIL DER FINANZIELLEN VERBINDLICHKEITEN



Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich in der UIAG-Gruppe aus originären Verbindlichkeiten und den negativen beizulegenden Zeitwerten derivativer Finanzinstrumente zusammen.

Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten umfassen in der UIAG-Gruppe im Wesentlichen Darlehen von Kreditinstituten, Schuldscheindarlehen sowie Leasingverbindlichkeiten. Die Folgebilanzierung erfolgt unter Anwendung der Effektivzinismethode zu fortgeführten Anschaffungskosten, sofern der Zinseffekt wesentlich ist.



Dieser Posten enthält alle finanziellen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und gliedert sich wie folgt:

t€	30.09.2020	30.09.2019
Bankdarlehen	44.392	58.013
Verbindlichkeiten aus Leasing	26.619	30.827
Sonstige langfristige Finanzschulden	72.452	21.610
	143.463	110.450

Die langfristigen Bankdarlehen bestehen im Wesentlichen aus Darlehen in der Plastech Holding-Gruppe in Höhe von 27.964 t€ (30.09.2019: 40.348 t€) und in der UIAG Informatik-Holding-Gruppe in Höhe von 15.300 t€ (30.09.2019: 16.300 t€).

Wie im Konzernabschluss der Unternehmens Invest AG über das Rumpfgeschäftsjahr 2019 in Konzernanhang-Angabe (37) „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ berichtet, führte Anfang des Geschäftsjahres 2019/20 die Nichteinhaltung von vereinbarten Finanzkennzahlen innerhalb der Plastech Holding-Gruppe zu einem Bruch der Kreditvereinbarungen. Im Zuge der Verhandlungen mit den Kreditgebern zur Anpassung der bestehenden Darlehensverträge konnte eine Einigung erzielt werden. Die Darlehen im operativen Bereich der Plastech Holding-Gruppe stehen weiterhin zur Verfügung, wobei die Konditionen unter anderem hinsichtlich der einzuhaltenden Finanzkennzahlen im Sinne des Unternehmens angepasst wurden. Konkret muss die Einhaltung der Finanzkennzahlen Mindestliquidität für 31.03.2021 und 30.06.2021 sowie EBITDA quartalsweise, erstmalig am 30.09.2021, nachgewiesen werden. Das in der Plastech Beteiligungs GmbH bestehende Bankdarlehen mit einem Nominale in Höhe von 14.000 t€ wurde durch die Unternehmens Invest AG zu einem Kaufpreis von 8.400 t€ unter Abschluss einer Besserungsvereinbarung im März 2020 erworben (siehe auch Konzernanhang-Angabe (10) „Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis“). Die Unternehmens Invest AG stellt der Plastech Beteiligungs GmbH dieses Darlehen weiterhin als langfristiges Gesellschafterdarlehen zur Verfügung.

Die Finanzierungen im operativen Bereich der Plastech Holding-Gruppe sehen neben dem Nachweis über die Einhaltung von Finanzkennzahlen weitere bestimmte Informationsauflagen und finanzielle Auflagen gegenüber dem Kreditgeber vor. Bei Verletzung der Finanzkennzahlen besteht ein Kündigungsrecht der Darlehensgeber, wodurch die Darlehen sofort fällig gestellt werden können. Diese Bankdarlehen sehen weiters bestimmte Ausschüttungsbeschränkungen bis zur vollständigen Rückführung der Darlehen vor. Die Darlehen sind zum Teil mit dem Vermögen der Kautex Maschinenbau GmbH, Bonn/Deutschland, besichert.

Das Darlehen in der UIAG Informatik-Holding-Gruppe ist endfällig im März 2026 zu tilgen. Es bestehen im Zusammenhang mit diesem Darlehen Ausschüttungsbeschränkungen. Eine Ergebnisausschüttung ist erst ab der vollständigen Tilgung des Darlehens gestattet. Die Einhaltung der Finanzkennzahl Loan-to-Value-Ratio ist quartalsweise nachzuweisen. Bei Nichteinhalten dieser Finanzkennzahl ist der Darlehensgeber berechtigt, die Zinsmarge zu erhöhen oder gegebenenfalls die Darlehen zu kündigen. Zum Stichtag 30.09.2020 wurden die Finanzkennzahlen eingehalten.

Im Geschäftsjahr 2019/20 nahm die Pongratz Trailer-Group GmbH Bankdarlehen in Höhe von 1.000 t€ auf. Diese Bankdarlehen teilen sich zu 500 t€ in einen revolving ausnutzbaren Exportkredit im KRR-Verfahren der Oesterreichischen Kontrollbank als Sonderprogramm zur Unterstützung von Exportunternehmen zur Minderung der Auswirkungen von COVID-19 und zu 500 t€ in einen Kreditvertrag mit einer Laufzeit von vier Jahren mit Bürgschaft der Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft m.b.H. auf.

In den sonstigen langfristigen Finanzschulden sind endfällige, nicht nachrangige und unbesicherte Schuldscheindarlehen der All for One Group SE in Höhe von 48.346 t€ enthalten. Davon wurden im Oktober 2019 Schuldscheindarlehen in zwei Tranchen mit Laufzeiten von sechs bzw. acht Jahren sowie eine Forward-Tranche (Valuta 30.04.2020) mit einer Laufzeit von sechseinhalb Jahren über insgesamt 33.500 t€ abgeschlossen. Die Forward-Tranche dient größtenteils der Ablösung eines fälligen Schuldscheindarlehens über 8.500 t€ zum 30.04.2020. Die Schuldscheingläubiger sind im Falle des Eintritts bestimmter Ereignisse auf Grundlage von Kreditvereinbarungsklauseln (Covenants) berechtigt, die Zinsmarge zu erhöhen oder die Schuldscheindarlehen in Höhe von 48.500 t€ gegebenenfalls sofort fällig zu stellen. Hierbei handelt es sich um die Einhaltung vereinbarter Zielwerte für die Eigenkapitalsumme und dem Verhältnis aus Total Net Debt zu EBITDA. Auch bei bestimmten Änderungen im Gesellschafterkreis der All for One Group SE (Change of Control) sind die Kreditgeber berechtigt, die Darlehenszusagen zu kündigen und den verbliebenen Betrag von insgesamt 48.500 t€ sofort fällig zu stellen. Im Geschäftsjahr 2019/20 als auch im Rumpfgeschäftsjahr 2019 wurden alle Finanzkennzahlen eingehalten. Zusätzlich verfügt die All for One Group SE über zugesagte Kreditlinien bei Banken in Höhe von 5.701 t€ (30.09.2019: 9.801 t€).

Weiters beinhalten die sonstigen langfristigen Finanzschulden einen von der Knünz GmbH und der Nucleus Beteiligungs GmbH gegenüber der Unternehmens Invest AG gewährten langfristigen Kreditrahmen in Höhe von 20.800 t€, welcher zum 30.09.2020 zu 18.420 t€ (30.09.2019: 5.020 t€) ausgenutzt war sowie ein im Geschäftsjahr 2019/20 erhaltenes langfristiges Darlehen von Bernd Neumann in Höhe von 4.000 t€ (siehe Konzernanhang-Angabe (36) „Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“).

(24) PERSONALVERBINDLICHKEITEN



Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern

Die Pensionsrückstellungen betreffen in der UIAG-Gruppe ausschließlich **leistungsorientierte Versorgungspläne**. Bei diesen werden die Kosten für die Leistungserbringung mittels des Verfahrens der laufenden Einmalprämien (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt, wobei zu jedem Abschlussstichtag eine versicherungsmathematische Bewertung durchgeführt wird.

Bei **beitragsorientierten Pensionsplänen** liegt die Verpflichtung nicht bei der UIAG-Gruppe sondern bei der jeweiligen Versorgungseinrichtung. Die Zahlungen für beitragsorientierte Versorgungspläne werden ergebniswirksam als Personalaufwand erfasst, wenn die Arbeitsleistung durch die anspruchsberechtigten Arbeitnehmer erbracht wurde. In einer Gesellschaft der Plastech Holding-Gruppe in den USA sowie in der UIAG Informatik-Holding-Gruppe bestehen beitragsorientierte Versorgungspläne.

Neben den Pensionsverpflichtungen werden Verpflichtungen für Altersteilzeit und Vorruhestandsleistungen mittels versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung geltender Zinssätze ermittelt.

In der Plastech Holding-Gruppe bestehen **langfristige Personalverbindlichkeiten** aus der unter Konzernanhang-Angabe (25) „Andere langfristige Schulden“ beschriebenen Optionsvereinbarung. Die langfristigen Personalverbindlichkeiten enthalten den über die Laufzeit der Dienstverträge der betroffenen Managementgesellschafter der Kautex Holding GmbH zu verteilenden Aufwand, der von der Optionsvereinbarung auf die restlichen Anteile an Kautex Holding GmbH umfasst ist. Dies betrifft 20% des erwarteten Ausübungspreises. Es handelt sich hierbei um eine andere langfristig fällige Leistung.

Für künftige **Abfertigungsverpflichtungen** bilden die österreichischen Konzerngesellschaften entsprechende Rückstellungen, da aufgrund der gesetzlichen Verpflichtung Mitarbeiter, deren Dienstverhältnis vor dem 01.01.2003 begründet wurde, im Kündigungsfall durch den Arbeitgeber bzw. im Falle der Pensionierung eine einmalige Abfertigungszahlung erhalten. Die Höhe der Abfertigung ist von der Dauer des Arbeitsverhältnisses und von dem bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezug abhängig. Für die Vorstandsmitglieder der Unternehmens Invest AG sowie für einen Mitarbeiter der Pongratz Trailer-Group GmbH bestehen Vereinbarungen zu einer freiwilligen Verpflichtung für Abfertigungszahlungen.

Rückstellungen für Abfindungen (in Deutschland) werden angesetzt, wenn bestehende Arbeitsverhältnisse aus betrieblich bedingten Gründen gekündigt oder einvernehmlich aufgelöst werden müssen. Rückstellungen werden in Höhe der voraussichtlich zu bezahlenden Beträge angesetzt.

Für Arbeitnehmer, deren Arbeitsverhältnis nach dem 01.01.2003 begonnen hat, hat der Arbeitgeber in den österreichischen Konzerngesellschaften monatliche Beiträge in eine **externe Mitarbeitervorsorgekasse** einzuzahlen. Für dieses beitragsorientierte Versorgungsmodell ist keine Rückstellung zu bilden. Die dafür im Geschäftsjahr 2019/20 aufgewendeten Beträge belaufen sich auf 83 t€ (30.09.2019: 57 t€).

Die Bewertung der **Jubiläumszusagen** erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode). Sie sind als sonstige langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer einzustufen. Der Verpflichtungswert nach diesem Verfahren ist definiert als der versicherungsmathematische Barwert der von den Mitarbeitern bis zum Stichtag zeitanteilig erdienten Jubiläumsleistungen. Die Bewertung eines gegebenenfalls bestehenden Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Die Auswirkungen aus der Neubewertung der Verpflichtung zum jeweiligen Bilanzstichtag („versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste“) werden ergebniswirksam erfasst.

Kurzfristige Abgrenzungen aus dem Personalbereich (z. B. für Urlaub, Überstunden oder Zeitausgleich) werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.



Schätzungen und Annahmen

Die Aufwendungen für langfristige **Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern** (aus Abfertigungsverpflichtungen, Pensionsansprüchen sowie aus Ansprüchen auf Jubiläumsgelder) werden in Übereinstimmung mit versicherungsmathematischen Verfahren ermittelt, die auf Annahmen hinsichtlich des Abzinsungssatzes, der Lebenserwartung, von Gehaltssteigerungen sowie Fluktuationsraten beruhen. Falls sich diese Parameter wesentlich anders als erwartet entwickeln, kann dies entsprechende Auswirkungen auf die künftige Höhe der Verpflichtungen nach sich ziehen. Die jeweils verwendeten Zinssätze und Sensitivitätsüberlegungen finden sich in den folgenden Tabellen.



Dieser Posten setzt sich wie folgt zusammen:

t€	30.09.2020	30.09.2019
Abfertigungsrückstellungen	798	854
Jubiläumsgeldrückstellungen	2.639	3.014
Andere langfristig fällige Leistungen	156	664
Pensionsrückstellungen	17.683	17.796
	21.276	22.328

Die Entwicklung der Abfertigungsrückstellungen, welche nur Gesellschaften in Österreich betrifft, stellt sich wie folgt dar:

t€	30.09.2020	30.09.2019
Anfangsbestand der Abfertigungsverpflichtung am 01.10./01.01.	854	583
Konsolidierungskreisänderungen	0	48
Dienstzeitaufwand	44	155
Zinsaufwand	7	41
Abfertigungszahlungen	-10	-57
Versicherungsmathematische Effekte aus der Veränderung von demografischen Annahmen	-1	0
Versicherungsmathematische Effekte aus der Veränderung von finanziellen Annahmen	-64	36
Versicherungsmathematische Effekte aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-32	48
Endbestand der Abfertigungsverpflichtungen (DBO) am 30.09.	798	854

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der definierten Leistungsverpflichtungen („Duration“) beträgt 10,86 Jahre (30.09.2019: 12,75 Jahre). Der Abzinsungssatz ist die Rendite, die am Abschlussstichtag für erstrangige, festverzinsliche Industriefinanzen am Markt erzielt wird. Dieser beträgt 1,21% (30.09.2019: 1,13%).

Die Mitarbeiterfluktuation ist betriebsspezifisch ermittelt und alters-/dienstzeitabhängig berücksichtigt. Den versicherungsmathematischen Bewertungen liegen länderspezifische Sterbetafeln zugrunde. Als Pensionseintrittsalter wurde das gesetzliche Pensionseintrittsalter je Land gewählt.

Eine Änderung des Rechnungszinssatzes bzw. der Gehaltssteigerung hätte bei Gleichbleiben aller übrigen Parameter folgende Auswirkung auf die Höhe der leistungsorientierten Verpflichtung für Abfertigungen zum 30.09.2020:

	30.09.2020	30.09.2019
Zinssatz +0,5%	-4,53%	-5,12%
Zinssatz -0,5%	4,86%	5,51%
Gehaltssteigerung +0,5%	4,75%	5,33%
Gehaltssteigerung -0,5%	-4,48%	-5,01%

Die in den Abfertigungsaufwendungen für das laufende Geschäftsjahr enthaltenen Aufwendungen für beitragsorientierte Pläne belaufen sich auf 10 t€ (30.09.2019: 57 t€).

Die Jubiläumsgeldrückstellungen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

t€	30.09.2020	30.09.2019
Barwert der Jubiläumsgeldverpflichtungen am 01.10./01.01.	3.014	124
Konsolidierungskreisänderungen	0	2.520
Dienstzeitaufwand	86	412
Zinsaufwand	1	11
Zahlungen aus Planänderungen und Planabgeltungen	-6	0
Jubiläumsgeldzahlungen	-439	-56
Versicherungsmathematische Effekte aus der Veränderung von demografischen Annahmen	-3	-5
Versicherungsmathematische Effekte aus der Veränderung von Finanzparameteränderungen	-12	9
Versicherungsmathematische Effekte aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-2	-1
Barwert der Jubiläumsgeldverpflichtungen am 30.09.	2.639	3.014

Die anderen langfristig fälligen Leistungen bestehen im Zusammenhang mit den vereinbarten Optionsrechten auf die verbleibenden Anteile an Kautex Holding GmbH (siehe Konzernanhang-Angabe (25) „Andere langfristige Schulden“) in Höhe von 156 t€ (30.09.2019: 664 t€). Die Anpassung dieser langfristigen Rückstellung im Zuge der Optionsbewertung zum Stichtag ist im Personalaufwand enthalten.

Die Pensionsrückstellungen haben sich im Geschäftsjahr 2019/20 bzw. im Rumpfgeschäftsjahr 2019 in den einzelnen Segmenten wie folgt entwickelt:

t€	Segment IT	Segment Kunststoff	Segment Sonstige
30.09.2020			
Barwert der Pensionsverpflichtungen am 01.10.2019	15.662	13.934	90
Konsolidierungskreisänderungen	0	0	0
Dienstzeitaufwand	358	461	8
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-523	0	0
Zinsaufwand	41	198	0
Anpassung Pensionsverpflichtung	0	0	0
Geleistete Zahlungen	1.242	-425	0
Fremdwährungsdifferenzen	51	0	0
Versicherungsmathematische Effekte aus der Veränderung von demografischen Annahmen	-244	-496	0
Versicherungsmathematische Effekte aus der Veränderung von Finanzparameteränderungen	-194	0	0
Versicherungsmathematische Effekte aus erfahrungsbedingten Anpassungen	1.231	202	0
Barwert der Pensionsverpflichtungen am 30.09.2020	17.624	13.874	98
Barwert der Pensionsverpflichtungen am 30.09.2020 im UIAG-Konzern gesamt			31.596
Zeitwert des Planvermögens am 01.10.2019	-11.800	0	-90
Konsolidierungskreisänderungen	0	0	0
Zinsertrag auf Planvermögen	-39	0	0
Versicherungsmathematische Effekte aus der Veränderung von Finanzparameteränderungen	-416	0	0
Fremdwährungsdifferenzen	-32	0	0
Bruttobeiträge zum Planvermögen	-1.528	0	-8
Zeitwert am 30.09.2020	-13.815	0	-98
Zeitwert am 30.09.2020 im UIAG-Konzern gesamt			-13.913
Nettoschuld am 30.09.2020	3.809	13.874	0
<i>davon entfallen auf Deutschland</i>	<i>704</i>	<i>13.874</i>	<i>0</i>
<i>davon entfallen auf die Schweiz</i>	<i>3.105</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Nettoschuld am 30.09.2020 im UIAG-Konzern gesamt			17.683

t€	Segment IT	Segment Kunststoff	Segment Sonstige
30.09.2019			
Barwert der Pensionsverpflichtungen am 01.01.2019	0	0	178
Konsolidierungskreisänderungen	13.617	11.912	0
Dienstzeitaufwand	287	261	0
Zinsaufwand	135	171	0
Anpassung Pensionsverpflichtung	0	0	-88
Geleistete Zahlungen	-288	-274	0
Fremdwährungsdifferenzen	254	0	0
Versicherungsmathematische Effekte aus der Veränderung von demografischen Annahmen	-54	2.092	0
Versicherungsmathematische Effekte aus der Veränderung von Finanzparameteränderungen	1.773	0	0
Versicherungsmathematische Effekte aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-62	-228	0
Barwert der Pensionsverpflichtungen am 30.09.2019	15.662	13.934	90
Barwert der Pensionsverpflichtungen am 30.09.2019 im UIAG-Konzern gesamt			29.686
Zeitwert des Planvermögens am 01.01.2019	0	0	-178
Konsolidierungskreisänderungen	-11.139	0	0
Zinsertrag auf Planvermögen	-118	0	0
Versicherungsmathematische Effekte aus der Veränderung von Finanzparameteränderungen	-426	0	0
Fremdwährungsdifferenzen	-227	0	0
Bruttobeiträge zum Planvermögen	110	0	88
Zeitwert am 30.09.2019	-11.800	0	-90
Zeitwert am 30.09.2019 im UIAG-Konzern gesamt			-11.890
Nettoschuld am 30.09.2019	3.862	13.934	0
<i>davon entfallen auf Deutschland</i>	<i>707</i>	<i>13.934</i>	<i>0</i>
<i>davon entfallen auf die Schweiz</i>	<i>3.155</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Nettoschuld am 30.09.2019 im UIAG-Konzern gesamt			17.796

Segment IT

Im Segment IT werden die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen aufgrund von sechs Versorgungsplänen (30.09.2019: 6 Versorgungspläne) für Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet. Die Höhe der Leistungen hängt in der Regel von der Beschäftigungsdauer und dem Entgelt der Mitarbeiter ab. Daneben besteht, wie im Vorjahr, ein mitarbeiterfinanzierter Pensionsplan in Deutschland in Form einer Direktzusage, der über eine kongruente und verpfändete Rückdeckungsversicherung abgesichert ist. Obwohl das Risiko, dass die Versicherungsgesellschaft die Rendite nicht gewähren kann, als sehr gering einzustufen ist, war dieser mitarbeiterfinanzierte Pensionsplan gemäß IAS 19 als leistungsorientierter Versorgungsplan einzustufen.

Aufgrund einer Planänderung bei der Pensionsverpflichtung in der Schweiz ergab sich im Geschäftsjahr 2019/20 ein nachzuverrechnender negativer Dienstzeitaufwand, der erfolgswirksam erfasst wurde. In den geleisteten Zahlungen sind unter anderem kapitalgedeckte Pensionsverpflichtungen enthalten, die im Rahmen von Mitarbeiterzugängen übernommen wurden.

Bei der Ermittlung der Verpflichtungen in Deutschland wurden die Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck als biometrische Rechnungsgrundlagen verwendet. In der Schweiz werden bei der Ermittlung der Verpflichtungen die BVG 2015 Generationentafeln als biometrische Rechnungsgrundlage verwendet.

	30.09.2020	30.09.2019
Diskontierungssatz Deutschland	0,56% – 0,62%	0,49%
Diskontierungssatz Schweiz	0,2%	0,1%
Gehaltsentwicklung Deutschland	0,0% – 2,0%	0,0% – 2,0%
Gehaltsentwicklung Schweiz	1,0%	1,0%
Rentenentwicklung Deutschland	1,7%	1,7%
Rentenentwicklung Schweiz	0,0%	0,0%

Am 30.09.2020 lag die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtungen in Deutschland bei 8,2 Jahren (30.09.2019: 8,4 Jahren) und in der Schweiz bei 21,0 Jahren (30.09.2019: 21,2 Jahren).

Das Planvermögen im Segment IT setzt sich wie folgt zusammen:

t€	30.09.2020	30.09.2019
Von Versicherungen gehaltene Vermögenswerte	6.270	6.047
Schuldinstrumente	2.950	1.934
Eigenkapitalinstrumente	2.267	1.670
Immobilien	1.024	746
Zahlungsmittel und -äquivalente	25	109
Übrige	1.279	1.294
	13.815	11.800

Für das folgende Geschäftsjahr 2020/21 betragen die erwarteten Arbeitgeberbeiträge zu den leistungsorientierten Plänen 309 t€ (GJ 2019/20: 242 t€). Die künftige Pensionszahlung für das Geschäftsjahr 2020/21 wird 647 t€ (GJ 2019/20: 295 t€) betragen.

Eine Änderung des Rechnungszinssatzes bzw. der Pensionssteigerung hätte bei Gleichbleiben aller übrigen Parameter folgende Auswirkung auf die Höhe der leistungsorientierten Verpflichtung für Pensionen zum 30.09.2020:

t€	30.09.2020	30.09.2019
Deutschland		
Zinssatz +0,25%	-142	-140
Zinssatz -0,25%	148	146
Rententrend +0,5%	142	125
Rententrend -0,5%	-132	-115
Schweiz		
Zinssatz +0,25%	-361	-319
Zinssatz -0,25%	385	345
Rententrend +0,25%	289	259
Rententrend -0,25%	-	-

Im Geschäftsjahr 2019/20 sind Leistungen an beitragsorientierte Versorgungssysteme (unter anderem gesetzliche Rentenversicherung) in Höhe von 1.001 t€ (RGJ 2019: 776 t€) erfolgt.

Segment Kunststoff

In Deutschland unterhält das Segment Kunststoff verschiedene leistungsorientierte Altersversorgungspläne, die einer jährlichen Bewertung durch unabhängige Gutachter unterzogen werden. Bei Eintritt des Versorgungsfalles (Eintritt in die Altersrente) gewähren diese verschiedenen leistungsorientierten Altersversorgungspläne den berechtigten Mitarbeitern monatliche Zahlungen in Abhängigkeit von der Betriebszugehörigkeit und den Leistungsgruppen des Altersversorgungsplans. Diese leistungsorientierten Pläne belasten das Unternehmen mit versicherungsmathematischen Risiken, wie beispielsweise dem Langlebigerkeitsrisiko, Währungsrisiko, Zinsrisiko und Markt-(Anlage-)Risiko.

Sämtliche Pensionsverpflichtungen im Segment Kunststoff sind nicht durch ein Planvermögen oder eine Rückdeckungsversicherung abgedeckt.

Für das Geschäftsjahr 2020/21 werden direkte Pensionszahlungen in Höhe von rund 467 t€ (GJ 2019/20: 388 t€) erwartet.

Für die Bewertung der deutschen Pensionspläne sind als Rechengrundlage ebenfalls die Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet worden. Die versicherungsmathematischen Parameter zur Ermittlung der Pensionsverpflichtungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren waren folgende:

	30.09.2020	30.09.2019
Abzinsungsfaktor	1,23%	1,03%
Gehaltssteigerungsrate	1,75%	1,75%
Fluktuationsrate (gestaffelt nach Altersgruppen)	0,0% – 6,0%	0,0% – 6,0%
Rentensteigerungsrate	1,75%	1,75%

Am 30.09.2020 lag die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung (Duration) bei 17,6 Jahren (30.09.2019: 18,3 Jahren).

Eine Änderung des Rechnungszinssatzes bzw. der Pensionssteigerung hätte bei Gleichbleiben aller übrigen Parameter folgende Auswirkung auf die Höhe der leistungsorientierten Verpflichtung für Pensionen:

t€	30.09.2020	30.09.2019
Zinssatz +1,0%	-2.107	-2.195
Zinssatz -1,0%	2.797	2.937
Gehaltssteigerung +1,0%	-	-
Gehaltssteigerung -1,0%	-	-
Rententrend +1,0%	2.049	2.012
Rententrend -1,0%	-1.686	-1.654

Im Geschäftsjahr 2019/20 sind Leistungen an beitragsorientierte Versorgungssysteme in Höhe von 4.067 t€ (RGJ 2019: 4.052 t€) erfolgt.

Segment Sonstige

Der Barwert der Pensionsverpflichtung entspricht dem Zeitwert des Planvermögens zum 30.09.2020. Es besteht somit keine Pensionsrückstellung im Segment Sonstige (30.09.2019: ebenfalls keine).

(25) ANDERE LANGFRISTIGE SCHULDEN



Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen

Im Zuge des Erwerbs von 74,95% der Anteile an Kautex Holding GmbH durch die Plastech Beteiligungs GmbH im Februar 2018, hat die Plastech Holding GmbH mit dem Beteiligungsvertrag mit Optionsvereinbarung das Verhältnis zwischen Plastech Holding GmbH und den verbleibenden Gesellschaftern geregelt, wobei insbesondere Optionen zum Erwerb bzw. zur Veräußerung der verbleibenden 25,05% der Anteile an Kautex Holding GmbH eingeräumt wurden. Diese verbleibenden Anteile wurden im Februar 2018 zu 21,70% durch das im Unternehmen angestellte Management und zu 3,35% durch eine Mitarbeiterbeteiligungsgesellschaft gehalten. In Abhängigkeit von Zeitpunkt und Art des Ausscheidens der Managementgesellschafter wurden verschiedene Optionen vereinbart. Für den Fall, dass ein Managementgesellschafter vor Ablauf der vertraglich vereinbarten Frist bzw. durch Kündigung aus wichtigem Grund das Unternehmen verlässt, wurde ein Abschlag auf den Optionskaufpreis von 20% vereinbart.

Die 25,05% der Anteile an Kautex Holding GmbH werden als Verbindlichkeit in Höhe des Barwerts des Rückkaufbetrags erfasst und als kündbare nicht beherrschende Anteile innerhalb der kurz- und langfristigen Schulden ausgewiesen. Der erwartete Ausübungspreis der Managementgesellschafter wird nur in Höhe von 80% als Verbindlichkeit angesetzt, die verbleibenden 20% werden über die Laufzeit der betroffenen Dienstverträge des Managements verteilt als Aufwand erfasst und in eine Personalrückstellung eingestellt. Der erwartete Ausübungspreis der Mitarbeiterbeteiligungsgesellschaft wird zu 100% als Verbindlichkeit angesetzt.

Die erstmalige Erfassung der Verbindlichkeit erfolgte gemäß IAS 32 in Höhe des Barwerts des Rückkaufbetrags unter Anwendung der Anticipated-Acquisition-Methode, wobei kein Ausweis von nicht beherrschenden Anteilen erfolgt. Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses wurde somit der Erwerb von 100% der Anteile abgebildet.

Die Folgebewertung der Put-Verbindlichkeit erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Zukünftige Wertschwankungen der Put-Verbindlichkeit, die sich aus der Anpassung des erwarteten Ausübungspreises zum Stichtag ergeben, werden erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen betragen nach der Bewertung zum 30.09.2020 3.269 t€ (30.09.2019: 6.862 t€ davon 6.781 t€ langfristig und 81 t€ kurzfristig). Aus der Aufzinsung der Verbindlichkeit ergibt sich im Geschäftsjahr 2019/20 ein Zinsaufwand in Höhe von 188 t€ (RGJ 2019: 344 t€).

Vertragsverbindlichkeiten

Vertragsverbindlichkeiten ergeben sich in der UIAG-Gruppe insbesondere für erhaltene Anzahlungen in Zusammenhang mit Verträgen zur Erstellung kundenspezifischer Maschinen und Verträgen zu kundenspezifischen IT-Beratungsprojekten (siehe Abschnitt „Projektaufträge“).



Schätzungen und Annahmen

Die Bewertung der Verbindlichkeiten für kündbare nicht beherrschende Anteile ist wesentlich von folgenden Schätzungen und Annahmen abhängig:

- Einschätzung über den Ausscheidungszeitpunkt der berechtigten Mitglieder des Managements und den damit verknüpften vertraglichen Szenarien.
- Einschätzungen über das EBITDA und die Nettofinanzverbindlichkeiten der Kautex Holding-Gruppe für die Vertragslaufzeit.



Die anderen langfristigen Schulden mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr setzen sich wie folgt zusammen:

t€	30.09.2020	30.09.2019
Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	3.269	6.781
Langfristige Rückstellungen	240	169
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Zinsswaps	343	519
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.610	1.444
	5.462	8.913

In den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten sind Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von 82 t€ (30.09.2019: 189 t€) enthalten.

(26) KURZFRISTIGER TEIL DER FINANZIELLEN VERBINDLICHKEITEN



Dieser Posten enthält alle finanziellen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr und setzt sich wie folgt zusammen:

t€	30.09.2020	30.09.2019
Kontokorrentkredite und Bankdarlehen	15.261	10.185
Verbindlichkeiten aus Leasing	11.216	11.265
Sonstige kurzfristige Finanzschulden	490	8.976
	26.967	30.426

(27) VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN SOWIE SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN



Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr setzen sich wie folgt zusammen:

t€	30.09.2020	30.09.2019
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.651	36.475
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	23.464	26.004
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	17.397	13.905
Verbindlichkeiten aus Steuern	9.127	7.879
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Zinsswaps und Devisentermingeschäfte	7	232
Sonstige Verbindlichkeiten	20.909	19.858
	95.555	104.353

Zur Bilanzierung von zu Sicherungszwecken eingesetzten Zinsswaps verweisen wir auf Konzernanhang-Angabe (29) „Finanzielle Risiken“ und zur Analyse der Sensitivität von Zinssatzänderungen auf Konzernanhang-Angabe (31) „Angaben zu Finanzinstrumenten“.

(28) RÜCKSTELLUNGEN**Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der Ansatz von Rückstellungen erfolgt in dem Ausmaß, in dem es wahrscheinlich ist, dass es aufgrund einer gegenwärtigen rechtlichen oder faktischen Verpflichtung in Zukunft zu einem Abfluss von Ressourcen kommt und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann.

**Schätzungen und Annahmen**

Die Rückstellungen für Garantien und Gewährleistungen wird auf Basis historischer Informationen abgeleitet. Die Rückstellungen für Garantien und Gewährleistungen werden im Wesentlichen im Segment Kunststoff angesetzt und betreffen die Produkt- und Montagegewährleistungen, die branchenüblich im Zusammenhang mit vertraglich vereinbarten Leistungsparametern bzw. Spezifikationen der verkauften Produkte gewährt werden.



t€	Stand 01.10.2019	Zuweisung	Verbrauch	Auflösung	Währungs- differenzen	Stand 30.09.2020
Rückstellungen für Garantien und Gewährleistungen	3.170	1.515	-737	-187	-36	3.725
Sonstige Rückstellungen	2.951	4.480	-2.202	-218	-40	4.971
Rückstellungen	6.121	5.995	-2.939	-405	-76	8.696
<i>davon kurzfristig</i>	<i>5.952</i>	<i>5.821</i>	<i>-2.847</i>	<i>-397</i>	<i>-73</i>	<i>8.456</i>
<i>davon langfristig</i>	<i>169</i>	<i>174</i>	<i>-92</i>	<i>-8</i>	<i>-3</i>	<i>240</i>

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen das Segment Kunststoff für Jahressonderzahlungen und für noch zu erwartende Kosten bei abgerechneten Aufträgen.

(V) FINANZINSTRUMENTE UND FINANZIELLE RISIKEN**(29) FINANZIELLE RISIKEN**

Die UIAG-Gruppe ist durch ihre wirtschaftlichen Aktivitäten im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bestimmten finanziellen Risiken ausgesetzt, die einen Einfluss auf die Finanz- und Ertragslage haben könnten:

Kreditrisiko

Ein Kreditrisiko besteht für die UIAG-Gruppe dahingehend, dass der Wert der Vermögenswerte beeinträchtigt werden könnte, wenn Geschäftspartner ihren Vertragsverpflichtungen nicht nachkommen. Das Risiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kann als gering eingeschätzt werden, da die Bonität neuer und bestehender Kunden laufend überprüft wird. Auch in Hinblick auf die wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie werden zukünftig keine wesentlich höheren Ausfallraten im Vergleich zu den Vorjahren erwartet.

Eine Analyse der Überfälligkeitsstruktur von Forderungen sowie die Auswirkungen und Entwicklungen von Wertminderungen sind unter Konzernanhang-Angabe (18) „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte“ dargestellt.

Währungsrisiko

Eine Sensitivitätsanalyse hinsichtlich Fremdwährungsrisiken und den Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf das Ergebnis nach Steuern und auf das Konzern-Eigenkapital ist unter Konzernanhang-Angabe (31) „Angaben zu Finanzinstrumenten“ dargestellt.

Da vor allem die Unternehmen der Plastech Holding-Gruppe weltweit tätig sind, sind diese im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Wechselkursrisiken ausgesetzt. Diese beziehen sich im Wesentlichen auf die US-Dollar-Wechselkursentwicklung und werden durch Devisentermingeschäfte in geringem Ausmaß abgesichert.

Im Segment IT wird die Finanzierung der Vermögenswerte in gleicher Währung angestrebt. Die Umsatzerzielung der einzelnen Gesellschaften im Segment IT erfolgt überwiegend in der gleichen Währung, in der die Aufwendungen anfallen. Verbleibende Währungsrisiken werden, sofern notwendig, über Devisengeschäfte abgesichert. Im Geschäftsjahr 2019/20 und auch im Vorjahr wurde auf den Einsatz von Währungsabsicherungsgeschäften verzichtet.

Zinsrisiko

Ein Zinsrisiko, das heißt Wertänderungen eines originären oder derivativen Finanzinstruments bzw. der künftigen Zahlungen aus einem Finanzinstrument aufgrund von Änderungen des Marktzinssatzes, liegt für die UIAG-Gruppe vor allem bei Vermögenswerten und Schulden mit Laufzeiten über einem Jahr vor. Solche längeren Laufzeiten sind nur bei den finanziellen Vermögenswerten und Schulden von Bedeutung.

In der UIAG Informatik-Holding GmbH und in der Plastech Holding-Gruppe werden Zinsswaps sowie Zinscaps zur Absicherung von Zinsrisiken eingesetzt. In der All for One Group SE bestehen zum 30.09.2020 nur festverzinsliche langfristige finanzielle Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen, daher wurde auf den Einsatz von Zinssicherungsmaßnahmen im Geschäftsjahr 2019/20 und auch im Rumpfgeschäftsjahr 2019 verzichtet, da eine mögliche Änderung der Marktzinssätze keine Auswirkungen auf das Ergebnis hätte.



Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Teilweise sind die Voraussetzungen für die Bilanzierung als Cashflow Hedge gegeben, sodass in diesem Fall die Wertschwankungen des Zinsswaps im sonstigen Ergebnis erfasst werden. Damit wird die rechnungslegungsbezogene Inkongruenz zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und dem Derivat beseitigt. Im Falle der Zinsswaps führt dies im Ergebnis zu einer Erfassung von Zinsaufwand zu einem Festzinssatz für die gesicherten variabel verzinslichen Darlehen. Kann keine formale Sicherungsbeziehung zu den einzelnen Grundgeschäften dargestellt werden, werden die Wertschwankungen für diese Derivate erfolgswirksam erfasst. Alle derivativen Finanzinstrumente werden als Vermögenswerte und Verbindlichkeiten bilanziert und mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet.



Die Zinsswaps und Zinscaps sichern das Zinsänderungsrisiko bei variabel verzinsten Krediten. Durch diese Zinssicherungsmaßnahmen werden Belastungen des Finanzergebnisses durch unvorhersehbare Zinsschwankungen begrenzt. Diese Zinsswaps und Zinscaps beziehen sich auf Bankkredite mit einem Nominalvolumen in Höhe von 39.127 t€ (30.09.2019: 50.502 t€), welche in den Finanzschulden ausgewiesen sind. Die bilanzierten Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente sind abhängig von deren Fristigkeit in den anderen langfristigen Schulden (Konzernanhang-Angabe (25) „Andere langfristige Schulden“) bzw. in den sonstigen Verbindlichkeiten (Konzernanhang-Angabe (27) „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten“) ausgewiesen.

Die abgesicherten Nominalvolumen sowie die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente gliedern sich wie folgt:

t€	Marktwert		Laufzeit Monate
	Nominal- volumen	Aktiva	
30.09.2020			
Devisentermingeschäfte	1.701	0	7
Zinscap bis 30.06.2021	9.000	0	17
Zinsswap bis 30.06.2022	20.127	0	275
Zinscap bis 30.11.2024	10.000	0	51
30.09.2019			
Devisentermingeschäfte	3.922	0	201
Zinscap bis 30.06.2021	9.000	0	25
Zinsswap bis 30.06.2022	22.002	0	271
Zinscap bis 30.11.2024	10.000	0	49
Zinsswap bis 21.02.2025	9.500	0	205

Der im Rumpfgeschäftsjahr 2019 angeführte Zinsswap bis 21.02.2025 wurde aufgrund des in Konzernanhang-Angabe (23) „Langfristiger Teil der finanziellen Verbindlichkeiten“ beschriebenen Erwerbs des Bankdarlehens der Plastech Beteiligungs GmbH durch die Unternehmens Invest AG aufgelöst. Dadurch entstand ein Aufwand in Höhe von 120 t€, welcher im sonstigen Finanz- und Beteiligungsergebnis ausgewiesen wird.

Die ertragsmäßigen Auswirkungen von Sicherungsgeschäften sind in Konzernanhang-Angabe (31) „Angaben zu Finanzinstrumenten“ dargestellt.

Eine Sensitivitätsanalyse hinsichtlich der Auswirkungen von Zinssatzänderungen und der Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf das Ergebnis nach Steuern und auf das Konzern-Eigenkapital ist unter Konzernanhang-Angabe (31) „Angaben zu Finanzinstrumenten“ dargestellt.

Liquiditätsrisiko

Eine Analyse der vertraglich vereinbarten Fälligkeitstermine von finanziellen Schulden und der daraus resultierenden Zahlungsströme ist in Konzernanhang-Angabe (31) „Angaben zu Finanzinstrumenten“ dargestellt. Die laufende Finanzierung erfolgt in den einzelnen Gesellschaften. Konzernanhang-Angabe (31) „Angabe zu Finanzinstrumenten“ enthält die Analyse der zukünftigen Zahlungsströme aus finanziellen Verbindlichkeiten.

Im Segment IT wurden im Geschäftsjahr 2019/20 durch die All for One Group SE, wie unter Konzernanhang-Angabe (23) „Langfristiger Teil der finanziellen Verbindlichkeiten“ ausgeführt, weitere Schuldscheindarlehen über insgesamt 33.500 t€ abgeschlossen. Zum 30.09.2020 bestehen in Summe endfällige Schuldscheindarlehen in Höhe von 48.346 t€. Weiters verfügt die All for One Group SE über zugesagte Kreditlinien bei Banken in Höhe von 5.701 t€. Somit verfügt die All for One Group SE über ausreichende Liquiditätsreserven.

Im Geschäftsjahr 2019/20 wurde im Zuge der Verhandlungen mit Kreditgebern des operativen Bereichs der Plastech Holding-Gruppe die Ausnutzungsmöglichkeit bestehender Kreditlinien umstrukturiert, um Unsicherheiten aufgrund der COVID-19-Pandemie entgegenzuwirken. Abhängig von der Entwicklung der COVID-19-Pandemie und deren gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen, kann es zu Budgetabweichungen in der Kautex Holding-Gruppe kommen. Dadurch kann es in weiterer Folge zum Bruch von vereinbarten Finanzkennzahlen in den Kreditverbindlichkeiten kommen. Auch im Fall eines 50%igen EBITDA-Rückgangs der Kautex Holding-Gruppe im Geschäftsjahr 2020/21 im Vergleich zur ursprünglichen Planung wird die Kautex Holding-Gruppe in der Lage sein, ein EBITDA im Einklang mit den Finanzkennzahlen ab September 2021 zu erzielen, welche im Rahmen der Finanzierungen vereinbart wurden. Das Risiko wird aktuell als mittel eingestuft.

Auch die Pongratz-Trailer Group GmbH hat Ende September 2020 Finanzierungsverträge über insgesamt 1.000 t€ zur Sicherung von Liquiditätsreserven in Hinblick auf mögliche weitere Auswirkungen der COVID-19-Pandemie abgeschlossen.

(30) KONZERN-EIGENKAPITAL-MANAGEMENT

Das Konzern-Eigenkapital der UIAG-Gruppe wird durch das Management auf Basis des IFRS-Konzern-Eigenkapitals gesteuert. Für einzelne Gesellschaften, insbesondere für die Pongratz-Gruppe und BEGALOM, werden zusätzlich die nach lokalem Recht ermittelten Eigenkapitalstände überwacht. Als wesentliche Kennzahlen werden die Konzern-Eigenkapitalquote sowie die Nettoverschuldung angesehen.



Die beiden Kennzahlen am Abschlussstichtag stellen sich wie folgt dar.

t€	30.09.2020	30.09.2019
Eigenkapitalquote	35,18%	37,58%
Verzinsliches Fremdkapital	-192.667	-163.974
Zahlungsmittel und -äquivalente	77.106	33.652
Nettoverschuldung/-liquidität	-115.561	-130.322

Das Management strebt als mittelfristige Zielgröße eine nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ermittelte und nachhaltige Konzerneigenmittelquote im Bereich von 30% bis 50% an. Aufgrund des Wachstums der UIAG-Gruppe bedingt dies mittelfristig, dass erzielte Ergebnisse nicht gänzlich ausgeschüttet werden, sondern im Unternehmen thesauriert werden sollen.

(31) ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

Zu den im Konzern bestehenden originären Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Finanzanlagen, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, liquide Mittel, Finanzforderungen, finanzielle Schulden sowie sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten.

Der Bestand an originären Finanzinstrumenten ist aus der Konzernbilanz ersichtlich.

Sämtliche Finanzschulden wurden in Euro aufgenommen. Daher resultieren aus den kurz- und langfristigen Finanzschulden keine mit Fremdwährungen verbundenen Kurs- und Zinsrisiken.



Darstellung der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Zeitwert eines Finanzinstruments wird durch notierte Marktpreise für das identische Instrument auf aktiven Märkten ermittelt (Stufe 1). Soweit keine notierten Marktpreise auf aktiven Märkten für das Instrument verfügbar sind, erfolgt die Ermittlung des Zeitwerts mittels Bewertungsmethoden, deren wesentliche Parameter ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 2). Ansonsten erfolgt die Ermittlung des Zeitwerts auf Basis von Bewertungsmethoden, für welche zumindest ein wesentlicher Parameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basiert (Stufe 3).

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und/oder beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten (aktivseitige Finanzinstrumente), getrennt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien. Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Bei Positionen, bei denen der Buchwert eine angemessene Näherung für den beizulegenden Zeitwert darstellt, werden keine Angaben zur Fair Value-Bewertung angegeben. Bankdarlehen werden dabei ausschließlich variabel verzinst.

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Forderungen aus Finanzierungsleasing und der sonstigen Finanzschulden erfolgt anhand des Barwerts der mit den Vermögenswerten bzw. Verbindlichkeiten verbundenen Zahlungen. Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts werden jeweils aktuelle Zinsparameter zugrunde gelegt, die marktbezogene Veränderungen der Konditionen und Erwartungen widerspiegeln. Die Bewertungsparameter für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts beruhen auf nicht beobachtbaren Marktdaten (Stufe 3).

Die Bewertung der Derivate erfolgt auf Basis von Marktdaten am Bewertungsstichtag und unter Verwendung allgemein anerkannter Bewertungsmodelle wie der Barwertmethode.

Im Geschäftsjahr 2019/20 kam es zu keiner Umklassifizierung zwischen den Bewertungsklassen.



Die folgenden Tabellen zeigen die Gegenüberstellung von Buchwerten und Fair Values der einzelnen Finanzinstrumente:

t€	Buchwert	Fair Value	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
30.09.2020					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)					
Zahlungsmittel und -äquivalente	77.106				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	58.656				
Leasingforderungen	10.785	10.719			X
Sonstige langfristige Vermögenswerte	329				
Sonstige Forderungen	898				
	147.774	10.719			
Zu fortgeführten Anschaffungskosten (FLAC)					
Bankdarlehen	59.646				
Sonstige Finanzschulden	72.949	73.831			X
Verbindlichkeiten aus Leasing	37.835				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.651				
Sonstige Verbindlichkeiten	5.693				
At Fair Value through Profit or Loss (FVTPL)					
Sonstige Derivate	68	68		X	
At Fair Value through Other Comprehensive Income (FVOCI)					
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Derivate	282	282		X	
	201.124	74.181			

t€	Buchwert	Fair Value	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
30.09.2019					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)					
Zahlungsmittel und -äquivalente	33.652				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	74.884				
Leasingforderungen	10.666	10.819			X
Sonstige langfristige Vermögenswerte	247				
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	1.500				
Sonstige Forderungen	1.871				
	122.820	10.819			
Zu fortgeführten Anschaffungskosten (FLAC)					
Bankdarlehen	68.185				
Sonstige Finanzschulden	30.599	30.714			X
Verbindlichkeiten aus Leasing	42.092				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.475				
Sonstige Verbindlichkeiten	9.411				
At Fair Value through Profit or Loss (FVTPL)					
Sonstige Derivate	279	279		X	
At Fair Value through Other Comprehensive Income (FVOCI)					
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Derivate	472	472		X	
	187.513	31.465			

Die Kategorisierung der unterschiedlichen Finanzinstrumente samt zugehöriger Buchwerte zum Stichtag ist folgender Übersicht zu entnehmen:

t€	Kategorisierung	Buchwert	
		30.09.2020	30.09.2019
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	AC	0	1.500
Forderungen aus Leasing	AC	10.785	10.666
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	58.656	74.884
Sonstige langfristige Vermögenswerte	AC	329	247
Sonstige Forderungen	AC	898	1.871
Zahlungsmittel und -äquivalente	AC	77.106	33.652
		147.774	122.820
Forderungen, die keine Finanzinstrumente darstellen		11.052	13.965

t€	Kategorisierung	Buchwert	
		30.09.2020	30.09.2019
Bankdarlehen	FLAC	59.646	68.185
Sonstige Finanzschulden	FLAC	72.949	30.599
Verbindlichkeiten aus Leasing	FLAC	37.835	42.092
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	24.651	36.475
Sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	FLAC	5.693	9.411
Sonstige Derivate	FVTPL	68	279
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Derivate	FVOCI	282	472
		201.124	187.513

Nettoergebnis pro Kategorie von Finanzinstrumenten

Das Zins- und Nettoergebnis aus den Finanzinstrumenten setzt sich aus folgenden Klassen bzw. Bewertungskategorien zusammen:

t€	Zinsen	Fair Value- Bewertung	Wertbe- richtung/ -aufholung	Dividende	Währungs- gewinne/ -verluste	Sonstiges	Gesamt
GJ 2019/20							
Forderungen einschließlich Zahlungs- mittel und -äquivalente	93	0	-3.863	0	0	0	-3.770
Leasingforderungen	0	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Leasing	-454	0	0	0	0	0	-454
At Fair Value through Profit or Loss (FVTPL) – Sonstige Derivate	0	194	0	0	0	0	194
At Fair Value through Other Comprehensive Income (FVOCI) – zu Sicherungszwecken eingesetzte Derivate	0	183	0	0	0	0	183
Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bilanzierte finanzielle Schulden	-5.250	0	0	0	-643	5.600	-293
	-5.611	377	-3.863	0	-643	5.600	-4.140
RGJ 2019							
Forderungen einschließlich Zahlungs- mittel und -äquivalente	314	0	-1.091	276	0	0	-501
Leasingforderungen	153	0	0	0	0	0	153
Verbindlichkeiten aus Leasing	-318	0	0	0	0	0	-318
At Fair Value through Profit or Loss (FVTPL) – Sonstige Derivate	0	-109	0	0	0	0	-109
At Fair Value through Other Comprehensive Income (FVOCI) – zu Sicherungszwecken eingesetzte Derivate	0	143	0	0	0	0	143
Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bilanzierte finanzielle Schulden	-4.372	0	0	0	-498	0	-4.870
	-4.223	34	-1.091	276	-498	0	-5.502

In der obigen Tabelle sind Aufwendungen mit negativem Vorzeichen, Erträge mit positivem Vorzeichen dargestellt. Die Zinsen aus Finanzinstrumenten werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Wertberichtigungen auf Forderungen werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Analyse der zukünftigen Zahlungsströme aus finanziellen Verbindlichkeiten

Die Tabelle zeigt alle originären finanziellen Schulden zum Bilanzstichtag.

t€	Buchwert 30.09.2020	Zahlungsströme 2020/21		Zahlungsströme 2021/22 bis 2024/25		Zahlungsströme ab 2024/25	
		Zinsen	Tilgungen	Zinsen	Tilgungen	Zinsen	Tilgungen
Bankdarlehen	59.646	244	15.830	850	30.837	101	12.979
Sonstige Finanzschulden	72.949	757	504	1.868	35.037	212	37.408
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.651	0	24.651	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Leasing	37.835	296	11.227	736	17.439	246	9.169
Sonstige Derivate	68	0	0	0	0	0	68
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Derivate	282	0	7	0	275	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)	5.693	98	1.462	378	4.231	0	0
	201.124	1.395	53.681	3.832	87.819	559	59.624

t€	Buchwert 30.09.2019	Zahlungsströme 2019/20		Zahlungsströme 2020/21 bis 2023/24		Zahlungsströme ab 2023/24	
		Zinsen	Tilgungen	Zinsen	Tilgungen	Zinsen	Tilgungen
Bankdarlehen	68.185	966	10.172	3.440	10.756	288	47.257
Sonstige Finanzschulden	30.599	249	8.989	402	21.610	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.475	0	36.475	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Leasing	42.092	318	11.265	518	20.217	287	10.610
Sonstige Derivate	279	0	0	0	0	0	279
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Derivate	472	0	232	0	88	0	152
Sonstige Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)	9.411	241	2.540	548	6.871	0	0
	187.513	1.774	69.673	4.908	59.542	575	58.298

Einbezogen wurden alle Finanzinstrumente, die am Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem Bilanzstichtag fixierten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Laufzeitband zugeordnet.

Sensitivitätsanalyse

Grundlagen der Sensitivitätsanalyse

Zur Darstellung von wesentlichen Marktrisiken auf Finanzinstrumente verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen von relevanten Risikovariablen auf Ergebnis und Konzern-Eigenkapital zeigen. Die UIAG-Gruppe ist im Wesentlichen dem Fremdwährungs- und dem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Deshalb wurden für diese Marktrisiken entsprechende Sensitivitätsanalysen durchgeführt.

Als Basis zur Ermittlung der Auswirkungen durch die hypothetischen Änderungen der Risikovariablen wurden die betroffenen Bestände an Finanzinstrumenten zum Bilanzstichtag verwendet. Dabei wurde unterstellt, dass das jeweilige Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Risikoausgleiche – etwa durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten – wurden entsprechend berücksichtigt.

Als Steuersatz wurde dabei einheitlich der österreichische Körperschaftsteuersatz in Höhe von 25% verwendet.

Bei der Sensitivitätsanalyse für das Fremdwährungsrisiko wurden jene Währungsrisiken von Finanzinstrumenten, die in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominated und monetärer Art sind, einbezogen. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Tochterunternehmen in die Konzernwährung blieben unberücksichtigt.

Bei der Sensitivitätsanalyse für das Zinsänderungsrisiko wurde nur das Konzern-Cashflow-Risiko berücksichtigt, da das Fair Value-Risiko aufgrund der angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nicht wesentlich ist.

Zinsänderungsrisiko

Eine Änderung des Marktzinssatzes um 50 Basispunkte zum Bilanzstichtag hätte eine Erhöhung bzw. Verminderung des Ergebnisses (nach Steuern) und des Konzern-Eigenkapitals um die nachfolgenden Beträge ergeben. Bei dieser Analyse wurde unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere die Wechselkurse, konstant bleiben:

t€	30.09.2020	30.09.2019
Anstieg um 50 Basispunkte	+132	+152
Verminderung um 50 Basispunkte	-131	-152

Die Sensitivität wurde bei den obigen Analysen ausschließlich durch variabel verzinsten Finanzinstrumente beeinflusst (Konzern-Cashflow-Risiko). Auf abgesicherte Finanzinstrumente wirken sich Zinsänderungen nicht aus. Sie wurden daher in der Sensitivitätsanalyse nicht erfasst. Aufgrund der gewählten Bilanzierungsmethoden haben Zinsschwankungen auf den Ansatz fix verzinsten Finanzinstrumente keinen Einfluss.

Fremdwährungsrisiko

Wechselkursrisiken beziehen sich im Wesentlichen auf den US-Dollar und werden durch Devisentermingeschäfte abgesichert. Derivative Finanzinstrumente dürfen demnach grundsätzlich nicht zu Spekulationszwecken eingesetzt werden, sondern dienen ausschließlich der Absicherung von Risiken im Zusammenhang mit dem operativen Geschäft.

Das wesentliche Währungsrisiko innerhalb der Plastech Holding-Gruppe liegt in der US-Dollar-Wechselkursentwicklung. Zur Ermittlung der Währungssensitivität wurde eine hypothetische ungünstige Veränderung des US-Dollar-Wechselkurses um 10% zugrunde gelegt, basierend auf dem Jahresstichtagskurs. Der geschätzte hypothetische Verlust von Cashflows beläuft sich für das Geschäftsjahr 2019/20 auf 93 t€ (RGJ 2019: 132 t€).

(32) KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG

Die Konzern-Geldflussrechnung der UIAG-Gruppe wurde nach der indirekten Methode aus dem Konzernabschluss abgeleitet.

Die Zahlungsmittel (Fonds der liquiden Mittel) enthalten Kassa und Guthaben bei Kreditinstituten. Kurzfristige Bankverbindlichkeiten zählen nicht zu den Zahlungsmitteln.



In der Konzern-Geldflussrechnung sind folgende nicht zahlungswirksame Investitions- und Finanzierungstätigkeiten enthalten.

t€	Stand 01.10.2019	Zahlungswirksam		Nicht zahlungswirksam		Stand 30.09.2020
		Aufnahme	Rück- führung	Konsolidie- rungskreis- änderung	Sonstige	
Finanzschulden	98.784	58.713	-19.644	0	-5.258	132.595
Leasingverbindlichkeiten	42.092	0	-12.058	0	7.801	37.835

t€	Stand 01.01.2019	Zahlungswirksam		Nicht zahlungswirksam		Stand 30.09.2019
		Aufnahme	Rück- führung	Konsolidie- rungskreis- änderung	Sonstige	
Finanzschulden	3.513	10.745	-3.958	88.732	-248	98.784
Leasingverbindlichkeiten	578	0	-9.147	24.989	25.672	42.092

Die sonstigen nicht zahlungswirksamen Änderungen der Leasingverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen den Abschluss neuer Leasingverträge.

(33) SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentberichterstattung folgt der internen Steuerung und Berichterstattung der Unternehmens Invest AG.

Die UIAG Informatik-Holding-Gruppe (UIAG Informatik-Holding GmbH und All for One Group SE) wird im Segment IT und die Plastech Holding-Gruppe im Segment Kunststoff zusammengefasst. Das Segment Sonstige umfasst die Pongratz-Gruppe und BEGALOM. UIAG stellt weiterhin ein eigenes Segment dar.

Das Segment Sonstige und das Segment UIAG werden wie bisher nach UGB gesteuert. Daher werden in Übereinstimmung mit dem Management Approach nach IFRS die Finanzdaten für diese Segmente gemäß UGB angegeben und auf Konzernwerte nach IFRS übergeleitet. Die wesentlichen Überleitungen zwischen UGB und IFRS werden in der Spalte „Überleitung“ dargestellt und ergeben sich vor allem aus der unterschiedlichen Behandlung von Leasing im UGB und IFRS, der Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten auf leistungsorientierte Verpflichtungen im OCI sowie aus der Bewertung der Beteiligungen.

t€	Segment IT	Segment Kunststoff	UIAG	Sonstige	Konsoli- dierung	Über- leitung	Konzern
30.09.2020							
Umsatzerlöse	355.393	83.697	0	28.517	0	0	467.607
<i>davon extern</i>	355.393	83.697	0	28.517	0	0	467.607
Abschreibungen	-26.073	-10.770	-58	-790	0	-280	-37.971
Ergebnis aus at-Equity bilanzierten Unternehmen	0	-4.407	0	0	0	0	-4.407
EBIT (Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit)	15.241	-29.734	-2.008	-473	-5	53	-16.926
Zinserträge	13	80	563	0	-2.067	1.504	93
Zinsaufwendungen	-2.071	-5.154	-470	-83	2.067	4	-5.707
Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis	0	-120	-598	0	4.101	2.096	5.479
Ergebnis aus der Bewertung von kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	0	3.360	0	0	0	0	3.360
EBT (Gewinn vor Steuern)	13.183	-31.563	-2.513	-556	4.096	3.657	-13.701
Vermögen	281.537	144.179	142.747	16.265	-70.905	7.926	521.748
At-Equity bilanzierte Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
Investitionen	13.008	3.873	18	349	0	272	17.520
Verbindlichkeiten	203.145	150.099	23.582	14.791	-53.657	239	338.199
30.09.2019							
Umsatzerlöse	265.031	80.043	0	23.403	0	0	368.476
<i>davon extern</i>	265.031	80.043	0	23.403	0	0	368.476
Abschreibungen	-23.205	-22.021	-50	-610	0	-183	-46.069
Ergebnis aus at-Equity bilanzierten Unternehmen	0	-341	0	0	0	-418	-759
EBIT (Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit)	710	-18.281	-1.222	-588	0	-490	-19.871
Zinserträge	460	8	994	0	-995	0	467
Zinsaufwendungen	-1.551	-3.920	-132	-70	997	2	-4.674
Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis	0	-1	2.687	0	1.103	1.113	4.901
Ergebnis aus der Bewertung von kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	0	11.040	0	0	0	0	11.040
EBT (Gewinn vor Steuern)	-380	-11.154	2.327	-658	1.105	623	-8.137
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0	0	0	0	0	0
Vermögen	267.233	162.778	126.500	16.552	-52.747	5.160	525.476
At-Equity bilanzierte Unternehmen	0	4.407	0	0	0	0	4.407
Investitionen	36.303	3.044	21	359	0	146	39.873
Verbindlichkeiten	193.285	166.625	5.638	14.709	-53.053	283	327.487

Die Unternehmens Invest AG stellt als Muttergesellschaft den anderen Segmenten Finanzierungen zur Verfügung, die im Rahmen der Konsolidierung eliminiert werden.

Eine wesentliche nicht zahlungswirksame Transaktion im Geschäftsjahr 2019/20 ist die Wertminderung des Firmenwerts der ZGE Plastech Holding-Gruppe in Höhe von 6.050 t€.

Hinsichtlich der Aufteilung der Umsatzerlöse nach Regionen wird auf die Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der Konzernanhang-Angabe (01) „Umsatzerlöse“ verwiesen. Die langfristigen Vermögenswerte, ausgenommen Leasingforderungen und latente Steueransprüche, verteilen sich wie folgt:

t€	30.09.2020	30.09.2019
Deutschland	298.988	326.699
Österreich	16.588	14.890
Schweiz	2.477	2.551
Slowakei	1.423	1.644
Übrige Länder	2.813	3.284
	322.289	349.068

(34) EVENTUALVERBINDLICHKEITEN, HAFTUNGSVERHÄLTNISSSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN



Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Mögliche bestehende Verpflichtungen, bei denen ein Mittelabfluss als unwahrscheinlich eingeschätzt wird, werden in der Konzernbilanz nicht erfasst und deren geschätzt möglichen finanziellen Auswirkungen als Eventualverbindlichkeiten ausgewiesen.



Schätzungen und Annahmen

Bei der Schätzung der Höhe und der Fälligkeit von Eventualverbindlichkeiten werden Annahmen getroffen, welche mit Unsicherheiten verbunden sind. Die Annahmen beruhen im Wesentlichen auf den Erfahrungen in der Vergangenheit und der Einschätzung des Managements.



Die Eventualverbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

t€	30.09.2020	30.09.2019
Bürgschaftsverpflichtungen	1.157	4.389
Gewährleistungsverpflichtungen	0	19
Wechselobligo	732	632
	1.889	5.040

Das Bestellobligo für Investitionen in Sachanlagen und für immaterielle Vermögenswerte beträgt zum 30.09.2020 7.018 t€ (30.09.2019: 3.059 t€) und für abgeschlossene, aber noch nicht begonnene Leasingverhältnisse 1.193 t€ (30.09.2019: 0 t€). Das Bestellobligo für Vorräte zum 30.09.2020 beträgt 803 t€ (30.09.2019: 4.287 t€).

(35) EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag wurden Verhandlungen mit den Kreditgebern des operativen Bereichs der Plastech Holding-Gruppe abgeschlossen. Dabei wurde die im Geschäftsjahr 2019/20 gewährte Umstrukturierung der Ausnutzungsmöglichkeit bestehender Kreditlinien verlängert und einzuhaltende Finanzkennzahlen angepasst, um eine höhere Flexibilität aufgrund der Unsicherheiten im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie zu schaffen.

(36) GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN



Die UIAG-Gruppe steht in einem Naheverhältnis zu ihren Mehrheitseigentümern, Organen sowie zu ihren verbundenen und assoziierten Unternehmen (siehe „Beteiligungsspiegel“ unter Konzernanhang-Angabe (II) „Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden“).

Die Aktien der Unternehmens Invest AG wurden zum 30.09.2020 zu 34,33 % (30.09.2019: 36,20%) von der Knünz Invest Beteiligungs GmbH, deren Geschäftsführer Dr. Rudolf Knünz ist, gehalten. Weitere 11,52 % der UIAG-Aktien wurden zum 30.09.2020 (30.09.2019: 11,39 %) direkt von der Knünz GmbH, deren Geschäftsführer Dr. Rudolf Knünz ist, gehalten. Die Stimmrechtsanteile von Dr. Rudolf Knünz an der Unternehmens Invest AG, die mittelbar über die Knünz Invest Beteiligungs GmbH (34,33%) und unmittelbar über die Knünz GmbH (11,52%) ausgeübt wurden, betragen somit zum 30.09.2020 insgesamt 45,85% (30.09.2019: 47,59%). Die Nucleus Beteiligungs GmbH, deren alleiniger Eigentümer und Geschäftsführer Paul Neumann, MBA, ist, hielt zum 30.09.2020 19,76 % (30.09.2019: 17,82%) der UIAG-Aktien, Paul Neumann hielt direkt 14,00 % (30.09.2019: 13,89%) der UIAG-Aktien, in Summe somit 33,76 %. Weitere 9,85 % der UIAG-Aktien wurden von Bernd Neumann gehalten (30.09.2019: 9,82%), 7,21% von der QINO Pipe One Ltd. (30.09.2019: 7,21%) und 3,33% (30.09.2019: 3,67%) der Aktien befanden sich zum Stichtag in Streubesitz.

Im Geschäftsjahr 2019/20 haben die Knünz GmbH und die Nucleus Beteiligungs GmbH den der Unternehmens Invest AG gewährten Kreditrahmen auf insgesamt 20.800 t€ erhöht und die Laufzeit bis 31.12.2023 verlängert. Zum 30.09.2020 war ein Betrag in Höhe von 18.420 t€ (30.09.2019: 5.020 t€) ausgenutzt. Im Geschäftsjahr 2019/20 gewährte Bernd Neumann der Unternehmens Invest AG ein langfristiges Darlehen in Höhe von 4.000 t€ (RGJ 2019: 0 t€).

Die Vergütung von Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates ist in der Konzernanhang-Angabe (37) „Angaben über Organe und Arbeitnehmer“ erläutert. Es gibt keine anteilsbasierte Vergütung.

Die Gesellschaft wird von Haslinger/Nagele Rechtsanwälte GmbH, Linz, in Rechtsangelegenheiten beraten. Dr. Norbert Nagele ist Gesellschafter der Haslinger/Nagele Rechtsanwälte GmbH, Linz, und Aufsichtsratsvorsitzender der Unternehmens Invest AG. Dr. Michael Magerl war bis September 2020 ebenfalls Partner der Haslinger/Nagele Rechtsanwälte GmbH, Linz und ist Mitglied des Aufsichtsrates der Unternehmens Invest AG. Ab September 2020 ist Dr. Michael Magerl Partner bei Schönherr Rechtsanwälte GmbH, Linz. Von der Haslinger/Nagele Rechtsanwälte GmbH, Linz, wurden zu marktüblichen Bedingungen Beratungs- und Dienstleistungen in Anspruch genommen, welche vom Aufsichtsrat genehmigt wurden.

Mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 03.10.2019 hat die Unternehmens Invest AG 10% an der Plastech Holding GmbH von DI Dr. Otto Urbanek um 540 t€ erworben.

Der Vorstand der Unternehmens Invest AG übernimmt weiterhin unentgeltlich die Geschäftsführung in den Konzerngesellschaften UIAG Informatik-Holding GmbH, Plastech Holding GmbH, Plastech Beteiligungs GmbH und UIAG Beteiligungs GmbH, da diese Tätigkeit vom Vorstandsvertrag in der Unternehmens Invest AG umfasst ist.

Die Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen und Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

t€	Forderungen	Verbindlichkeiten	Erträge	Aufwendungen
GJ 2019/20				
Haslinger/Nagele Rechtsanwälte GmbH	0	0	0	52
Knünz GmbH	0	9.449	26	215
Dr. Rudolf Knünz	0	16	7	18
Paul Neumann, MBA	0	300	0	34
Nucleus Beteiligungs GmbH	0	9.448	0	203
Bernd Neumann	0	4.281	0	61
	0	23.494	33	583
RGJ 2019				
Haslinger/Nagele Rechtsanwälte GmbH	0	25	0	53
Dr. Urbanek Technologie Management GmbH	0	0	0	11
LCS Cable Cranes GmbH	0	0	276	0
Knünz GmbH	2	2.545	2.824	40
Dr. Rudolf Knünz	0	16	0	12
Paul Neumann, MBA	0	301	0	28
Nucleus Beteiligungs GmbH	0	2.545	0	35
BAGE Recycling GmbH	1.500	0	0	0
	1.502	5.432	3.100	179

Alle Geschäftsbeziehungen wurden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen und unterschieden sich grundsätzlich nicht von den Liefer- und Leistungsbeziehungen mit anderen Unternehmen.

(37) ANGABEN ÜBER ORGANE UND ARBEITNEHMER

	30.09.2020	30.09.2019
Angestellte	2.249	2.218
Arbeiter	382	459
	2.631	2.677

Der **Vorstand** der Unternehmens Invest AG setzt sich wie folgt zusammen:

- Dr. Rudolf Knünz, Vorstandsvorsitzender
- Paul Neumann, MBA, Mitglied

Der **Aufsichtsrat** der Unternehmens Invest AG besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Dr. Norbert Nagele, Aufsichtsratsvorsitzender
- Dr. Manfred De Bock, Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
- DI Dr. Valentin Geisler-Knünz, Mitglied
- Dr. Michael Magerl, Mitglied
- DI Dr. Otto Urbanek, Mitglied (ausgeschieden am 10.08.2020)

Die Vergütungen für Mitglieder des Führungskreises der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften der UIAG-Gruppe setzen sich wie folgt zusammen:

t€	GJ 2019/20	RGJ 2019
Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG	54	34
Schlüsselpersonen im Management	2.048	1.136
	2.102	1.170

Die variablen Anteile der angeführten Gesamtvergütung belaufen sich im Geschäftsjahr 2019/20 auf insgesamt 879 t€ (RGJ 2019: 292 t€). Die Gesamtvergütung teilt sich zu 1.632 t€ in kurzfristig fällige Leistungen (RGJ 2019: 1.040 t€), zu 124 t€ in Leistungen nach der Beendigung des Arbeitsverhältnisses (RGJ 2019: 94 t€) und zu 346 t€ in andere langfristig fällige Leistungen (RGJ 2019: 36 t€) auf.

Es sind keine Stock-Option-Pläne vorhanden.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrates der Unternehmens Invest AG werden für das Geschäftsjahr 54 t€ an Vergütungen in der im März 2021 stattfindenden Hauptversammlung vorgeschlagen, die im Geschäftsjahr 2020/21 ausbezahlt werden.

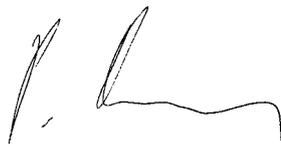
Zum Bilanzstichtag bestehen keine Kredite und Vorschüsse an Mitglieder des Vorstandes oder des Aufsichtsrates der Unternehmens Invest AG.

Wien, am 19. Jänner 2021

Der Vorstand der Unternehmens Invest AG



Dr. Rudolf Knünz
Vorsitzender



Paul Neumann, MBA
Mitglied

BESTÄTIGUNGS- VERMERK

für das Geschäftsjahr 2019/20 der Unternehmens Invest AG

BERICHT ZUM KONZERNABSCHLUSS

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der **Unternehmens Invest Aktiengesellschaft**, Wien, und ihrer Tochtergesellschaften („der Konzern“), bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. September 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Geldflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalentwicklung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und den Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2020 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGE) „Plastech Holding-Gruppe“

Die Angaben der Gesellschaft hierzu sind im Konzernanhang in Kapitel (III) „Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung“, Abschnitt (06) „Abschreibungen“ sowie in Kapitel (IV) „Erläuterungen zur Konzernbilanz“, Abschnitt (13) „Immaterielle Vermögenswerte, Firmenwerte, Sachanlagen und Leasingverhältnisse“ enthalten.

Das Risiko für den Abschluss

Im Geschäftsjahr 2019/20 hat die Unternehmens Invest Aktiengesellschaft den Firmenwert der ZGE „Plastech Holding-Gruppe“ einem gemäß IAS 36 jährlich verpflichtendem Wertminderungstest unterzogen. Auf Basis des ermittelten erzielbaren Betrags hat die Gesellschaft eine Wertminderung in Höhe von 6,1 Mio EUR erfasst.

Die Ermittlung des erzielbaren Betrags von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erfordert Schätzungen und Ermessensentscheidungen, wie beispielsweise die Schätzung der künftigen Einzahlungsüberschüsse sowie die Festlegung des anzuwendenden Diskontierungszinssatzes und ist daher mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet.

Für den Konzernabschluss besteht damit das Risiko, dass nicht angemessene Schätzungen und Ermessensentscheidungen eine wesentliche Auswirkung auf den erzielbaren Betrag und damit den Wertansatz der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten in der Konzernbilanz und das operative Ergebnis in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung haben können.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Werthaltigkeit der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Plastech Holding-Gruppe“ haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Zur Beurteilung der Angemessenheit der zugrunde gelegten internen Planungen haben wir uns ein Verständnis über den Planungsprozess und der Gestaltung und Einrichtung der diesbezüglichen internen Kontrollen verschafft und die der Bewertung zugrunde gelegten Planungsdaten haben wir mit den aktuellen vom Aufsichtsrat genehmigten Budgetzahlen sowie der Mittelfristplanung abgeglichen.
- Die wesentlichen wertbestimmenden Annahmen haben wir mit den verantwortlichen Mitarbeitern eingehend besprochen und Erwartungen über die künftigen Preisentwicklungen mit den vom Unternehmen verwendeten externen Markteinschätzungen abgeglichen.
- Die Planungsgenauigkeit haben wir durch Vergleich der in den Vorjahren erfolgten Planungen mit den tatsächlich eingetretenen Werten beurteilt.
- Die Methodik zur Durchführung der Wertminderungstests sowie zur Ermittlung der Kapitalkostensätze haben wir unter Einbeziehung unseres Bewertungsspezialisten nachvollzogen und beurteilt, ob sie den entsprechenden Standards entsprechen. Die zur Festlegung der Kapitalkostensätze herangezogenen Annahmen haben wir durch einen Abgleich mit markt- und branchenspezifischen Richtwerten hinsichtlich ihrer Angemessenheit beurteilt und die rechnerische Richtigkeit des Berechnungsschemas überprüft. Dabei wurde auch geprüft, ob die Ereignisse nach dem Bilanzstichtag angemessen in den Werthaltigkeitstest eingeflossen sind.
- Weiters haben wir beurteilt, ob die Angaben im Anhang im Zusammenhang mit den durchgeführten Werthaltigkeitstests angemessen und vollständig sind.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Konzernlagebericht festgestellt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab und wir werden keine Art der Zusicherung darauf geben.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses ist es unsere Verantwortung, diese sonstigen Informationen zu lesen und zu überlegen, ob es wesentliche Unstimmigkeiten zwischen den sonstigen Informationen und dem Konzernabschluss oder mit unserem, während der Prüfung erlangten Wissen gibt oder diese sonstigen Informationen sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir, basierend auf den durchgeführten Arbeiten, zur Schlussfolgerung gelangen, dass die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt sind, müssen wir dies berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 16. Juni 2020 als Abschlussprüfer gewählt und am 13. Juli 2020 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft für das am 30. September 2020 endende Geschäftsjahr beauftragt.

Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Konzernabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

AUFTRAGSVERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Dr. Helge Löffler.

Linz, am 19. Jänner 2021

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Helge Löffler

Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

für das Geschäftsjahr 2019/20 der Unternehmens Invest AG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wien, im Jänner 2021

Der Vorstand der Unternehmens Invest AG



Dr. Rudolf Knünz

Vorsitzender

mit Verantwortung für die Bereiche
Kaufmännische Angelegenheiten,
Projektstrukturierung
(Due Diligence, Verträge, Finanzen)



Paul Neumann, MBA

Mitglied

mit Verantwortung für die Bereiche
Akquisition von Projekten und Investoren,
Verkauf von Projekten und Beteiligungen

WEITERE INFORMATIONEN

KAPITALMARKTKALENDER 2020/21

Freitag, 29. Jänner 2021 Veröffentlichung Jahresfinanzbericht 2019/20

Mittwoch, 24. März 2021 Ordentliche Hauptversammlung (virtuell)

Montag, 30. Juni 2021 Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2020/21

INVESTOR RELATIONS

Andrea Salchenegger
1010 Wien, Am Hof 4

T (+43 1) 405 9771-12
F (+43 1) 405 9771-9
E office@uiag.at, www.uiag.at

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Unternehmens Invest AG, 1010 Wien, Am Hof 4
Registriert beim Handelsgericht Wien unter FN 104570 f
Konzeption und Gestaltung: marchesani_kreativstudio
Fotos: Lukas Beck (Portraits), UIAG-Gruppe, Shutterstock

Personenbezogene Begriffe wie „Mitarbeiter“ oder „Arbeitnehmer“ werden aus Gründen der Lesbarkeit geschlechtsneutral verwendet.

Der vorliegende Geschäftsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt und die Richtigkeit der Daten überprüft. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass durch die Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben geringfügige Rechendifferenzen bzw. Satz- und Druckfehler auftreten können.

Dieser Bericht und die darin enthaltenen zukunftsweisenden Angaben wurden auf Basis aller während der Erstellung zur Verfügung stehenden Daten und Informationen erstellt. Wir weisen allerdings darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den in diesem Bericht angegebenen zukunftsbezogenen Aussagen aufgrund unterschiedlicher Faktoren abweichen können.



www.uiag.at